BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Olevian, Caspar, 1536-1587 / Olevian, Caspar, / Ursinus, Zacharias,

Catechismus, Oder Kurtzer vnterricht Christlicher Lehr, wie der in Kirchen vnd Schulen der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wirdt Sampt den Kirchen Ceremonien vnd Gebeten ; Mit fleissiger iustificieru[n]g der Marginalien

Amberg 1596

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Asc.235
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11081995-1

Catechismus
Oder
Kurtzer vnterricht Christlicher Lehr/wie der in Kirchen vnd Schulen der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wirdt:

Sampt den Kirchen Ceremonien vnd Gebeten.

Mit fleissiger iustificierūg der Marginalien.

Amberg.

M. D. XCVI.

WIr Friderich von GOTtes Gnaden/ Pfaltzgraffe bey Rhein/ deß Heiligen Römischen Reichs Ertztruchsaß/ vnd Churfürst/ Hertzog in Bayern/ rc. Entbieten allen vñ jeden vnsern Superintendentē/ Pfarherren/ Predigern/ Kirchen vnd Schuldienern vnsers Churfürstenthumbs der Pfaltzgraffschafft bey Rhein/ vnser Gnad vnd Gruß/ vnd fügen euch hiemit zuwissen.

Nach dem wir vns auß erinnerung Göttliches Worts/ auch natürlicher pflicht vñ verwantnuß schuldig erkennen/ vnd endlich fürgenommen/ vnser von Gott befohlen Ampt/ Beruff vnd Regierung/ nicht allein zu friedlichem ruhigem wesen/ auch zu erhaltūg züchtigen/ auffrichtigen vnd tugendtsamen wandels vnnd lebens vnserer Vnter-

thanen zu richten vnd anzustellen/son=
dern auch vnd fürnemlich/dieselbige zu
rechtschaffener erkandtnuß vnd furcht
deß Allmächtigen/ vnd seines seligma=
chenden worts/als dem einigen funda=
ment aller tugenden vnd gehorsams/
je lenger je mehr anzuweisen vnnd zu=
bringen/ auch also sie zur ewigen vnd
zeitlichen wolfart vngespartes fleiß võ
grund vnsers hertzens gern befördern/
vnnd so viel an vns / darbey erhalten
helffen wolten.

Vnd aber gleich anfangs in ein=
trettung vnserer Regierung erfahren
wiewol von vnsern lieben Vettern vnd
Vorfahren/ Pfaltzgraffen/Churfür=
sten/etc. löblicher seliger gedechtnuß/
allerhand Christliche vnnd nützliche
Ordnungen vnd vorbereitungen/ zu
beförderung solcher ehre Gottes/vnd
erhaltung Bürgerlicher Zucht vnnd
Policey

Policey auffgericht vnnd fürgenommen.

Daß doch demselbigen nit mit dem ernst/wie es sich wol gebüret/ allēthalben nachgesetzt/ viel weniger die verhoffte vnd begerte frucht darauß gefolget vnd gespüret worden. Welches vns denn verursachet/nit allein dieselbige widerum̄ zu ernewren: Sondern auch/ da es die nothwendigkeit erfordert/ inn verbesserung zurichten/ zuerleutern/vnd weitere fürsehung zuthun. Also wir auch in dem nicht den geringsten mangel befunden/ daß die blühende Jugendt allenthalben/ beydes in Schulen vnnd Kirchen vnsers Churfürstenthumbs/ inn Christlicher lehre sehr fahrlessig/vnd zum teil gar nicht/ zum theil aber vngleich/ vnd zu keinem bestendigen/gewissen/vnd einhelligen/ Catechismo: Sondern nach eines je-

den fürnemen vnnd gutdüncken ange-
halten vñ vnterwiesen worden. Dar-
auß denn neben andern vielfeltigen
grossen vnrichtigkeiten erfolget / daß
sie offtermalen ohne Gottes furcht vñ
erkantnuß seines Worts auffgewach-
sen / keine einträchtige vnterweisung
gehabt / oder sonst mit weitleufftigen /
vnnothdürfftigen fragen / auch bißwei-
len mit widerwertiger lehre beschwert
worden ist.

Wann nun beyde Christliche vnd
Weltliche ämpter / Regiment vnnd
Haußhaltung anders nicht bestendig-
lichen erhalten werden / auch zucht vnd
erbarkeit / vnd alle andere gute tugen-
den bey den Vnterthanen zunemen
vnd auffwachsen mögen / denn da die
Jugend gleich anfangs / vnd vor allen
dingen / zu reiner / auch gleichförmiger
lehr deß heiligen Evangelij vnd recht-

schaffener erkantnuß Gottes angehalten/vnd darinnen stetigs geübt wird.

So haben wir für ein hohe notdurfft geachtet/ auch hirinnen/ als dem vornembsten stück eines vnsers regiments/ gebürlichs einsehens zuthū/die vnrichtigkeit vnd vngleichheit abzuschaffen/ vñ notwendige verbesserūg anzustellē.

Vnd demnach mit raht vnd zuthun vnserer gantzen Theologischen Facultet allhie / auch aller Superintendenten vnd fürnembsten Kirchendienern/ einen Summarischen vnterricht oder Catechismum vnserer Christlichen Religion auß dem wort Gottes/beydes in Teutscher vnd Lateinischer sprach verfassen vnd stellen lassen/ damit fürbaß nicht allein die Jugend in Kirchen vnd Schulen/ in solcher Christlicher Lehre Gotseliglichen vnterwiesen/ vnd dazu einhelliglichen angehalten: Sondern

auch die Prediger vnd Schulmeister selbs ein gewisse vnnd beståndige form vnd maß haben mögen/ wie sie sich in vnterweisung der Jugendt verhalten sollen/ vnd nicht jhres gefallens tågliche enderungen fůrnemen/ oder widerwertige lehre einfůhren.

Euch hiemit alle vnd einen jedern besonder gnådiglichen vnd ernstlichen ermahnend vnd befehlende/ jhr wollet angeregten Catechismum oder vnterricht vmb der Ehre Gottes/ vnd vnserer Vnterthanen/ auch ewerer Seelen selbs nutz vnd besten willen/ danckbarlich annemen/ auch denselbigen nach jhrem rechten verstand der Jugend in Schulen vnd Kirchen/ auch sonst auff der Cantzel dem gemeinen Mann fleissig vnd wol einbilden/ darnach lehren/ thun vnd leben/ vngezweiffelter Hoffnung vnnd Zuversicht/ wenn die Jugendt

gendt anfangs im Wort Gottes also mit ernst vnterwiesen vñ aufferzogen: Es werde der Allmächtig auch besserung deß Lebens/ zeitliche vnnd ewige wolfahrt verleihen vnnd widerfahren lassen. Das wöllen wir vns/ wie oblaut/ zugeschehen zu euch endlichen versehen.

Datum Heydelberg/ auff Dienstag den Neuntzehenden Monatstag Januarij/ nach CHristi vnsers lieben HErren Seligmachers Geburt/ im Jahr/ tausent/ fünffhundert/ drey vnd sechtzig.

Catechismus.

1. Frag.

I. LECTIO. Der 1. Sontag

* **Was ist dein einiger trost im Leben vnd im Sterben?**

Antwort.

Daß ich mit Leib vnd Seel/ beyde im Leben vnd im Sterben a/ nit mein b/ sondern meines getrewen Heylands Jesu Christi eigen bin c/ der mit seinem thewren Blut für alle meine Sünden volkömlich bezalet d/ vnd mich auß allem gewalt deß Teuffels erlöset hat e/ vnd also bewahret f/ daß ohne den willen meines Vaters im Himmel kein Haar von meinem Haupt kan fallen g/ ja auch mir alles zu meiner Seligkeit dienen muß h/ Darumb er mich auch durch seinen heiligen Geist deß ewigen Lebens versichert i/ vnd jm forthin zu leben von hertzen willig vnd bereit macht k.

a *Ro. 14. vers. 8.* b *1. Co. 6. vers. 19.* c *1. Co. 3. vers. 22. T. 2. v. 14* d *1. Pet. 1. vers. 18. 1. Ioha. 1. vers. 7. 1. Ioha. 2. vers 2.* e *Heb. 2. vers. 14. 1. Ioha. 3. vers. 8. Io. 8. ver. 34. 35. 36.* f *Ioha. 6. ver. 39 Io. 10. ve. 28. 2. Thes. 3. ver. 3. 1. Pet. 1. ve. 5.* g *Matth. 10. ver. 30. Luc. 21. ver. 18.* h *Ro. 8. ve. 28.*

i 2. Cor. 1. v. 22. 2. Cor. 5. v. 5. Eph. 1. ver. 14. Ro. 8. ver. 16. k Rom. 8. ver. 14. 1. Ioh. 3. ver. 3.

2. Frag.

* Wie viel stück seynd dir nötig zu wissen/ daß du in diesem trost seliglich leben vnd sterben mögest?

Antwort.

a. Mat. 11. vers. 28. 29. 30. Ephes. 5. vers. 8. b. Ioh. 9. vers. 41. Matth. 9. vers. 12.

Drey stück a Erstlich wie groß meine Sünd vnd Elend seyen b. Zum andern / wie ich von allen meinen Sünden vnd Elend erlöset werde c. Vnd zum dritten/ wie ich GOtt für solche Erlösung sol danckbar seyn. d.

Rom. 3. vers. 11. 1. Ioh. 1. ver. 9. 10. c. Ioh. 17. ver. 3. Acto. 4. vers. 12. & 10. vers. 43. d. Ephe. 5. vers. 10. Psal. 50. vers. 14. Matth. 5. vers. 16. 1. Pet. 2. vers. 12. Rom. 6. vers. 13. 2. Tim. 2. vers. 15.

Der erste theil.

Von deß menschen Elend.

3. Frag.

Woher

* Woher erkennestu dein Elend? Der 2. Sontag

Antwort.

Auß dem Gesetz Gottes e. e. Rom. 3. vers. 20.

4. Frag.

* Was erfordert denn das Götliche Gesetz von vns?

Antwort.

Diß lehret vns Christus in einer Summa / Matthei am 22.

Du solt lieben Gott deinen Herrn / von gantzem Hertzen / von gantzer Seelen / von gantzem Gemüt / vnd allen Kräfften / diß ist das fürnemeste vnd das gröste Gebott: Das ander aber ist dem gleich / du solt deinen Nehesten lieben als dich selbst. In diesen zweyen Geboten hanget das gantze Gesetze vnd die Propheten. a.

a. Deu. 6. vers. 5. Levit. 19. vers. 18. Marc. 12. v. 30. 31. Luc. 10. vers. 27.

* Kanstu diß alles vollkömlich halten?

Antwort.

Nein: b. Denn ich bin von
b. Rom. 3. Natur geneigt/ Gott vnd meinen
v. 10. 20. Nechsten zu hassen c.

23. 1. Ioh. 1. v. 8. 10. c Rom. 8. v. 7. Eph. 2. v. 5. Tit. 3. v. 3. Gen. 6. v. 5. & 8. v. 21. Ierem. 17. v. 9. Rom. 7. v. 23.

6. Frag.

Der 3. Sontag. * Hat denn Gott den menschen also böß vnd verkehrt erschaffen?

Antwort.

a. *Gen.* 1. Nein: Sondern Gott hat den
v. 31. Menschen gut a/ vnd nach seinem
b. *Gen.* 1. Ebenbild erschaffen b/ das ist/ in
v. 27. 27. warhafftiger Gerechtigkeit vnnd
c. *Eph.* 4. Heiligkeit/ auff daß er Gott seinen
v. 24. Schöpffer recht erkändte/ vnnd
Colos. 3. von Hertzen liebte/ vnd in ewiger
v. 10. Seligkeit mit jhm lebte/ jhn zu lo-
2. *Cor.* 3. ben/ vnd zu preisen c.
v. 18.

7. Frag.

7. Frag.

* Woher kompt denn solche verderbte art deß Menschen?

Antwort.

Auß dem fall vnd vngehorsam vnser ersten Eltern Adam vnd Euen im Paradeiß d/ da vnser Natur also vergifftet worden/ daß wir alle in Sünden empfangen vnnd geboren werden e.

d. *Gen.* 3. *Rom.* 5. *v.* 12. 18. 19.
e. *Psal.* 51. *v.* 7. *Gen.* 5. *v.* 3. *Eph.* 3 *v* 3. (*Sap.* 12. *v.* 10.)

8. Frag.

* Seynd wir aber dermassen verderbet/ daß wir gantz vnnd gar vntüchtig seynd zu einigem guten/ vnd geneiget zu allem bösen?

Antwort.

Ja: a. Es sey denn/ daß wir durch den Geist Gottes wider geboren werden b.

a. *Gen.* 8. *v.* 19. & 6. *v.* 5.

Iob. 14. *verſ.* 4. vnd 15. *ver.* 14. 16. 35. *Ioh.* 3. *verſ.* 6. *Ieſ.* 53. *verſ.* 6. b. *Ioh.* 3. *verſ.* 3. 5. 1. *Cor.* 12. *verſ.* 3. 2. *Cor.* 3. *verſ.* 5.

9. Frag.

Der 4. Sontag

* Thut deñ Gott dem Menſchen nicht vnrecht/ daß er inn ſeinem Geſetz von jhm fordert/ das er nicht thun kan?

Antwort.

Nein: Deñ Gott hat den Menſchen alſo erſchaffen/ dz er es köndte thun c. der Menſch aber hat ſich vnd alle ſeine Nachkommen/ auß anſtifftung deß Teuffels/ d. durch mutwilligen vngehorſam e. derſelbigen Gaben beraubt. f.

c. *Eph.* 4. *verſ.* 24. d. *Gen.* 3. *verſ.* 13. 1. *Tim.* 2. *verſ.* 13. *Sap.* 2. *v.* 23. 24. 25. e. *Gen.* 3. *verſ.* 6. f. *Gen.* 3. *verſ.* 7. *Rom.* 5. *verſ.* 12. *Luc.* 10. *verſ.* 30.

10. Frag.

* Wil Gott ſolchen vngehorſam vnd abfall vngeſtrafft laſſen hingehen?

Antwort.

Mit nichten a. Sondern er zürnet

a. *Gen.* 2. *verſ.* 17.

net schrecklich / beyde vber ange- borne vnd würckliche sünden / vnd wil sie auß gerechtem vrtheil zeit- lich vnd ewig straffen b. wie er ge- sprochen hat: Verfluchet sey jederman / der nicht bleibet in allem dem / das geschrieben ste- het in dem Buch deß Gesetzes / daß ers thue. c.

Roma. 5. vers. 12. vers. 6.

b. Psa. 50. vers. 21. vnd 5. v. 6 Na. 1. v. 2 Exo. 20. v. 5. vnd 34. v. 7. Rom. 1. vers. 18. Ephe. 5. vers. 6.

c. Gal. 3. ver. 10. Deut. 27. ver 26.

II. Frag.

* Ist denn Gott nicht auch barmhertzig?

Antwort.

Gott ist wol barmhertzig d. er ist aber auch gerecht e. derhalben erfordert seine Gerechtigkeit / daß die Sünd / welche wider die aller- höchste Majestet Gottes begangen ist / auch mit der höchsten / das ist / der ewigen straffe an Leib vñ Seel gestrafft werde.

d. Ex. 34. ver. 6. 7. vnd 20. vers. 6.

e. Psal. 10. vers. 7. Exod. 20. v. 5. vnd 23. v. 7. vnd 34. ver. 6. vnd 5. vers. 5. 6. Nah. 1. vers. 2. 3.

Iob. 14. verſ. 4. vnd *15. ver. 14. 16. 35. Ioh. 3. verſ. 6. Ieſ. 53. verſ. 6.* b. *Ioh. 3. verſ. 3. 5. 1. Cor. 12. verſ. 3. 2. Cor. 3. verſ. 5.*

9. Frag.

Der 4. Sontag

* Thut deñ Gott dem Menſchen nicht vnrecht/ daß er inn ſeinem Geſetz von jhm fordert/ das er nicht thun kan?

Antwort.

c. Eph. 4. verſ. 24. d. Gen. 3. verſ. 13. 1. Tim. 2. verſ. 13. Sap. 2. v. 23. 24. 25. e. Gen. 3. verſ. 6.

Nein: Deñ Gott hat den Menſchen alſo erſchaffen/ dz er es könde thun c. der Menſch aber hat ſich vnd alle ſeine Nachkommen/ auß anſtifftung deß Teuffels/ d. durch mutwilligen vngehorſam e. derſelbigen Gaben beraubt. f.

f. *Gen. 3. verſ. 7. Rom. 5. verſ. 12. Luc. 10. verſ. 30.*

10. Frag.

* Wil Gott ſolchen vngehorſam vnd abfall vngeſtrafft laſſen hingehen?

Antwort.

a. Gen. 2. [v.] 17.

Mit nichten a. Sondern er zür-

net

net schrecklich / beyde vber ange- borne vnd würckliche sünden/vnd wil sie auß gerechtem vrtheil zeit- lich vnd ewig straffen b. wie er ge- sprochen hat: Verfluchet sey jederman / der nicht bleibet in allem dem / das geschrieben ste- het in dem Buch deß Gesetzes/ daß ers thue. c.

Roma. 5. vers. 12. b. Psa. 50. vers. 21. vnd 5. v. 6 Na. 1. v. 2 Exo. 20. v. 5. vnd 34. v. 7. Rom. 1. vers. 18. Ephe. 5. vers. 6. c. Gal. 3. ver. 10. Deut. 27. ver 26.

II. Frag.

* Ist denn Gott nicht auch barmhertzig?

Antwort.

Gott ist wol barmhertzig d. er ist aber auch gerecht e. derhalben erfordert seine Gerechtigkeit/ daß die Sünd/ welche wider die aller- höchste Majestet Gottes begangen ist/ auch mit der höchsten / das ist/ der ewigen straffe an Leib vñ Seel gestrafft werde.

d. Ex. 34. ver. 6. 7. vnd 20. vers. 6. e. Psal. 10. vers. 7. Exod. 20. v. 5. vnd 23. v. 7. vnd 34. ver. 6. vnd 5. vers. 5. 6. Nah. 1. vers. 2. 3.

Der ander Theil.

II. Lectio.

Von deß Menschen Erlösung.

12. Frag.

Der 4.5. Sontag

* Dieweil wir denn nach dem gerechten vrtheil Gottes zeitliche vnnd ewige straffe verdienet haben: Wie möchten wir dieser Straff entgehen/ vnnd widerumb zu gnaden kommen?

Antwort.

a. Gen. 3. vers. 17. Exo. 23. vers. 7. Ezec. 18. vers. 4. Matth. 5.

Gott wil daß seiner Gerechtigkeit gnug geschehe a/ derwegẽ müssen wir derselbigen entweder durch vns selbst oder durch einen andern vollkommene bezahlung thun b.

vers. 26. 2. Thes. 1. vers. 6. Luc. 16. vers. 2.
b. Rom. 8. v 3.

13. Frag.

* Können wir aber durch vns selbst bezahlung thun?

Antwort.

Mit nichten: Sondern wir machen auch die schuldt noch täglich grösser a.

a. *Iob. 9. ver. 1. & 15. ve. 15. 16. & 4. & 18. vers. 18. Psal. 130. ver. 3. Matth. 6. vers. 12. vers. 25. & 16. ver. 26.*

14. Frag.

Kan aber jrgend eine blosse Creatur für vns bezahlen?

Antwort.

Keine: Dann erstlich wil Gott an keiner andern Creatur straffen/ das der mensch verschuldet hat b/ Zum andern / so kan auch kein blosse Creatur den Last deß ewigen zorns Gottes wider die Sünde ertragen/vñ andere davon erlösen c.

b. Ez. 18. *vers. 4. Gene. 3. vers. 17.*
c. *Nah. 1. vers. 6. Psal. 130. vers. 3.*

15. Frag.

Der 6. Sontag

* Was müssen wir den für einen Mitler vnd Erlöser suchen?

Antwort.

d. 1.Co.15 verſ.21. Einen ſolchen/ der ein warer d. vnd gerechter Menſch e. vnd doch ſtärcker dann alle Creaturen/ das iſt/ zu gleich warer Gott ſey f.

e. Heb.7. verſ.26.

f. Ieſa.7. verſ.14. vnd 9. verſ.6. Ierem.23. verſ.6. Luc. 11. verſ.22.

16. Frag.

* Warumb muß er ein warer vnd gerechter menſch ſeyn?

Antwort.

Darumb daß die Gerechtigkeit Gottes erfordert/ daß die menſchliche natur/ die geſündiget hat/ für die Sünd bezahle a. Vnd aber einer der ſelbſt ein Sünder were/ nit könte für ander bezahlen b.

a. Ez. 18. v. 4. 20. Rom.5. verſ. 18. 1. Cor. 15. verſ.21. Hebr.2. verſ. 14. 15. 16. b. Hebr.7. ver.26.27. Pſalm.49. verſ.8. 1. Petr.3. verſ.18.

17. Frag.

* Warum̃ muſte er zugleich warer Gott ſeyn?

Antwort.

Daß er auß krafft ſeiner Gottheit

heit c. den last des zorns Gottes d. an seiner Menschheit ertragen e. vnd vns die Gerechtigkeit/ vnd dz Leben erwerben/ vnd wider geben möchte f.

c. *Ies.* 9. *v.* 6. vnd 63. *ver.* 3. d. *Deu.* 4. *ver.* 24. *Nah.* 1. *vers.* 6. *Psalm.* 130. *vers.* 3. e. *Iesa.* 53. *vers.* 4. 11. f. *Ies.* 53. *vers.* 5. 11.

18. Frag.

*** Wer ist aber derselbige Mitler/ der zugleich warer Gott g. vnd ein warer h. gerechter Mensch ist? i.**

g. 1. *Io.* 5. *vers.* 20. *Ro.* 9. *v.* 5. vnd 8. *v.* 3. *Gal.* 4. *vers.* 4. *Iesa.* 9. *vers.* 6. *Ierem.* 23. *vers.* 6. *Mala.* 3. *ver.* 1. h. *Luc.* 1. *ver.* 42. vnd 2. *ver.* 6. 7. *Rom.* 1. *ver.* 3. vnd 9. *ver.* 5. *Phil.* 2. *ve.* 7. *Hebr.* 2. *ver.* 14. 16. 17. *Heb.* 4. *ver.* 15. i. *Iesa.* 53. *v.* 11. 9. *Ier.* 23. *ver.* 5. *Luc.* 1. *ver.* 35. *Ioh.* 8. *ve.* 46. *Hebr.* 4. *vers.* 15. vnd 7. *vers.* 26. 1. *Petr.* 1. *vers.* 19. 1. *Petri* 2. *ver.* 22. 1. *Pet.* 3. *ver.* 18.

Antwort.

Vnser Herr Jesus Christus a. der vns zur volkommenen Erlösung/ vnd Gerechtigkeit geschenckt ist b.

a. 1. *Tim.* 2. *ver.* 5. *Matth.* 1. *ver.* 23. *Luc.* 2. *vers.* 11. *Heb.* 2. *ver.* 9. b. 1. *Cor.* 1. *v.* 30.

19. Frag.

Woher weistu das?

Antwort.

c. Gen. 3. vers. 25. d. Ge. 22. ver. 18. vnd 12. ve. 3. vnd 49. v. 10. e. Iesa. 53. durch, auß vnd 42. ve. 1.

Auß dem heiligen Evangelio/ welches Gott selbst anfänglich im Paradeiß c hat offenbaret: Folgends durch die heiligē Ertzvätter d/ vnd Propheten e/lassen verkündigen/ vnd durch die Opffer vnnd andere Ceremonien deß Gesetzes fürgebildet f. Endlich aber durch seinen eingeliebtē Sohn erfüllet g.

2. 3. 4. & 43. v 25. & 49. v 5. 6. 22. 23. Ierem. 23. v 5. 6. & 31. v 32. 33. & 32. v 39. 40. 41. Mich. 7. v 18. 19. 20. Actor. 10. v 43. & 3. v 22. 23. 24. Rom. 1. v 2. Heb. 1. v 1. f Heb. 10. v 1. & 10. v 7. Col. 2. v 17. Ioh. 5. v 46. g. Rom. 10. v 4. Gal. 4. v 4. & 3. v 24. Col. 2. v 17.

20. Frag.

* Werden den alle Menschen widerumb durch Christum selig/ wie sie durch Adam sind verlohren worden?

Antwort.

Nein:

Nein: h Sondern allein die jenigen/ die durch waren Glauben jhm werden eingeleibet/ vnnd alle seine wolthaten annemen a.

h. *Mat.* 7. *vers.* 14. vnd 22. *ver.* 14. a. *Mace.* *ver.* 16. *Ioh.* 1. *ver.* 12. vnd 3. *ver.* 16. 18. 16. 36. *Ies.* *ver.* 11. *Psal.* 2. *vers.* 12. *Rom.* 11. *ver.* 20. 53. *Rom.* 3. *ver.* 22. *Heb.* 4. *ver.* 3. vnd 5. *ver.* 9. vnd 10. *ve.* 39. vnd 11. *ver.* 6.

21. Frag.

Der 7. Sontag

* Was ist warer Glaub?

Antwort.

Es ist nicht allein ein gewisse erkantnuß/ dadurch ich alles für war halte/ was vns Gott in seinem wort hat offenbaret b/ Sondern auch ein hertzliches vertrawen c/ welches der heilige Geist d durchs Evangelium in mir würcket e/ dz nicht allein andern/ sondern auch mir/ vergebung der Sünden/ ewige Gerechtigkeit vñ Seligkeit von GOtt geschenckt sey f/ auß lauter gnaden/ allein vmb deß verdiensts Christi willen g.

b. *Iac.* 2. *ver.* 19. c. *Heb.* 11. *ver.* 1. 7. *Rom.* 4. *ve.* 18. 19. 20. 21. & 10. *ve.* 10. *Ephe.* 3. *ver.* 12. *Heb.* 4. *ver.* 16. *Iaco.* 1. *ver.* 6. d. *Gal.* 5. *ver.* 22.

Matth. 16. *ver.* 17. 2. *Corin.* 4. *ver.* 13. *Ioh.* 6. *v.* 29. *Ephe.* 2. *ver.* 8. *Phil.* 1. *verſ.* 19. *Actor.* 16. *verſ.* 14. e. *Ro.* 1. *ver.* 16. vnd 10. *ver.* 17. 1. *Cor.* 1. *ve.* 21. *Acto.* 10. *ver.* 44. vnd 16. *ver.* 14. f. *Rom.* 3. *ver.* 24. *Hab.* 2. *ver.* 4. *Rom* 1. *ver.* 17. *Gal.* 3. *ver.* 11. *Heb.* 10. *v.* 38. *Rom.* 5. *ver.* 1. *Gal.* 2. *ver.* 16. g. *Ephe.* 2. *ver.* 8. *Rom.* 3. *ver.* 24. vnd 5. *ver.* 19. *Luc.* 1. *ver.* 77. 78.

22. Frag.

* Was iſt aber einem Chriſten not zu glauben?

Antwort.

Alles was vns im Evangelio verheiſſen wirdt h. welches vns die Artickel vnſers allgemeinen vngezweiffelten Chriſtlichen glaubens in einer Summa lehren.

h. *Io.* 20. *ver.* 31. *Mat.* 28. *ver.* 20. *Mar.* 1. *ver.* 15.

23. Frag.

* Wie lauten die Artickul des Chriſtlichen Glaubens?

Antwort.

Ich glaub in GOtt Vater den Allmächtigen/ Schöpffer Himmels vnd der Erden.

Vnd in Jeſum Chriſtum/ ſeinen

seinen eingebornen Sohn vn-
sern Herrn/ der empfangen ist
von dem H. Geist/ geboren
auß Maria der Jungfrawen/
gelitten hat vnter Pontio Pi-
lato/ gecreutziget/ gestorben
vnd begraben/ abgestiegen zu
der Hellen/ am dritten Tage
wider aufferstanden ist von
den Todten/ auffgefahren gen
Himmel/ sitzet zu der Rechten
Gottes deß Allmächtigen Va-
ters/ von dannen er kommen
wird zu richten die Lebendigen
vnd die Todten.

Ich glaub in den H. Geist/
eine heilige allgemeine Christ-
liche Kirche/ die gemeinschafft
der Heiligen/ vergebung der
Sünden/ aufferstehung deß
Fleisches/ vñ ein ewiges Leben.

24. Frag.

Der 8. Sontag * Wie werden diese Artickel abgeteilet?

Antwort.

In drey theil/ Der erste ist von Gott dem Vater/ vnnd vnser Erschaffung. Der ander von GOtt dem Sohn/ vnd vnser Erlösung. Der dritte von Gott dem heiligen Geist/ vnd vnser Heiligung.

25. Frag.

* Dieweil nur ein einig Göttlich wesen ist a/ warumb nennest du drey/ den Vater/ Sohn vnd heiligen Geist?

Antwort.

Darumb daß sich Gott also in seinem Wort geoffenbaret hat b/ dz diese drey vnterschiedliche Personen der einig warhafftig ewig Gott seynd.

a *Deut.* 6. *v* 4. *Eph.* 4. *v* 6. *Ies.* 44. *v* 6. & 45. *v* 5. 1. *Cor.* 8. *v* 4. 6.

b *Ies.* 61. *v* 1. *Luc.* 4. *v* 18. *Gen.* 1. *v* 2. 3. *Psal.* 33. *v* 6. *Ies.* 48. *v* 16. *Matth.* 3. *v* 16. 17. & 28. *v* 19. 1. *Ioh.* 5. *v* 7. *Ies.* 6. *v* 1. 3. 10. *Ioh.* 12. *v* 40. *Actor.* 28. *v* 26.

Ioh. 14. v 26. & 15. v 26. 2. Corinth. 13. v 13. Gal. 4. v 6. Eph. 2 v 18. Tit. 3. v 5. 6.

Von Gott dem Vater.

Der 9. Sontag.

26. Frag.

* Was glaubstu/ wenn du sprichst: Ich glaub in Gott:/ Vater den Allmächtigen/ Schöpfer Himmels vnd der Erden?

Antwort.

Daß der ewig Vater vnsers Herrn Jesu Christi/ der Himmel vnd erden/ sampt allem was drinnẽ ist/ auß nichts erschaffen/ auch dieselbige noch durch seinen ewigen Raht vnnd Fürsehung erhelt vnd regieret a/ vmb seines Sohns Christi willen/ mein GOtt vnd mein Vater sey b/ auff welchen ich

c Gen. 1. & 2. durchauß. Exod. 20. v 11. Iob. 33. v 4. Iob. 38. & 39. durchauß.

Act. 4. *v.* 24. & 14. *v.* 15. *Psal.* 33. *v.* 6. *Iesa.* 45. *v.* 7. a. *Heb.* 1. *v.* 3. *Psal.* 10. . *v.* 2. 3. & 115. *v.* 3. *Mat.*

also vertrawe/ daß ich nicht zweif-
fel / er werde mich mit aller not-
durfft/ Leibs vnnd der Seelen ver-
sorgen c. auch alles vbel/ so er mir
in diesem Jammerthal zuschicket/
mir zu gut wenden d. Dieweil ers
thun kan / als ein Allmächtiger
Gott e. vnd auch thun wil/ als ein
getrewer Vater f.

10. *v.* 29. *Eph.* 1. *v.* 11. b. *Iohan.* 1. *v.* 12. *Rom.* 8. *v.* 15. *Gal.* 4. *v.* 5. 6. 7. *Eph.* 1. *v.* 5. c. *Psal.* 55. *v.* 23. *Matth.* 6. *v.* 26. *Luc.* 12. *v.* 22. d. *Rom.* 8. *v.* 28. e. *Iesa.* 46. *v.* 4. *Rom.* 10. *v.* 17. & 8. *v.* 38. 39. f. *Matth.* 6. *v.* 32. 33. & 7. *v.* 9. 10. 11.

27. Frag.

Der 10. Sontag

Was verstehestu durch die Fürsehung Gottes?

Antwort.

g. *Act.* 7. *v.* 25. 27. *Ierem.* 23. *v.* 23. 24. *Ies.* 29. *v.* 15. 16. *Zech.* 8.

Die Allmächtige vnnd gegen-
wärtige krafft GOttes g/ durch
welche er Himmel vnnd Erden/
sampt allen Creaturen gleich als
mit seiner hand noch erhelt h/ vnd
also regiert/ daß Laub vnd Graß/

Regen

Regen vnd dürre/ fruchtbare vnd vnfruchtbare Jar/ Essen vñ Trincken i/ Gesundheit vnnd Kranckheit a/ Reichthumb vnd Armut b/ vnd alles/ nicht ohne gefehr/ sondern von seiner Väterlichen Hand vns zukomme. c.

h. *Hel.* 1. *v.* 3. i. *Ier.* 5. *v.* 24. *Act.* 14. *v.* 17. a. *Ioh.* 9. *v.* 3. b. *Prov.* 22. *v.* 2.

c. *Matth.* 10. *v.* 29. *Prov.* 16. *v.* 33.

28. Frag.

Was für nutz bekommen wir auß erkandtnuß der Schöpffung vnnd Fürsehung Gottes?

Antwort.

Daß wir in aller Widerwertigkeit gedultig d/ in Glückseligkeit danckbar e/ vnd auffs zukünfftig guter zuversicht zu vnserm getrewen Gott vnd Vater seyn sollen f/ daß vns keine Creatur von seiner Liebe scheiden wird g/ Dieweil alle Creaturẽ also in seiner Hand sind/ dz sie sich ohne seinen Willen auch nit regen noch bewegen können h.

d. *Rom.* 5. *v.* 3. *Iac.* 1. *v.* 3. *Psal.* 39. *v.* 10. *Iob.* 1. *v.* 21. 22. e. 1. *Thes.* 5. *v.* 18. *Deut.* 8. *vers.* 10. f. *Psal.* 55. *v.* 23. *Rõ.* 5. *v.* 4.

g Rom. 8. v 38. 39. h Iob. 1. v 12. & 2. v 6. Prov. 21. v 1. Act. 17. v 25.

Von Gott dem Sohn.

29. Frag.

III. Lectio. Der 11. Sontag.

* Warumb wird der Sohn Gottes Jesus / das ist / Seligmacher genant?

Antwort.

Darumb / daß er vns selig macht von vnsern Sünden a / vnnd daß bey keinē andern einige Seligkeit zu suchen noch zu finden ist b.

a Matth. 1. v 21. Heb. 7. v 25. b Act. 4. v 12. Ioh. 15. v 4. 5. 1. Tim. 2. v 5. Ies. 43. v 11. 1. Ioh. 5. v 11.

30. Frag.

Glauben denn die auch an den einigen Seligmacher Jesum / die jhre Seligkeit vnd Heyl bey Heiligen / bey jhnen selbst / oder anderstwo suchen?

Antwort.

Antwort.

Nein: Sondern sie verleugnen mit der That den einigen Seligmacher vnd Heyland JEsum/ ob sie sich sein gleich rühmen c/ Denn entweder Jesus nicht ein vollkommener Heyland seyn muß: Oder die diesen Heyland mit warem Glauben annemmen / müssen alles in jhm haben/ das zu jhrer Seligkeit vonnöten ist d.

c 1. Cor. 1. v 13. 30. 31 Gal. 5. v 4. d Heb. 12. v 2. Ies. 9. v 6. & 2. v 10. Ioh. 1. v 16. 1. Ioh. 1 v 7.

31. Frag.

Der 12. Sontag

* Warumb ist er Christus/ das ist/ ein gesalbter genant?

Antwort.

Daß er von Gott dem Vater verordnet/ vnd mit dem H. Geist/ gesalbet ist a/ zu vnserm obersten Propheten vnd Lehrer b/ der vns den heimlichen Raht vnd Willen Gottes von vnser Erlösung vollkömlich offenbaret c/ Vnd zu vnserm einigen Hohenpriester d/ der

a Psal. 45. v 8. Heb. 1. v 9. Ies. 62. v 1. Luc. 4. v 18. b Deu. 18. v 15. Act. 3. v 22. & 7. v 37.

Iesa. 55. 4. c. Ioh. 1. v. 18. & 15. v. 15. Matth. 11 vers 27. Heb. 5. v. 4. 5. d. Psal. 110 v. 4. Heb.

vns mit dem einigen Opffer seines Leibs erlöset hat/ vnnd immerdar mit seiner Fürbitt für dem Vater vertrit f. Vnd zu vnserm ewigen König/ der vns mit seinem Wort vnd Geist regiert/ vnnd bey der erworbenen Erlösung schützet vnnd erhelt g.

7. v. 21. & 5. v. 4. 5. e. Heb. 10. v. 14. & 10. v. 12. & 9. v. 12. 14. 28. f. Rom. 8. v. 34. Heb. 9. v. 24. 1. Ioh. 2. v. 1. Rom. 5. v. 9. 10. g. Psal. 2. v. 6. Zach. 9. v. 9. Matth. 21. v. 5. Luc. 1. v. 33. Matth. 28. v. 18. Ioh. 10. v. 28. Apoc. 19. v. 12. 16.

32. Frag.

Warumb wirstu aber ein Christ genennet? h.

h. Act. 11. v. 26.

Antwort.

a. 1. Cor. 6. v. 15. b. 1. Ioh. 2 v. 27. Ioël 2. v. 28. Act. 2. v. 17. c. Mat. 10. v. 32.

Daß ich durch den Glauben ein Glied CHristi a/ vnnd also seiner Salbung theilhafftig bin b/ auff daß auch ich seinen Namen bekenne c/ mich jm zu einem lebendigen Danckopffer darstelle d/ vnnd mit freyem Gewissen in diesem Leben

wider die Sünd vnd Teuffel streite e/ vnnd hernach in ewigkeit mit jhm vber alle Creaturen herschet f. Rom. 10. v 10. d. Rom. 12. v 1. 1. Pet. 2. v 5. 9. Apoc. 1. v 6. & 5. v. 8. 10. e 1. Pet. 2 v 11. Rom. 6. v 12. 13. Gal. 5. v 16. 17. Ephes. 6. v 11. 1. Tim. 1. v 18. 19. f 2. Tim. 2. v 12. Matt. 25. v 34.

33. Frag.

* Warumb heist er Gottes eingeborner Sohn/ so doch wir auch Kinder Gottes sind? Der 13. Sontag

Antwort.

Darumb/ daß Christus allein der ewig natürlich Sohn Gottes ist g/ wir aber vmb seinet willen auß Gnaden zu Kindern Gottes angenomen sind h. g Ioh. 1 v. 14. Heb. 1 v 1. 2. Ioh. 3. v 16. 1. Ioh. 4. v 9 Rom. 8. v 32. h Rom. 8. v 16. Ioh. 1. v 12. Gal. 4. v 6. Eph. 1. v 5. 6.

34. Frag.

* Warumb nennestu jhn vnsern HErrn?

Antwort.

Daß er vns mit Leib vnd Seel von der Sünden/ vnnd auß allem

a 1. Pet. 1. Gewalt deß Teuffels/ nicht mit
v 18. 1. Gold oder Silber/ sondern mit sei-
Petr. 2. v nem thewren Blut/ jhm zum Ei-
9. 1. Cor. genthumb erlöset vñ erkaufft hat a.
6. v 20. 1.
Tim. 2. v 6. Ioh. 20. v 28.

35. Frag.

Der 14. Sontag * Was heist daß er empfangen ist von dem H. Geist/ geboren auß Maria der Jungfrawen?

Antwort.

Daß der ewige Sohn Gottes/
b 1. Ioh. 5. der warer vnd ewiger Gott ist b/
v 20. Ioh. vñ bleibet c/ ware menschliche Na-
1. v 1.
Rom. 1. v tur/ auß dem Fleisch vnd Blut der
3. & 17. v jungfrawen Maria d/ durch wür-
3. Col. 1. ckung deß H. Geists/ an sich geno-
v 15. c men hat e/ auff daß er auch der wa-
Rom. 9. v
5. d Gal. re Samen Davids sey f/ seinen
4. v 4. Brüdern in allem gleich g/ außge-
Luc. 1. v nomen die Sünde h.
31. 42. 43. e Matth. 1. v 20. Luc. 1. v 35. f Rom. 1.
v 3. Psalm. 132. v 11. 2. Sam. 7. v 12. Luc. 1. v 32.

Actor. 2. *v* 30. g *Phil.* 2. *v* 7. *Hebr.* 2. *v* 14. 17. h *Hebr.* 4. *v* 15.

36. Frag.

Was Nutz bekommest du auß der heiligen Empfängnuß vnd Geburt Christi?

Antwort.

Daß er vnser Mittler ist a/ vnd mit seiner Vnschuld vnd vollkommener Heiligkeit meine Sünde/ darinn ich bin empfangen / für Gottes Angesicht bedecket b.

a *Hebr.* 7. *v* 26. 27. b 1. *Pet.* 1. *v* 18. 19. 1. *Pet.* 3. *v* 18. 1. *Cor.* 1. *v* 30. 31. *Rom.* 8. *v* 3. 4. *Ies.* 53. *v* 11. *Psal.* 32. *v* 1.

37. Frag.

Der 15. Sontag

Was verstehest du durch das Wörtlein gelitten?

Antwort.

Daß er an Leib vnd Seel/ die gantze zeit seines Lebens auff Erden/ sonderlich aber am end desselben/ den Zorn GOttes wider die Sünde deß gantzen Menschlichen

Geschlechts getragen hat c/ auff daß er mit seinem Leiden/ als mit dem einigen Söhnopffer d/ unser Leib und Seel von der ewigen verdamnuß erlösete e/ und uns Gottes Gnade/ Gerechtigkeit unnd ewiges Leben erwürbe f.

c Ies. 53. v 4. 1. Pet. 2. v 24. 1. Petr. 3. v 18. 1. Tim 2. v 6.
d Ies. 53. v 10. Eph. 5. v 2. 1. Cor. 5. v 7. 1. Ioh. 2. v 2. Rom. 3. v 25. Heb. 9. v 28. & 10. v 14. e Gal. 3. v 13. Col. 1. v 13. Heb. 2. v 15. 1. Theß. 1. v 10. 1. Petr. 1. v 18. 19. f Rom. 3. v 25. 2. Cor. 5. v 21. Ioh. 3. v 16. Ioh. 6. v 51. Heb. 9. v 15. & 10. v 19.

38. Frag.

* Warumb hat er unter dem Richter Pontio Pilato gelitten?

Antwort.

Auff daß er unschuldig unter dem weltlichen Richter verdampt würde a/ und uns damit von dem gestrengen Urtheil GOttes/ das uber uns gehen solt/ erledigte b.

a Ioh. 18. v 38. Matt. 27. v 24. Luc. 23. v 14. 15. Ioh. 19. v 4. b Psal. 69. v 5. Ies. 53. v 4. 5. 2. Cor. 5. v 12. Gal. 3. v 13.

39. Frag.

Ist

Ist es etwas mehr / daß er ist gecreutziget worden / denn so er eins andern Todes gestorben were?

Antwort.

Ja / Dann dadurch bin ich gewiß / daß er die Vermaledeyung / die auff mir lag / auff sich geladen habe c / dieweil der Todt deß Creutzes von Gott verflucht ward d.

c Gal. 3. v 13. d Deu. 21. v 23.

40. Frag.

Der 16. Sontag

* Warumb hat Christus den Todt müssen leyden?

Antwort.

Darumb daß von wegen der Gerechtigkeit vnd Warheit a Gottes / nicht anderst für vnsere Sünde möchte bezahlt werden / denn durch den Todt deß Sohns Gottes b.

a Gen. 2. v 17. b Rom. 8. v 3. 4. Heb. 2. v 14. 15.

41. Frag.

* Warumb ist er begraben worden?

Antwort.

c *Act. 13. v 29.* Damit zubezeugen/ daß er warhafftig gestorben sey c.
Matth. 22. v 59. 60. Luc. 23. v 52. Ioh. 19. v 38.

42. Frag.

Weil dann Christus für vns gestorben ist/ wie kompts daß wir auch sterben müssen?

Antwort.

Vnser todt ist nicht eine Bezahlung für vnsere Sünd d: Sonder nur ein Absterbung der Sünden/ vnd eingang zum ewigen Leben e.

d *Mar. 8. v 37. Psal. 49. v 8. 9.*
e *Phil. 1. v 32. Ioh. 5. v 24. Rom. 7. v 24.*

43. Frag.

Was bekommen wir mehr für Nutz auß dem Opffer vnd Todt Christi am Creutz?

Antwort.

Daß durch seine Krafft vnser alter Mensch mit jhm gecreutziget/

ge-

getödtet vnd begraben wird a/ auff daß die bösen Lüste deß Fleisches nicht mehr in vns regieren b/ sondern daß wir vns selbst jhm zur Dancksagung auffopffern c.

a Rom. 6. v 6. b Rom. 6. v 6. 12. c Rom. 12. v 1.

44. Frag.

* Warumb folget abgestiegen zu der Hellen?

Antwort.

Daß ich in meinen höchsten Anfechtungen versichert sey/ mein Herr Christus hab mich durch sein vnaußsprechliche Angst/ Schmertzen vnd Schrecken/ die er auch an seiner Seelen am Creutz vnd zuvor erlitten d/ von der Hellischen Angst vnd Pein erlöset e.

d Psal. 18. v 6. & 116. v 3. Matt. 26. v 38. & 27. v 46. Hebr. 5. v 7. e Ies. 53. v 5.

45. Frag.

Der 17. Sontag.

* Was nützet vns die Aufferstehung Christi?

Antwort.

Erstlich hat er durch sein Aufferstehung den Todt vberwunden/ dz er vns der Gerechtigkeit/ die er vns durch seinen Todt erworben hat/ köndte teilhafftig machen a. Zum andern/ werden auch wir jetzunder durch seine krafft erwecket zu einẽ newen Leben b. Zum dritten/ ist vns die Aufferstehung Christi ein gewisses pfand vnserer seligẽ Aufferstehung c.

a Rom. 4. v 25. 1. Pe. 1. v 3. 1. C. 15. v 16. b Rom. 6. v 4. Col. 3. v 1. 3. Eph. 2 v 5. c 1. Cor. 15 v 20. 21.

46. Frag.

IIII. LECTIO.

Wie verstehestu/ daß er ist gen Himmel gefahren?

Antwort.

Daß Christus für den Augen seiner Jünger ist von der Erden auffgehaben gen Himmel d/ vnd vns zu gut daselbst ist e/ biß daß er wider kompt zu richten die lebendigen vnd die Todten a.

d Act. 1. v 9 Mar. 16 v 19. Luc. 24. v 51. e Heb. 9. v 24. & 4. v 14. Rom. 8. v 34. Col. 3. v 1. a Actor. 1. v 11. Matth. 24. v 30.

47. Frag.

Ist

Ist den Christus nicht bey vns biß ans ende der Welt/ wie er vns verheissen hat b?

b *Matth. 28. v 20.*

Antwort.

Christus ist warer Mensch vnd warer Gott: Nach seiner Menschlichen Natur ist er jetzunder nicht auff Erden c/ aber nach seiner Gottheit/ Majestet/ Gnad vnnd Geist/ weicht er nimer von vns d.

c *Hebr. 8. v 4. Mat. 26. v 11. Ioh. 16. v 28. & 17. v 11. Act. 3. v 21.* d *Ioh. 14. v 18. Matth. 28. v 20. August. Tract. 50. in Ioh.*

48. Frag.

Werden aber mit der weiß die zwo Naturen in Christo nicht von einander getrennet/ so die Menschheit nicht vberal ist/ da die Gottheit ist?

Antwort.

Mit nichten: Denn weil die Gottheit vnbegreifflich/ vñ allenthalben gegenwertig ist e: So muß folgen/ daß sie wol ausserhalb jhrer

e *Ierem. 23. v 24. Act. 7. v 49.*

a Ioh. 3. v 13. b Col. 2. v 9. Ioh. 3. v 13. & 11. v 15. Matt. 28. v 6.

angenommenen Menschheit a / vñ dañoch nichts desto weniger auch in derselbigen ist / vnnd persönlich mit jhr vereiniget bleibt b.

49. Frag.

D 18. Sontag

* Was nützet vns die Himmelfahrt Christi?

Antwort.

c 1. Ioh. 2. v 1. Rom. 8. v 34. d Ioh. 14. v 2. & 17. v 24. & 20. v 17. Eph. 2. v 6. e Ioh. 14. v 16. & 16. v 7. Act. 2. v 33. 2. Cor. 1. v 21. & 5. v 5. f Col. 3. v 1.

Erstlich / daß er im Himmel für dem Angesicht seines Vaters vnser Fürsprecher ist c. Zum andern / daß wir vnser Fleisch im Himmel zu einem sichern pfand haben / daß er als das Haupt vns seine Glieder auch zu sich werde hinauff nemen d. Zum dritten / daß er vns seinen Geist zum gegenpfand herab sendet e / durch welches Krafft wir suchen / wz droben ist / da Christus ist sitzend zu der Rechten Gottes / vnd nicht das auff Erden ist f.

50. Frag.

* Warumb wird hinzu gesetzt/ daß er sitze zu der Rechten Gottes?

Antwort.

Daß CHristus darumb gen Himmel gefahren ist / daß er sich daselbst erzeige/ als das Haupt seiner Christlichen Kirchen a/ durch welches der Vater alles regiert b.

a *Eph.* 1. *v* 20.21.22.23. *Col.* 1. *v* 18. b *Matt.* 28. *v* 18. *Joh.* 5. *v* 22.

51. Frag.

Der 19. Sontag

* Was nützet vns dise Herrligkeit vnsers Haupts Christi?

Antwort.

Erstlich/ daß er durch seinen heiligen Geist in vns seine Glieder die Himmlischen Gaben außgeust c/ Darnach/ daß er vns mit seinem Gewalt wider alle Feind schützet vnd erhelt d.

c *Act.* 2. *v* 33. *Eph.* 4. *v* 10. d *Psal.* 2. *v* 9. & 110. *v* 1.2. *Joh.* 10. *v* 28. *Ephes.* 4. *v* 8.

52. Frag.

* Was tröstet dich die Widerkunfft Christi zu richten die Lebendigen vnd die Todten?

Antwort.

Daß ich in allem Trübsal vnd Verfolgung / mit auffgerichtem Haupt eben deß Richters / der sich zuvor dem Gericht GOttes für mich dargestellt vnd alle vermaledeyung von mir hinweg genomen hat / auß dem Himmel gewertig bin a / daß er alle seine vnnd meine Feinde in die ewige Verdamnuß werffe b / mich aber sampt allen Außerwelten zu jhm in die himlische Frewd vñ Herrligkeit neme c.

a *Phil.* 3. v 20. *Luc.* 21. v 28. *Rom.* 8. v 23. *Tit.* 2. v 13. 1. *Thes.* 4. v 16. b *Mat.* 25. v 41. 2. *Thes.* 1. v 6. 7. c *Matt.* 25. v 34.

Der 20. Sontag

Von Gott dem Heiligen Geist.

53. Frag.

* Was glaubstu vom heiligen Geist?

Antwort.

Erstlich / daß er gleich ewiger GOTT mit dem Vater vnd dem Sohn ist d. Zum andern / daß er auch mir gegeben ist e / mich durch ein waren Glauben Christi vnd aller seiner Wolthat theilhafftig macht f / mich tröstet g / vnnd bey mir bleiben wird biß in ewigkeit h.

d 1. *Ioh.* 5. 7. *Gen.* 1. *v* 1. *Ies.* 48 *v* 16. 1. *Cor.* 3. *v* 6. 1. & 6. *v* 19. e *Gal.* 4. *v* 6. *Matth.* 28 *v* 19. 20. 2. *Cor.* 1. *v* 22. *Eph.* 1. *v* 13. f *Gal.* 3. *v* 14. 1. *Petr.* 1. *v* 1. 2. 1 *Cor.* 6. *v* 17. g *Ioh.* 15. *v* 26. *Act.* 9. *v* 31. h *Ioh.* 14. *v* 16. 1. *Pet.* 4. *v* 14.

54. Frag.

* Was glaubstu von der heiligen allgemeinen Christlichen Kirchen?

Antwort.

Daß der Sohn GOttes a / auß dem gantzen Menschlichen Geschlecht b / jm ein außerwehlte Gemein zum ewigen Leben c / durch seinen Geist vnd Wort d / in Einigkeit deß waren Glaubens e / von

a *Eph.* 5. *v* 26. *Ioh.* 10 *v* 11. *Act.* 20. *v* 18. b *Gen.* 26. *v* 4. *Apoc.* 5. *v* 9.

e Rom. 8. v29. Eph. 1. v10. 11. 12. 13. d Ies. 59. v 21. Rom. 1. v16. & 10. v14. 15. 16. 17. Eph. 5. v26. e Act. 2. v 42. Eph. 4. v3. 4. 5. f Psal. 71. v17. 18. Ies. 59. v21. 1. Cor. 11. v26. g Matth. 16. v18. Ioh. 10. v28. 29. 30. Psal. 129. v1. 2. 3. 4. 5. h 1. Ioh. 3. v14. 19. 20. 21. 2. Cor. 13. v5. Rom. 8. v16. i Psal. 23. v6. 1. Cor. 1. v8. 9. Ioh. 10. v28. 1. Ioh. 2. v19. 1. Pet. 1. v5.

anbegin der Welt biß ans end f/ versamle/ schütze vnd erhalte g/ vñ daß ich derselben ein lebendiges Glied bin h/ vnd ewig bleiben werde i.

55. Frag.

* Was verstehestu durch die Gemeinschafft der Heiligen.

Antwort.

a 1. Ioh. 1. v3. Rom. 8. v32. 1. Cor. 11. v 12. 1. Cor. 6. v17. b 1. Cor. 12. v21. & 13. v 15. Phil. 2. 4. 5. 6.

Erstlich/ daß alle vnd jede Glaubigen/ als Glieder an dem Herrn Christo vnd allen seinen Schätzen vnd Gaben gemeinschafft haben a. Zum andern/ daß ein jeder seine Gaben zu nutz vnnd Heyl der andern glieder/ willig vnd mit Frewden anzulegen sich schuldig wissen sol b.

56. Frag.

* Was glaubstu von vergebung der Sünden?

Antwort.

Daß Gott vmb der Gnugthuung Christi willen c/ aller meiner Sünde/ auch der sündlichen Art/ mit der ich mein lebenlang zu streiten habe d/ nimmermehr gedencken wil e. Sondern mir die Gerechtigkeit Christi auß Gnaden schencket/ daß ich ins Gericht nimmermehr sol kommen f.

c 1. Ioh. 2. v 2. 1. Ioh. 1. v 7. 2. Cor. 5. v 19. d Rom 7. v 23. 24 25. e Ier. 31. v 34. Mich. 7. v 19. Psal. 103. v 3. 10. 12. f Ioh. 3. v 18. Ioh. 5. v 24.

57. Frag.

Der 22. Sontag

* Was tröst dich die Aufferstehung deß Fleisches?

Antwort.

Daß nicht allein meine Seel nach diesem Leben alsbald zu Christo ihrem Haupt genomen wird a/ sondern auch daß diß mein Fleisch

a Luc. 16. v 22. & 23. v 43. Phil. 1. v 21. 23.

b *Iob.* 19. *v* 25 26. 1. *Cor.* 15. *v* 53. 54. 1. *Ioh.* 3. *v* 2. *Phil.* 3. *v* 21.

durch die Krafft Christi auffer-
weckt/wider mit seiner Seelen ver-
einiget/vnnd dem Herrlichen Leib
Christi gleichförmig werdē solle b.

58. Frag.

* Was tröstet dich der Ar-
tickel vom ewigen Leben?

Antwort.

Daß/ nach dem ich jetzunder
den anfang der ewigen Frewde in
meinem Hertzen empfinde c/ ich
nach diesem Leben vollkommene
Seligkeit besitzen werde/ die kein
Aug gesehen/kein Ohr gehört/vnd
in keines Menschen hertz nie kom-
men ist d/Gott ewiglich darinn zu
preisen e.

c *Rom.* 8. *v* 23. 2. *Cor.* 5. *v* 2. 3. 1. *Ioh.* 3. *v* 2. d 1. *Cor.* 2. *v* 9. e *Ioh* 17 *v* 3. *Apoc.* 5. *v* 9. 10.

59. Frag.

V. LECTIO.

* Was hilfft es dich aber
nun/wenn du diß alles
glaubest?

Antwort.

Daß

Daß ich in Christo für Gott gerecht/ vnd ein Erb deß ewigen Lebens bin a. a Hab. 2. v 4. Rom. 1. v 17. Ioh. 3. v 36.

60. Frag.

* Wie bistu gerecht für GOTT?

Antwort.

Allein durch waren Glauben in Jesum Christum b/ also/ daß ob mich schon mein Gewissen anklagt/ daß ich wider alle Gebott GOTTes schwerlich gesündiget c/ vnd derselben keines nie gehalten hab/ auch noch jmmerdar zu allem bösen geneigt bin d/ doch Gott ohn alle meine Verdienst e/ auß lauter Gnaden f/ mir die vollkommene Gnugthuung/ Gerechtigkeit vnd Heiligkeit Christi schencket/ vnnd zurechnet g/ als hette ich nie kein Sünde begangen noch gehabt/ vñ selbst allen den Gehorsam voll-

b Rom. 3. v 28. Gal. 2. v 16. Eph. 2. v 8. 9. Phil. 3. v 9. c Rom. 3. v 23. & itẽ v 9. 10. 11. 12. d Rom 7. v 18. e Rom. 3. v 24. Tit. 3. v 5. Deut. 9. v 6. f Rom. 3. v 24. Tit. 3. v 5.

Eph. 2. v 8. g Rom. 5. v 19. & 4. v 5. 6. 1. Ioh. 2.

bracht/ den CHRistus für mich hat geleistet h/ weñ ich allein solche Wolthat mit glaubigen Hertzen anneme i.

v 2. 2. Cor. 5. v 19. Ioh. 17. v 19. Hebr. 10. v 10. 14.
h 2. Cor. 5. v 21. Rom. 8. v 4. i Rom. 1. v 17. Mar. 16. v 16. Rom. 3. v 22. Ioh. 3. v 36.

61. Frag.

* Warumb sagestu/ daß du allein durch den Glauben gerecht seyest?

Antwort.

a 1. Cor. 1. v 30. & 2. v 2. b Rõ. 1. v 12. 1. Ioh. 5. v 10. Heb. 11. v 6.

Nicht daß ich von wegen der Wirdigkeit meines Glaubens GOTT gefalle: Sondern darumb/ daß allein die Gnugthuung/ Gerechtigkeit vnd Heiligkeit CHRisti meine Gerechtigkeit für Gott ist a/ vnd ich dieselbe nit anderst/ denn allein durch den Glauben annemmen/ vnd mir zueignen kan b.

62. Frag.

Warumb können aber vnsere gute Werck nicht die Gerechtigkeit für GOtt/ oder ein Stück derselbigen seyn? Der 24. Sontag.

Antwort.

Darumb/ daß die Gerechtigkeit/ so für Gottes Gericht bestehen sol/ durchauß vollkom̄en/ vnd dem Göttlichen Gesetz gantz gleichförmig seyn muß a/ vnd aber auch vnsere beste Werck in diesem Leben alle vnvollkommen/ vnd mit Sünden befleckt sind b.

a Gal. 3. v 10. Levit. 18. v 15. Deut. 27. v 26. Luc. 10 v 28.] b Ies. 64. v 6.

63. Frag.

Verdienen aber vnsere gute Werck nichts/ so sie doch GOtt in diesem vnd zukünfftigen Leben wil belohnen?

Antwort.

Diese belohnung geschicht nit auß verdienst/ sonder auß Gnaden c.

c Luc. 17. v 10.

64. Frag.

Macht aber diese Lehr nicht sorglose vnd verruchte Leute?

Antwort.

Nein: Denn es vnmüglich ist/ daß die/ so Christo durch wahren Glauben sind eingepflantzet/ nicht Frucht der Danckbarkeit sollen bringen d.

d Matt. 7. v 18. Ioh. 15. v 5. Rom. 8. v 14.

Von den heiligen Sacramenten.

65. Frag.

Dieweil denn allein der Glaub vns Christi vnd aller seiner Wolthaten theilhafftig macht/ woher kompt solcher Glaube?

Antwort.

Der heilige Geist würcket denselben in vnsern Hertzen a/ durch die Predigt deß heiligen Euangelions/ vnnd beståttiget den durch den Brauch der heiligen Sacramenten b.

a Eph. 2. v 8. Ioh. 3 v 5. Phil. 1. v 9. Ioh. 6. v 29. b Matt. 28. v 19. 1. Petr. 1. v

66. Frag.

66. Frag.

*** Wz seynd die Sacrament?**

Antwort.

Es sind sichtbare heilige Warzeichen vnd Siegil/von Gott darzu eyngesetzt/ daß er vns durch den Brauch derselbigen/ die Verheissung deß Euangelions desto besser zuverstehen gebe / vnnd versiegele: Nemlich / daß er vns von wegen deß einigen Opffers CHristi am Creutz vollbracht/ Vergebung der Sünden / vnnd ein ewiges Leben auß Gnaden schencke c.

c Rom. 4. v 11. Gen. 17. v 11. Deut. 30. v 6. Ezec. 20. v 12. Marc. 16. v 16. Luc. 22. v 20.

67. Frag.

Seynd denn beyde das Wort vñ die Sacrament dahin gericht/ daß sie vnsern Glauben auff das Opffer Jesu Christi am Creutz als auff den einigen Grund vnserer Seligkeit/ weisen?

Antwort.

Ja freylich: Denn der H. Geist lehret im Euangelio/vnd bestättigt durch die heiligen Sacrament/ daß vnsere gantze Seligkeit stehe in dem einigen Opffer Christi/für vns am Creutz geschehen a.

a *Rom. 6. v 3. Gal. 3. v 26. 27 1. Cor. 11. v 26.*

68. Frag.

* Wie viel Sacrament hat Christus im newen Testament eingesetzt?

Antwort.

Zwey/Den heiligen Tauff b/ vnd das heilig Abendmal c.

b *Matth. 28. v 19. Mar. 16. v 15.* c *1. Cor. 11. v 23. Matth. 26. v 26. Mar. 14. v 22. Luc. 22. v 19.*

Vom heiligen Tauff.

Der 26. Sontag.

69. Frag.

* Wie wirst du im heiligen Tauff erinnert vnd versichert/ daß das einige Opffer Christi am Creutz dir zu gut komme?

Antwort.

Antwort.

Also: Daß Christus diß eusserlich Wasserbad eingesezt a/ vnnd dabey verheissen hat b/ daß ich so gewiß mit seinem Blut vnd Geist/ von der vnreinigkeit meiner Seelen/ das ist/ allen meinen Sünden gewaschen sey/ so gewiß ich eusserlich mit dem Wasser/ welchs die Vnsauberkeit deß Leibs pflegt hinzunemmen/ gewaschen bin c.

a *Matth.* 28. v 19. b *Matth.* 28. v 19. *Marc.* 16. v 16. *Act.* 2. v 38. *Ioh.* 1. v 33 *Matt.* 3. v 11. *Rom.* 6. v 3. 4.

c 1. *Pet.* 3. v 21. *Marc.* 1. v 4. *Lu.* 3. v 3.

70. Frag.

Was heist mit dem Blut vnd Geist Christi gewaschen seyn?

Antwort.

Es heist vergebung der Sünden von Gott auß Gnaden haben/ vmb deß Bluts CHRisti willen/ welches er in seinem Opffer am Creutz für vns vergossen hat a/ Darnach auch durch den heiligen

a 1. *Pet.* 1. v 2.

Heb. 12. v 24. Apoc. 1. v 5. & 7. v 14. Zach. 13. v 1. Ezec. 36. v 25. 26. 27. Geist erneuwert / vnnd zu einem Glied Christi geheiliget seyn / daß wir je lenger je mehr der Sünden absterben / vnd in einem Gottseligen vnsträfflichē Leben wandlen b.

b Ioh. 1. v 33. & 3. v 5. 1. Cor. 6. v 11. & 12. v 13. Rom. 6. v 4. Col. 2. v 11. 12.

71. Frag.

* Wo hat Christus verheissen / daß wir so gewiß mit seinem Blut vnd Geist / als mit dem Tauffwasser gewaschen sind?

Antwort.

In der Eynsätzung deß Tauffs / welche also lautet: Gehet hin vnd lehret alle Völcker / vnnd tauffet sie im Namen deß Vaters / vnd deß Sohns / vnd deß heiligē Geistes a: Wer da glaubet vnd getaufft wird / der wird selig werden / wer aber nicht glaubt /

a Matth. 28. v 19.

glaubt/ d' wird verdampt werden b. b Mar. 16 v 15. 16.

Diese Verheissung wird auch widerholet / da die Schrifft den Tauff das Bad der Widergeburt c/ vnd die Abwaschung der Sünden nennet d. c Tit. 3. v 5. d Act. 22. v 16.

72. Frag.

Der 27. Sontag

Ist denn das eusserlich Wasserbad die Abwaschung der Sünden selbst?

Antwort.

Nein e: Denn allein das Blut Jesu Christi/ vnd der heilige Geist reiniget vns von allen Sünden f. e Matt. 3. v 11. 1. Pet. 3. v 21. Eph. 5. v 26. 27. f 1. Ioh. 1. v 7. 1. Cor. 6. v 11.

73. Frag.

Warumb nennet denn der heilige Geist den Tauff das Bad der Widergeburt/ vnd die Abwaschung der Sünden?

Antwort.

Gott redet also nicht ohne grosse Ursach: Nemlich/ nicht allein daß er uns damit wil lehren/ daß gleich wie die Unsauberkeit deß Leibs durchs Wasser/ also unsere Sünden durchs Blut und Geist Christi hinweg genommen werden a/ sondern viel mehr/ daß er uns durch diß Göttliche Pfand und Warzeichen wil versichern/ daß wir so warhafftig von unsern sünden Geistlich gewaschen sind/ als wir mit dem leiblichen Wasser gewaschen werden b.

a *Apoc.* 1. v 5. & 7. v 14. 1. *Cor.* 6. v 11. b *Gal.* 3. v 27. *Mar.* 16. v 16.

74. Frag.

Sol man auch die jungen Kinder Tauffen?

Antwort.

Ja: Denn dieweil sie so wol als die Alten in den Bund Gottes/ und seine Gemeine gehören c/ und jhnen in dem Blut Christi die Erlösung von Sünden/ und der H. Geist/

c *Gen.* 17. v 7.

Geist/ welcher den Glauben wircket a/ nit weniger denn den Alten zugesagt wird b/ so sollen sie auch durch den Tauff/ als deß Bundszeichen/ der Christlichen Kirchen eyngeleibt/ vnd von der vngläubigen Kinder vnterschieden werden c/ wie im alten Testament durch die Beschneidung geschehen ist d/ an welcher statt im newen Testament der Tauff ist eyngesetzt e.

a *Mar. 9. v 42.* b *Matt. 19. v 14. Luc. 1. v 14. Psal. 22. v 11. Ies. 44 v 3. 4. Act. 2. v 39.* c *Act. 10. v 47.* d *Gen. 17. v 14. Matth. 28. v 19.* e *Col. 2 v 11. 12. 13.*

Vom heiligen Abendmal Jesu Christi.

VI. LECTIO. Der 28. Sontag.

75. Frag.

* Wie wirstu im heiligen Abendmal erinnert vnd versichert/ daß du an dem einigen Opffer Christi am Creutz/ vnd allen seinen Gütern Gemeinschafft habst?

Antwort.

Also / daß Christus mir vnd allen Glaubigen von diesem gebrochenen Brot zu essen / vnd von diesem Kelch zu trincken befohlen hat zu seinem Gedächtnuß / vnd dabey verheissen a / Erstlich / daß sein Leib so gewiß für mich am Creutz geopffert vnd gebrochen / vnd sein Blut für mich vergossen sey / so gewiß ich mit Augen sehe / daß das Brodt deß Herrn mir gebrochen / vnd der Kelch mir mitgetheilet wird: Vnd zum andern / daß er selbst meine Seel mit seinem gecreutzigten Leib vnd vergossenem Blut / so gewiß zu ewigen Leben speise vnnd träncke / als ich auß der hand deß Dieners empfange vnnd leiblich niesse das Brodt vnd den Kelch deß Herrn / welche mir als gewisse warzeichen deß Leibs vnd Bluts Christi gegeben werden.

a *Matth.* 26. v 26. 27. 28. *Mar.* 14. v 22. 23. 24. *Luc.* 22. v 19. 20. 1. *Cor.* 10. v 16. 17. & 11. v 23. 24. 25 & 12. v 13.

76. Frag.

Was

Was heisset den gecreutzigten Leib Christi essen/ vnd sein vergossen Blut trincken?

Antwort.

Es heist nicht allein mit gläubigem Hertzen das gantze Leiden vnnd Sterben Christi annemen/ vnd dardurch Vergebung der sünden vnd ewiges Leben bekommen a/ Sondern auch darneben durch den heiligen Geist/ der zugleich in Christo vnnd in vns wohnet/ also mit seinem gebenedeyten Leib je mehr vnd mehr vereiniget werden b/ daß wir/ ob gleich er im Himmel c/ vnnd wir auff Erden sind: Dennoch Fleisch von seinē Fleisch/ vnd Bein von seinen Beinen sind d/ vnnd von einem Geist (wie die Glieder vnsers Leibs von einer Seelen) ewig leben vnnd regiert werden e.

a *Ioh. 6. v 35. 40. 47. 48. 50. 51. 53. 54.* b *Ioh. 6. v 55. 56.* c *Col. 3. v 1. Act. 3. v 21. 1. Cor. 11. v 26.* d *Eph 5. v 30. & 3. v 16. 1. Cor. 6. v 15. 1. Ioh. 3. v 24. & 4. v 13.*

e *Ioh. 6. v 57. & 15. v 1. 2. 3. 4. 5. 6. Eph. 4. v 15. 16.*

* Wo hat Christus verheissen/daß er die Gläubigen so gewiß also mit seinem Leib vnd Blut speise vnd träncke/als sie von diesem gebrochenen Brot essen/vnd von diesem Kelch trincken?

Antwort.

In der Eynsatzung deß Abendmals/ welche also lautet a: Vnser HERR Jesus/ in der Nacht/ da er verrathen ward/ nam er das Brot/ dancket vnd brachs/ vnnd sprach: Nemet/ esset/das ist mein Leib/ der für euch gebrochen wird/ solches thut zu meiner Gedächtnuß.

a 1. Cor. 11 v 23. 24. 25. Matt. 26. v 26. 27. 28. Mar. 14. v 22. 23. 24. Luc. 22. v 19. 20.

Desselben gleichen auch den Kelch/nach dem Abendmal vnd sprach: Dieser Kelch ist das newe Testament in meinem Blut/ solches thut/ so offt ihrs trinckt/

trinckt/ zu meiner Gedächtnuß: Denn so offt jhr von diesem Brot esset/ vnnd von diesem Kelch trincket/ solt jr deß Herren Todt verkündigen/ biß daß er kompt. Vnd diese verheissung wird auch widerholet durch S. Paulum a/ da er spricht: Der Kelch der Dancksagung/ damit wir dancksagen/ ist er nicht die Gemeinschafft deß bluts Christi? Das Brot das wir brechē/ ist das nicht die Gemeinschafft deß Leibs Christi? Denn ein Brot ists/ so seynd wir viel ein Leib/ dieweil wir alle eines Brots theilhafftig seynd.

a 1. Cor. 10. v 16. 17.

78. Frag.

Wird dann auß Brot vnnd Wein der wesentliche Leib vnd Blut Christi?

Antwort.

b *Matth.* 26. v 29. Nein b: Sondern wie das was-
ser in dem Tauff/ nit in das Blut
c *Eph.* 5. v 26. Christi verwandelt/ oder die Ab-
waschung der Sünden selbst wird/
a 1. *Cor.* 10. v 16. & 11. v 26. deren es allein ein Göttlich War-
zeichen vnd Versicherung ist c/ Al-
so wird auch das heilige Brot im
b *Gen.* 17. v 10. 11. *Exod.* 12. v 11. 13. & 13. v 9. Abendtmal nicht der Leib Christi
selbst a/ wiewol es nach Art vnnd
Brauch der Sacramenten b/ der
Leib Christi genennet wird.
Tit. 3. v 5. 1. *Pet.* 3. v 21. 1. *Cor.* 10. v 4.

79. Frag.

Warumb nennet denn Christus das Brot seinen Leib/ vnd den Kelch sein Blut/ oder das newe Testament in seinem Blut/ vnd S. Paulus die Gemeinschafft deß Leibs vnnd Bluts Jesu Christi?

Antwort.

Christus redet also nicht ohne grosse Vrsach: Nemlich/ daß er vns nicht allein damit wil lehren/

daß

daß gleich wie Brot vnd Wein dz
zeitliche Leben erhalten: Also sey
auch sein gecreutzigter Leib vnnd
vergossen Blut/ die wahre Speiß
vnd Tranck vnserer Seelen zum
ewigen Leben c: Sondern viel c Ioh. 6.
mehr daß er vns durch diß sichtba- v 55.
re Zeichen vnnd Pfand wil ver-
sichern/ daß wir so warhafftig seins
wahren Leibs vnnd Bluts durch
Würckung deß H. Geistes theil-
hafftig werdē a/ als wir diese heili- a 1. Cor.
ge Warzeichen/ mit dem leiblichen 10. v 16.
Mund zu seiner Gedächtnuß em-
pfangen/ vnnd daß all sein Leyden
vnd Gehorsam so gewiß vnser ei-
gen sey/ Als hetten wir selbst in vn-
ser eigen Person alles gelitten vnd
gnug gethan.

80. Frag.

Was ist für ein vnterschied/ zwischen dem Abendmal deß Herrn/ vnd der Bäpsti-schen Meß?

Antwort.

Das Abendmal bezeuget vns/
daß wir vollkommene Vergebung
b *Heb. 10.* aller vnser Sünden haben/ durch
v 10. 12. das einige Opffer Jesu Christi/ so
& 7. v 26 er selbst einmal am Creutz voll-
& 9. v 12. bracht hat b/ Vnd daß wir durch
25. Ioh. 19 *v 30. Mat.* den H. Geist Christo werden ein-
26. v 28. geleibt a/ der jetzund mit seinem
Luc. 22. v wahren Leibe im Himel zur Rech-
19. a *1.* ten deß Vaters ist b/ vnd daselbst
Cor. 10. v *13. 16. &* wil angebettet werden c/ Die Meß
6. v 17. aber lehret/ daß die Lebendigen vnd
b *Col. 3. v* die Todten nicht durch das Leiden
1. Heb. 1. Christi Vergebung der Sünden
v 3. & 8. *v 1.* haben/ es sey denn daß Christus
c *Matth.* noch täglich für sie von den Meß-
6. v 20. 21 pristern geopffert werde: Vnd daß
Ioh. 4. v Christus leiblich vnter der Gestalt
21. & 20. Brots vnd Weins sey/ vnnd der-
v 17. Luc. *74. v 52.* halben darinn sol angebetet wer-
Actor. 7. den d: Vnnd ist also die Meß im
v 55. Grund nichts anderst/ denn ein

Ver-

Verleugnung deß einigẽ Opffers vnd Leydens Jesu Christi/ vnd ein vermaledeyte Abgötterey e. Col. 3. v 1. Phil. 3. v 20. 1. The.

1. v 9. d *In Can. Miss. & de cons. dist. 2. Conc. Trid. sess. 13. c. 5.* e *Hebr. 9. v 26. & 10. v 12. 14.*

81. Frag.

* Welche sollen zu dem Tisch deß Herrn kommen?

Antwort.

Die jhnen selbst vmb jhrer Sünden willen mißfallen/ vnnd doch vertrawen/ daß dieselbige jhnen verziehen/ vnnd die vbrige Schwachheit mit dem Leiden vnd Sterben CHristi bedeckt sey/ begeren auch je mehr vnnd mehr jhren Glauben zu stercken/ vnd jhr Leben zu bessern. Die Vnbußfertigen aber vnd Heuchler/ essen vnd trincken jhnen selbst das Gericht a.

a *1. Cor. 11. v 28. & 10. v 19. 20. 21. 22.*

Sollen aber zu diesem Abentmal auch zugelassen werden/ die sich mit jhrer Bekandtnuß vnd Leben/ als Vnglåubige vnd Gottlose erzeigen?

Antwort.

Nein: Denn es wird also der Bund Gottes geschmåcht/ vnnd sein Zorn vber die gantze Gemein gereitzet b. Derhalben die Christliche Kirch schuldig ist / nach der Ordnung Christi vnnd seiner Apostelen/ solche biß zur Besserung jhres Lebens/ durch das Ampt der Schlůssel außzuschliessen.

b 1. *Cor.* 11. *v* 30. 31. *Ies.* 1. *v* 11. 12. & 66. *v* 3. *Ier.* 7. *v* 21. *Psalm.* 50. *v* 15. 16.

83. Frag.

Der 31. Sontag

* Was ist das Ampt der Schlůssel?

Antwort.

Die Predigt deß heiligen Euangelions/ vnd die Christliche Bußzucht / durch welche beyde Stůck

das

das Himmelreich den Glaubigen auffgeschlossen/ vnd den Vnglaubigen zugeschlossen wird a.

a Matth. 18. v 18. & 16. v 18. Ioh. 20 v 21.

84. Frag.

Wie wird das Himmelreich durch die Predig deß heiligen Euangelions auff vnd zugeschlossen?

Antwort.

Also/ daß nach dem befehl Christi/ allen vnd jeden Glaubigen verkündigt vnnd offentlich bezeuget wird/ daß jhnen so offt sie die Verheissung des Euangelions mit warem Glauben annemen/ warhafftig alle jhre Sünde von GOTT/ vmb deß Verdiensts Christi willen/ vergeben sind: Vnd herwiderumb allen Vnglaubigen vnnd Heuchlern/ daß der Zorn Gottes/ vnnd die ewige Verdamnuß auff jhnen ligt/ so lang sie sich nicht bekehren a: Nach welchem Zeugnuß

a Ioh. 20. v 22. 23. Matt. 16. v 18. 19.

deß Euangelij/ Gott beyde in die-
sem vnd zukünfftigen Leben vrthei-
len wil.

85. Frag.

Wie wird das Himmelreich
zu vnd auffgeschlossen/ durch die
Christliche Bußzucht?

Antwort.

Also/ daß nach dem Befeh
CHristi die jenigen/ so vnter dem
Christlichen Namen vnchristlich
Lehr oder Wandel führen/ nac
dem sie etlichmal Brüderlich ve
mahnet seyn/ vnd von jhren Irr
thumben oder Lastern nicht abste
hen/ der Kirchen/ oder denen/ s
von der Kirchen dazu verordne
sind/ angezeigt/ vnnd so sie sich an
derselben Vermahnung auch ni
kehren/ von jhnen durch Verbie
tung der heiligen Sacrament au
der Christlichen Gemein/ vnd vo
Gott selbst/ auß dem Reich Chri
s

ſti werden außgeſchloſſen: Vnnd a *Matth.*
widerumb als Glieder Chriſti vnd 18. *v*15. 1.
der Kirchen angenommen / wenn *Cor.* 5. *v*
ſie wahre beſſerung verheiſſen vnd 4. 5. 2.
erzeigen a. *Theſ.* 3. *v*
14. 15. 2.
*Ioh. v*10. 11. 2. *Cor.* 2. *v*6. 7. 8.

Das dritte Theil.

Von der Danckbarkeit.

86. Frag. *VII.*
LECTIO.
Der 32.
Sontag.

* Dieweil wir dann auß vnſerm Elend ohne alle vnſere Verdienſt / auß Gnaden durch Chriſtum erlöſet ſeynd / warumb ſollen wir gute Werck thun?

Antwort.

Darumb / dz Chriſtus / nach dem er vns mit ſeinem Blut erkaufft hat / vns auch durch ſeinē H. Geiſt ernewert zu ſeinem Ebenbild a / daß wir mit vnſerm gantzen Leben vns danckbar gegen Gott für ſeine

b Rom. 12. v 2. & 6. v 13. 1. Pet 2. v 5. 9. 10. c Matt 5. v 16. 1. Pet. 2. v 11. 12. d 2. Pet. 1. v 10. Matth. 7. v 17. Gal. 5. v 5. 6. 22. e 1. Pet. 3. v 1. 2. Rom. 14. v 19.

Wolthat erzeigen b/ vnd er durch vns geprieſen werde c. Darnach auch/ daß wir bey vns ſelbſt vnſers Glaubens auß ſeinen Früchten gewiß ſeyn d/ vnd mit vnſerm gottſeligen Wandel vnſere Nächſten auch Chriſto gewinnen e.

87. Frag.

Können denn die nicht ſelig werden/ die ſich von jrem vndanckbaren vnbußfertigen Wandel zu Gott nit bekehren?

Antwort.

a 1. Cor. 6. v 9. 10. Eph. 5. v 5. 6. 1. Ioh. 3. v 14.

Keines weges: Denn wie die Schrifft ſagt: Kein Vnkeuſcher/ Abgöttiſcher/ Ehebrecher/ Dieb/ Geitziger/ Trunckenboltz/ Läſterer/ Rauber/ vnnd dergleichen/ wird das Reich Gottes ererben a.

88. Frag.

* In

* In wie viel Stücken stehet die warhafftige Buß oder Bekehrung deß Menschen? Der 33. Sontag.

Antwort.

In zweyen Stücken: In Absterbung deß alten b/ vnd Aufferstehung deß newen Menschen. b Rom. 6. v 6. Eph. 4. v 22. 23 24. Col. 3. v 5. 6. 7. 8. 9. 10.

89. Frag.

Was ist Absterbung deß alten Menschen?

Antwort.

Ihm die Sünde von Hertzen lassen leid seyn/ vnd dieselbe je länger je mehr hassen vnd fliehen c. c 2. Cor. 7. v 10. Rom. 10. v 13. Ioël 2. v 13.

90. Frag.

Was ist die Aufferstehung deß newen Menschen?

Antwort.

Hertzliche frewd in Gott durch Christum d/ vnd lust vnd lieb haben/ nach dem Willen GOttes in allen guten Wercken zu leben a. d Rom. 5. 5. v 1. & 14. v 17. Ies. 57. v 15 a Rom. 7. v 22. & 6. v 11. 12. Psal. 1. v 2. Gal. 2. v 19.

91. Frag.

Welchs sind aber gute Werck?

Antwort.

Allein die auß wahrem Glau-
b Rom. 14 ben b/ nach dem Gesetz GOttes c/
v 23. c jhm zu Ehren geschehen d/ vnd nit
Levit. 18. die auff vnser Gutdüncken oder
v 4. 1. Sã. Menschẽsatzung gegründet seyn e/
15. v 22. Eph. 2. v 10. d 1. Cor. 10. v 31. e Ezech. 20. v 18. 19.
Ies. 29. v 13. Matth. 15. v 7. 8. 9.

92. Frag.

Wie laut das Gesetz deß Herrn?

Antwort.

Gott redet alle diese Wort.

Das erste Gebott.

Exod. 20. v 1. Deut. 5. v 6. Ich bin der Herr dein Gott/ der ich dich auß Egyptenland/ auß dem Diensthauß geführet hab. Du solt kein ander Götter für mir haben.

Da

Das ander.

Du solt dir kein Bildnuß noch jrgend ein Gleichnuß machen / weder deß / das oben im Himmel / noch deß / das vnden auff Erden / oder deß / das im Wasser vnter der Erden ist / Du solt sie nit anbetē / noch jhnen dienen. Denn ich der Herr dein Gott / bin ein starcker eyferiger Gott / der die Missethat der Vätter heimsuchet an den Kindern / biß ins dritte vnnd vierte glied / deren die mich hassen / vnd thue Barmhertzigkeit an viel tausenden die mich lieben / vnd meine Gebott halten.

Das dritte.

Du solt den Namen deß HErrn deines GOttes nicht mißbrauchen: Denn der Herr

wird den nit vngestrafft lassen/ der seinen Namen mißbraucht.

Das vierdte.

Gedenck deß Sabbath tages/daß du jn heiligest. Sechs Tag solt du arbeiten/ vnd alle deine Werck thun/aber am siebenden Tag ist der Sabbath deß Herrn deines Gottes/ da solt du keine arbeit thun/ noch dein Sohn/ noch dein Tochter/noch dein Knecht/noch deine Magd/ noch dein Viehe/ noch d' Frembdling/ der in deinen Thoren ist. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel vnd Erden gemacht/ vnd das Meer/ vnd alles was drinnen ist vnd ruhete am siebenden tage/ Darumb segnete der Herr dē Sabbathtag/ vñ heiligte jn.

Das Fünffte.

Du solt deinen Vater vnd deine Mutter ehren/ auff daß du lange lebest im Land/ das dir der Herr dein Gott gibt.

Das sechste.

Du solt nicht tödten.

Das siebende.

Du solt nicht Ehebrechen.

Das achte.

Du solt nicht stelen.

Das neundte.

Du solt kein falsche zeugnuß reden wider deinen Nächsten.

Das zehende.

Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauß/ Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibs/ noch seines Knechts/ noch seiner Magd/ noch seines

Ochsen noch seines esels noch alles das dein Nächster hat.

93. Frag.

Der 34. Sontag.

* Wie werden diese Gebott getheilt?

Antwort.

In zwo Tafeln a/ deren die erst in vier gebotten lehret/ wie wir vns gegen Gott sollen halten: Die ander in sechs Gebotten/ was wir vnserm Nächsten schuldig seynd b.

a Deut. 4. v13 Exod. 34. v 28. Deut. 10. v 3. 4. b Matt. 22. v37.

94. Frag.

* Was erfordert der HErr im ersten Gebott?

Antwort.

Daß ich bey Verlierung meiner Seelen Heyl vnd Seligkeit/ alle Abgötterey c/ Zauberey/ Aberglaubische Segen d/ Anruffung d' Heiligen oder anderer Creaturen e/ meiden vnd fliehen sol/ Vnd den einigen wahren Gott recht erkeñen f/ jhm allein vertrawen g/ in aller Demut

c 1. Ioh. 5. v 21. 1. Cor. 6. v 9. 10. & 10 v 7. 14. d Levit. 19. v 31. Deut. 18. v 9. 10. e Matth. 4.

Demuth h/vnd Gedult a/ von jhm allein alles guts gewarten b/vnnd jhn von gantzem Hertzen lieben c/ förchten d/ vnnd ehren e: Also daß ich ehe alle Creaturen vbergebe/ dann in dem geringsten wider seinen Willen thue f.

Apoc. 19. v 10. & 22. v 8. 9. f *Ioh. 17. v 3.* g *Ier. 17. v 3. 7.* h *1. Petr. 5. v 5.* a *Heb. 2. 10. v 36. Col. 1. v 11. Rom. 5. v 3. 4. 1. Cor. 10. v 10. Phil. 2. v 14.* b *Psal. 104. v 27. Ies. 45. v 7. Iac. 1. v 17.* c *Deut. 6. v 5. Matth. 22. v 37.* d *Deut. 6. v 2. Psalm. 111. v 10. Proverb. 1. v 7. & 9. v 10. Matth. 10. v 28.* e *Matth. 4. v 10. Deut. 10. v 20.* f *Matth. 5. v 29. & 10. v 37. Act. 5. v 29.*

95. Frag.

* Was ist Abgötterey?

Antwort.

An statt deß einigen wahren GOttes/ der sich in seinem Wort hat offenbaret/ oder neben denselbigen etwas anders dichten oder haben/ darauff der Mensch sein Vertrawen setzt g.

g *Eph. 5. v 5. 1. Paral. 16. v 26. Phil. 3. v 19. Gal. 4. v 8.*

Eph. 2. v 12. 1. Ioh. 2. v 23. 2. Ioh. v 9. Ioh. 5. v 23.

96. Frag.

Der 35. Sontag. * Was wil Gott im andern Gebott?

Antwort.

b Ies. 40. Daß wir Gott in keinem weg
v 18. 19. verbilden h/ auch auff jrgend ein
25. Deut. ander Weise/ denn er in seinem
4. v 15. 16 Wort befohlen hat/ verehren sol-
Rom. 1. v len i.
23. 24.
Act. 17. v 29. i 1. Sam. 15. v 23. Deut. 12. v 30.
Matt. 15. v 9.

97. Frag.

Sol man denn gar kein Bildtnuß machen?

Antwort.

a Ies. 40. Gott kan vnd sol keines weges
v 25. abgebildet werden a: Die Creatu-
b Exod. ren aber/ ob sie schon mögen abge-
34. v 17. bildet werden: So verbeut doch
& 23. v Gott derselben Bildnuß zu mach-
24. & 34. en vnd zu haben/ daß man sie ver-
v 13. Nũ. ehre/oder jhm damit diene b.
33. v 51.

Deut. 7. v 5. & 12. v 3. & 16. v 22. 2. Reg. 48. v 4.

98. Frag.

Mögen aber nicht die Bilder als der Leyen Bücher/ in den Kirchen geduldet werden?

Antwort.

Nein: Denn wir nicht sollen weiser seyn denn Gott/ welcher seine Christenheit nicht durch stumme Götzen c/ sondern durch die lebendige Predigt seines Worts wil vnterwiesen haben d.

c Ier. 10. v 8. Hab. 2. v 18. 19. d Rom. 10 v 17. 2. Pet. 1. v 19 2. Tim 3. v 16. 17.

99. Frag.

*** Was wil das dritte Gebot?** Der 36. Sontag.

Antwort.

Daß wir nicht allein mit Fluchen a/ oder mit falschem Eyd b/ Sondern auch mit vnnötigem schweren c/ den Namen GOttes nicht lästern oder mißbrauchen/ noch vns mit vnserm Stillschweigen vnnd Zusehen solcher schreck-

a Levit. 24. v 15. 18. b Lev. 19. v 12. c Matth. 5. v 37. Iacob. 5. v 12.

d *Levit.* 5 liche. Sünden theilhafftig mach-
v 1. *Prov.* end/ Vnd in summa/ daß wir den
29. *v* 24. heiligen Namen GOttes anderst
e. *Ier.* 4. *v* nicht/ denn mit Forcht vnd Ehrer-
2. *Ies.* 45. bietung gebrauchen e/ auff daß er
v 23. f von vns recht bekennet f/ angeruf-
Matt. 10. fen g/ vnd in allen vnsern Worten
v 32. *Rö.* vnd Wercken/ geprieſen werd h.
10. *v* 9. 10.
g *Psal.* 50. *v* 15. 1. *Tim.* 2. *v* 8. h *Col.* 3. *v* 17. *Rö.* 2. *v* 24. 1. *Tim.* 6. *v* 1.

100. Frag.

Ist denn mit schweren vnd flu-chen Gotts Namen lästern/ so ein schwere Sünd/ daß Gott auch v-ber die zörnet/ die/ so viel an ih-nen ist/ dieselben nit helffen wehren noch verbieten?

Antwort.

a *Prover.* Ja freylich a: Dann keine
29. *v* 24. sünde grösser ist/ noch Gott heffti-
Levit. 5. ger erzürnet/ dañ lästerung seines
v 1. Namens/ darumb er sie auch mit
b *Levit.* dem Todt zu straffen befohlē hat b.
24. *v* 16.

101. Frag.

101. Frag.

Mag man aber auch Gottselig bey dem Namen GOttes einen Eyd schweren?

Der 37. Sontag.

Antwort.

Ja/ wenn es die Oberkeit von ihren Unterthanen/ oder sonst die noth erfordert/ trewe vnd warheit zu Gottes ehr/ vnd deß Nechsten Heyl dadurch zu erhalten vnnd zu fördern. Denn solches Eyd schweren ist in Gottes Wort gegründet c/ vnd derhalben von den Heiligen im Alten vnd Newen Testament recht gebraucht worden d.

c *Deut. 6. v 13. & 10 v 20. Ies. 48. v 1. Heb. 6. v 16.* d *Gen. 21. v 24. & 31. v 53 Ios. 9. v 15. 1. Sam. 24. v 22. 2. Sam. 3. v 35. 1. Reg. 1. v 29. Rom. 1. v 9. & 9. v 1. 2. Cor. 1. v 23.*

102. Frag.

Mag man auch bey den Heiligen oder andern Creaturen Eyd schweren?

Antwort.

Nein: Denn ein rechtmessiger

a 2 Cor. 1. Eyd ist ein anruffung Gottes/ daß
v 23. Rom er als der einige Hertzkündiger/ der
9. v 1. b Matth. 5. Warheit zeugnuß wolle geben/ vñ
v 34. 35. mich straffen/ so ich falsch schwere
36. Iacob. a/ welche ehre denn keiner Creatu-
5. v 12. ren gebüret b.

103. Frag.

Der 38. Sontag. **Was wil Gott in dem vierdten Gebott?**

Antwort.

Gott wil erstlich/ daß das Pre-
c Tit. 1. v digampt vnnd Schulen erhalten
5. 1. Tim. werde c/ vnnd ich/ sonderlich am
3. v 14. 1. Feyertag/ zu der Gemeine Gottes
Cor. 9. v fleissig komme d/ das Wort Got-
13. 14. 2. tes zu lernen e/ die heiligen Sa-
Tim. 2. v cramente zugebrauchen f/ den Her-
2. & 3. v ren offentlich anzuruffen g/ vnnd
15. d Psal. dz Christlich Allmosen zu geben h.
40. v 10. Zum andern/ daß ich alletag mei-
11. & 68. nes lebens von meinen bösen wer-
v 27. Act. cken feyre/ den Herrn durch seinen
2. v 42. Geist inn mir wircken lasse/ vnd al-
e 1 Tim. 4 v 13. 1. Cor. 14. v

so

so den ewigen Sabbath in diesem Leben anfange a. f 1. Cor. 11 v 33. g 1. Tim. 2. v 1. 1 Cor. 14. v 16. h 1 Cor. 16. v 2. a Ies. 66. v 23.

104. Frag.

* Was wil Gott im fünfften Gebott? Der 39. Sontag.

Antwort.

Daß ich meinem Vater vnd Mutter/ vnnd allen die mir fürgesetzt seyn/ alle ehr/ liebe vnd trew beweisen/ vnd mich aller guten Lehr vnd straff mit gebürlichem gehorsam vnterwerffen b/ vnd auch mit irem gebrechem gedult haben sol c/ dieweil vns Gott durch jhre Hand regieren wil d.

b Eph. 6. v 1. 2. & 6. v 5. Col. 3. v 18. 20. 22. Eph. 5. v 22. Pro. 1. v 8. & 4. v 1. & 15. v 20. & 20. v 20. Exod. 21. v 20. Rom. 13. v 1. c Prover. 23. v 22. Gen. 9. v 24. 1. Pet. 2. v 18. d Eph. 6. v 4. 9. Col. 3. v 19. Rom. 13. v 2. 3. Matth. 22. v 22.

105. Frag.

* Was wil Gott im sechsten Gebott? Der 40. Sontag.

Antwort.

Daß ich meinen Nechsten weder mit gedancken/ noch mit worten oder geberden/ viel weniger mit der that/durch mich selbst oder andere schmähen/ hassen/ beleidigen/ oder tödten a/ Sondern alle rachgirigkeit ablegen b/auch mich selbst nicht beschädigen/ oder muttwillig in gefahr begeben sol c/ Darumb auch die Oberkeit dem Todtschlag zu wehren/ das Schwerdt trägt d.

a *Matth.* 5 v 21.22. & 26. v 52. *Gen.* 9 v 6. b *Eph.* 4. v 26. *Rom.* 12. v 19. *Matth* 5. v 25. & 18. v 35. c *Rom.* 13. v 14. *Col.* 2. v 23. *Syr.* 3. v 27. *Matth.* 4. v 7. d *Gen.* 9. v 6. *Exod.* 21. v 14. *Matth.* 26. v 52. *Rom.* 13. v 4.

106. Frag.

Redet doch diß Gebott allein vom tödten?

Antwort.

Es wil vns aber Gott durch verbietung deß Todtschlags lehren/ dz er die wurtzel deß Todtschlags/ als neid e/ haß f/ zorn g/ rachgierigkeit hasset/ vnd daß solches alles für jm ein heimlicher Todtschlag sey h.

e *Prover.* 14. v 30. *Rom.* 1. v 29 f 1. *Ioh.* 2. v 11. g *Iac.* 1. v 20 *Gal.* 5. v 19. h 1. *Io.* 3. v 15.

107. Frag.

Ists aber damit gnug/daß wir vnsern Nechsten/ wie gemeld/ nicht tödten?

Antwort.

Nein: Denn in dem Gott neid/ haß vnd zorn verdampt/wil er von vns haben/ daß wir vnsern Nechsten lieben als vns selbst a/ gegen jhm gedult/ friede/ sanfftmut b/ barmhertzigkeit c/ vnd freundligkeit d/ erzeygen/ seinen schaden/ so viel vns müglich/ abwenden e/ vnnd auch vnsern Feinden guts thun f.

a *Matth.* 22. *v* 39. & 7. *v* 12. *Rom.* 12. *v* 10. b *Eph.* 4. *v* 2. *Gal.* 6. *v* 12. *Matth.* 5. *v* 5. *Rom.* 12. *v* 18. c *Luc.* 6. *v* 36. *Matth.* 5. *v* 7. d 1. *Pet.* 3. *v* 8. *Col.* 3. *v* 12. e *Exod.* 23. *v* 5. f *Matth.* 5. *v* 44. 45. *Rom.* 12. *v* 20.

108. Frag.

* Was wil das siebende Gebott?

Der 41. Sontag.

Antwort.

Daß alle vnkeuschheit von Gott vermaledeyet sey g/ vnnd daß wir

g *Levit.* 18. *v* 28.

h Iudæ v 22. i 1. Thes. 4. v 3. 4. 5. k Heb. 13. v 4. 1 Cor. 7 v 7.

darumb jhr von hertzen feind seyn h/ vnd keusch vnd züchtig leben sollen i/ es sey im heiligen Ehestand oder ausserhalb desselben k.

109. Frag.

Verbeut GOtt in diesem Gebott nichts mehr denn Ehebruch vnd dergleichen schanden?

Antwort.

a Eph. 5. v 3. 4. 1 Cor. 6. v 18. 19. b Matth. 5. v 27. c Eph. 5. v 18. 1. Cor. 15. v 33.

Dieweil beyde vnser Leib vnd Seel Tempel deß heiligen Geistes seyn / so wil er / daß wir sie beyde sauber vnd heilig bewahren. Verbeut derhalben alle vnkeusche thaten/ geberden/ wort a/ gedancken/ lust b/ vnnd was den Menschen darzu reitzen mag c.

110. Frag.

Der 42. Sontag.

*** Was verbeut GOtt im achten Gebott?**

Antwort.

Er verbeut nit allein den Diebstal

stal d/ vnd Rauberey e/ welche die Oberkeit strafft: Sondern Gott neñet auch Diebstal alle böse stück vnd anschläge/ damit wir vnsers Nechsten Gut gedencken an vns zubringen/ es sey mit gewalt oder schein deß Rechtens f/ als vnrechtem Gewicht/Elen/Maß g/wahr/ Müntz/ Wucher h/ oder durch einiges mittel/das von Gott verbotten ist: Darzu auch allen Geitz a/ vnd vnnütze verschwendung seiner Gaben b.

d 1. *Cor.* 6 *v* 10. e 1. *Cor.* 5. *v* 10. *Ies.* 33. *v* 1. f *Luc.* 3. *v* 14. 1. *Thes.* 4. *v* 6. g *Prov.* 11. *v* 1. & 16. *v* 11. *Ezec.* 45. *v* 9. 10. *Deut.* 25. *v* 13. h *Psal.* 15. *v* 5. *Luc.* 6. *v* 35. a 1. *Cor.* 6. *v* 10. b *Prover.* 5. *v* 16. & 21. *v* 20.

III. Frag.

Was gebeut dir aber Gott in diesem Gebott?

Antwort.

Daß ich meines Nechsten nutz/ wo ich kan vnnd mag/ fördere/ gegen jhm also handle/ wie ich wolte daß man mit mir handlete c/ vnd trewlich arbeite/ auff daß ich dem

c *Matth.* 7. *v* 12. d *Eph.* 4. *v* 28.

Dürfftigen in seiner not helffen mög d.

112. Frag.

Der 43. Sontag.

* Was wil das neundte Gebott?

Antwort.

Daß ich wider niemand falsche zeugnuß geb e/ niemand seine wort verkehre f/ kein Afterreder vnd Lästerer sey g/ niemand vnverhört vnd leichtlich verdammen helffe h/ sonder allerley liegen vnd triegen/ als eigene Werck deß Teuffels i/ bey schwerem Gottes zorn vermeide a/ in Gerichts vnd allen andern handlungen die Warheit liebe/ auffrichtig sage vnnd bekenne b/ auch meines Nechsten ehre vnd gelimpff nach meinem vermögen rette vnd fördere c.

e *Pro.* 19. *v* 5. 9. & 21. *v* 28. f *Psal.* 15. *v* 3. & 50. *v* 19. 20. g *Rom.* 1. *v* 30. h *Mat.* 7. *v* 1. *Lu.* 6. *v* 37. i *Ioh.* 8. *v* 44. a *Pro.* 12 *v* 22 & 13. *v* 5. b 1. *Cor.* 13. *v* 6. *Eph.* 4. *v* 25. c 1. *Pet.* 4. *v* 4.

113. Frag.

Der 44. Sonteg.

* Was wil das zehende Gebott?

Antwort.

Antwort.

Daß auch die geringste lust oder gedancken wider jrgend ein Gebott Gottes in vnser Hertz nimmermehr kommen: Sondern wir für vnd für von gantzem Hertzen aller Sünden feind seyn/vnd lust zu aller Gerechtigkeit haben sollen d.

d *Rom. 7. v 7.*

114. Frag.

Können aber die zu GOtt bekehret sind/solche Gebott vollkömmlich halten?

Antwort.

Nein: Sondern es haben auch die aller heiligstē/ so lang sie in diesem Leben sind/nur einen geringen anfang dieses gehorsams a: Doch also/daß sie mit ernstlichen fursatz/ nicht allein nach etlichen/ sondern nach allen Geboten Gottes anfangen zu leben b.

a *1. Ioh. 1. v 8. Rom. 7. v 14. 15. Eccles. 7. v 21. 1. 1. v. 2. Cor. 13. v 9.* b *Rom. 7. v 22. Psalm.*

Warumb lest vns denn Gott also scharff die zehen Gebott predigen/ weil sie in diesem Leben niemand halten kan?

Antwort.

Erstlich/ auff daß wir vnser gantzes lebenlang vnser sündliche art je lenger je mehr erkennen c/ vñ so viel desto begieriger vergebung der Sünden vnd Gerechtigkeit in Christo suchen d. Darnach daß wir ohne vnterlaß vns befleissen/ vnd Gott bitten vmb die gnad deß H. Geistes/ daß wir je lenger je mehr zu dem Ebenbild Gottes ernewert werden/ biß wir das ziel der vollkommenheit nach diesem Leben erreichen e.

c Rom. 3. v 20. 1. Ioh. 1. v 9. Psal. 32. v 5. d Matt. 5. v 6. Rõ. 7. v 24. e 1. Cor. 9. v 24. Phi. 3. v 12. 13. 14.

IX. LECTIO. Der 45 Sontag.

Vom Gebet.

116. Frag.

* Warumb ist den Christen das Gebet nötig?

Antwort.

Antwort.

Darumb daß es das fürnemste stück der Danckbarkeit ist / welche Gott von vns erfordert a / vnd daß Gott seine Gnade vnnd heiligen Geist allein denen wil geben / die jn mit hertzlichem seufftzen ohne vnterlaß darumb bitten / vnd jm darfür dancken b.

a *Psal.* 50. v 14.
b *Matth.* 7. v 7 *Luc.* 11. v 9. 13. *Matt.* 13. v 12.

117. Frag.

Was gehöret zu einem solchen Gebet / das Gott gefalle / vnd von jhm erhöret werde?

Antwort.

Daß wir allein den einigen waren Gott / der sich vns in seinem Wort hat offenbaret c / vmb alles / das er vns zu bitten befohlen hat d / von Hertzen anruffen e / vnsere Noht vnd Elend recht gründlich erkennen a / vns für dem Angesicht seiner Majestat zu demütigen b / vnnd diesen festen grund haben c /

c *Apoc.* 2. v 9. *Ioh.* 4. v 22.
d *Rom.* 8. v 26. 1. *Ioh.* 5. v 14. *Iac.* 1. v 5. e *Ioh.* 4. v 14. *Psal.* 145. v 18.

a 2. Paral. 20. v 12. b Psal. 2. v 11. & 34. v 19. Ies. 66. v 2. c Rom. 10. v 14. Iacob. 1. v 6. d Ioh. 14. v 13. & 16. v 23. Dä. 9. v 17. e Matth. 7. v 8. Psal. 27. v 8.

daß er vnser Gebet/ vnangesehen daß wir vnwirdig sind/ doch vmb deß HErrn Christi willen/ gewißlich wölle erhören d/ wie er vns in seinem wort verheissen hat e.

118. Frag.

* Was hat vns Gott befohlen von jhm zu bitten?

Antwort.

f Iacob. 1. v 17. Matth. 6. v 33.

Alle Geistliche vnd Leibliche notturfft f/ welche der HERR Christus begriffen hat/ in dem Gebet/ das er vns selbst gelehret.

119. Frag.

* Wie lautet das Gebett deß HErrn?

Antwort.

g Matth. 6. v 9. Luc. 11. v 2. 3. 4.

Vnser g/ Vater der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Will geschehe

auff

auff Erden wie im Himmel. Vnser täglich Brodt gib vns heut. Vnd vergib vns vnser Schuld/ als wir auch vergeben vnsern Schuldigern. Vnnd führe vns nicht in versuchung/ sondern erlöse vns vom bösen. Denn dein ist das Reich/ vnnd die Krafft/ vnd die Herrligkeit in Ewigkeit/ Amen.

120. Frag.

* Warumb hat vns Christus befohlen Gott also anzureden/ Vnser Vater? Der 46. Sontag.

Antwort.

Daß er gleich im anfang vnsers Gebets in vns erwecke die Kindliche furcht vñ zuuersicht gegen Gott/ welche der grund vnsers Gebets sol seyn: Nemlich/ dz Gott vnser Vater durch Christum worden sey/ vnnd wölle vns viel we-

a *Matth.* 7. v 9. 10. *Luc.* 11, v 11. 12. 13.

niger versagen / warumb wir jhn
im Glauben bitten / Denn vnsere
Vätter vns jrꝛdische ding abschla-
gen a.

121. Frag.

* Warumb wird hinzu gethan/
Der du bist im Himmel?

Antwort.

b *Ier.* 23. v 24. *Act.* 17. v 24. 25. 27. c *Rom.* 10. v 12.

Auff daß wir von der Himmli-
schen Majestet Gottes nichts jrꝛ-
disch gedencken b / vnd von seiner
Allmächtigkeit alle notturfft Leibs
vnd der Seelen gewarten c.

122. Frag.

Der 47. Sontag.

* Was ist die erste Bitt?

Antwort.

d *Ioh.* 17. v 3. *Ier.* 9. v 23. & 31 v 33. 34. *Matt.* 16. v 17. *Iac.* 1. v 5 *Psal.* 119. v 105.

Geheiliget werde dein Name/
das ist / gib vns erstlich / daß wir
dich recht erkennen d / vnd dich in
allen deinen Wercken / in welchen
leuchtet deine Allmächtigkeit /
Weißheit / Güte / Gerechtigkeit /
Barmhertzigkeit vnnd Warheit /
hei-

heiligen/rühmen vnnd preisen a. Darnach auch daß wir vnser gantzes leben/gedancken/wort vnnd werck dahin richten/daß dein Namen vmb vnsert willen nit gelestert/ sondern geehret vnd gepriesen werde b.

a Psa. 119. v 137. Luc. 1. v 46. 47. 68 69. Rom. 11. v 33. b Psal. 71. v 8. & 115 v 1.

123. Frag.

* Was ist die ander Bitt?

Der 48. Sontag.

Antwort.

Zukom̃ dein Reich/ das ist/ regiere vns also durch dein Wort vnd Geist/ daß wir vns dir je lenger je mehr vnterwerffen c: Erhalt vnd mehre deine Kirchen d/ vnnd zerstöre die werck deß Teuffels/vnd allen gewalt der sich wider dich erhebt/vnd alle böse rathschläge/ die wider dein heiliges Wort erdacht werden e/ biß die vollkommenheit deines Reiches herzu komme f/ darinn du wirst alles in allem seyn g.

c Psal. 143 v 10. & 119. v 5. Matth. 6. v 33. d Psal. 51. v 20. & 122 v 6. e 1. Ioh. 3. v 8. Rom. 16. v 20. f Apoc. 22. v 20 Rom. 8. v 22. 23. g 1. Corinth. 15. v 28.

124. Frag.

Der 49. Sontag. * Was ist die dritte Bitt?

Antwort.

Dein Wille geschehe auff
a Matth. 16. v 24. Erden wie im Himmel/ das ist/
Tit. 2. v. 11. 12. b verleihe/daß wir vnd alle Mensch-
Luc. 22. v 42. Eph. 5. en vnsern eignen willen absagen a/
v 10 Rom. 12. v 2. c vnnd deinem allein guten Willen
1. Cor. 7. v 24. d Psa. ohne alles widersprechen gehorch-
103. v 20. 21. en b/daß also jederman sein Ampt
vnd Beruff so willig/ vnd trewlich
außrichte c/wie die Engel im him-
mel d.

125. Frag.

Der 50. Sontag. * Was ist die vierdte Bitt?

Antwort.

Gib vns heut vnser täglich
e Psal. 145 v 15. & 104. v 27. Brodt/das ist/wollest vns mit al-
Matth. 6. v 26. f ler leiblicher notturfft versorgen e/
Iacob. 1. v 17. Actor. 14. v 17. auff daß wir dardurch erkennen/
daß du der einig vrsprung alles gu-
ten bist f/ vnd daß ohne deinen se-
gen/

gen/ weder vnsere sorgen vnd ar- beit/ noch deine Gaben vns gedey- hung/ vnd wir derhalben vnser ver- trawen von allen Creaturen abzie- hen/vnd allein auff dich setzen a. & 17. v 27. g 1. Cor. 15. v 58. Deut. 8. v 3. Psa. 37. v 16. & 127. v 1. 2. a Psal. 55. v 23. & 62. v 11. & 146. v 3. Ierem. 17. v 5. 7.

126. Frag.

Was ist die fünffte Bitt? Der 51. Sontag.

Vergib vns vnser schuld/ als wir auch vergeben vnsern Schuldigern/ das ist/ wollest vns armen Sündern alle vnser Missethat/ auch das böse/ so vns noch immerdar anhenget/ vm deß bluts Christi willen nicht zurechnen b/ wie auch wir diß zeugnuß deiner Gnad in vns befinden/ daß vnser gantzer fürsatz ist/ vnserm Nächsten von Hertzen zuuerzeihen c.

b Psal. 51. v 2. & 143. v 2. 1. Ioh. 2. v 1. Rom. 8. v 1. c Matth. 6. v 14.

127. Frag.

Der 52. Sontag.

* Was ist die sechste Bitt

Antwort.

Vnd führe vns nicht in ver-
suchung/ Sondern erlöse vns
a Ioh. 15. vom bösen/ das ist/ dieweil wi
v 5. Psal. auß vns selbst so schwach seyn/ da
103. v 14. wir nicht einen Augenblick beste-
b 1. Pet. 5. hen können a/ vnd darzu vnsere ab-
v 8. Eph. gesagte Feind/ der Teuffel b/ di
6. v 12. Welt c/ vnd vnser eigen Fleisch d
c Ioh. 15. v nicht auffhören vns anzufechten
19 d Rom. So wollest vns erhalten vnd ste-
7. v 23. cken durch die Krafft deines hei-
Gal. 5. v gen Geistes/ auff daß wir jhnen
12. e Mat. mögen festen widerstand thun/ v
26. v 41. in diesem Geistlichen streit nich
Marc. 13. vnden liegen e/ biß daß wir endlic
v 33. f 1. den Sieg vollkömlich behalten f
Thes. 3. v
13. & 5. v
23.

128. Frag.

* Wie beschleustu diß Ge-
bett?

Antwort.

Den

Denn dein ist das Reich/ die Krafft/ vnd die Herrligkeit/ in Ewigkeit/ das ist/ Solches alles bitten wir darumb von dir/ daß du als vnser König/ vnd aller ding mächtig/ vns alles guts gebē wilst vnd kanst a/ vnd daß dadurch nit wir/ sondern dein heiliger Name ewig sol gepriesen werden b.

a Rom. 10. v 12. 2. Pet. 2. v 9. b Ioh. 14. v 13. Ier. 33. v 8. 9. Psal. 115. v 1.

129. Frag.

* Was heist das wörtlein/ Amen?

Antwort.

Amen heist/ das sol war vnnd gewiß seyn. Denn mein Gebet viel gewisser von Gott erhöret ist/ denn ich in meinem hertzen fühle/ daß ich solches von jm begehre c.

c 2. Cor. 1. v 20. 2. Tim. 2. v 13.

Folgen

Folgen die Sprüche der heiligen Schrifft / darauß ein jeglicher in seinem Standt erlernen mag was jhm in seinem Beruff zu thun gebürt.

LECTIO. X.

Der Weltlichen Oberkeit.

Last euch weisen jhr König / vnd last euch lehren jr Richter auff Erden / dienet dem Herrn mit furcht / vñ frewet euch mit zittern / Psal. 2.

Last ab vom bösen / lernet guts thun / trachtet nach recht / helfft dem verdrücktẽ / schafft dem Wäisen recht / vnd helfft der Witwen sachen / Esa. 1.

Den Richtern.

Sihe dich vmb vnter allem volck

nach

nach redlichen leuten/ die Gott fürchten/ warhafftig/ vnd dem Geitz feind seynd/ die setze vber sie/ daß sie das volck allezeit richten/ Exod. 18.

Sehet zu was jhr thut: Denn jhr haltet das Gericht nit den Menschen/ sondern dem HErrn/ vnnd er ist mit euch im Gericht. Darumb last die furcht deß HErrn bey euch seyn/ vnd hůtet euch/ vnd thuts. Denn bey dem HErrn vnserm Gott ist kein vnrecht/ noch ansehen der Person/ noch annemen deß geschenckes/ 2. Chronic. 19.

Der Weltlichen Oberkeit vnd Vnterthanen.

Jederman sey vnterthan der Oberkeit/ die gewalt vber jhn hat/ Denn es ist kein Oberkeit ohn von GOTT/ wo aber Oberkeit ist/ die ist von Gott verordnet. Wer sich nun wider die Oberkeit setzt/ der widerstrebet GOTTES Ordnung. Die aber wider

streben/ die werden vber sich ein vrteil empfahen. Deñ die gewaltigen seynd nit den guten Wercken/ sondern den bösen zu fürchten. Wilt du dich aber nit fürchten für der Oberkeit/ so thue guts/ so wirst du lob von derselben haben: Denn sie ist Gottes Dienerin dir zu gut. Thustu aber böß/ so förcht dich/ Denn sie trägt das Schwert nit vmb sonst/ Sie ist GOttes Dienerin/ ein Rächerin zur straff vber den/ der böses thut. So seyd nun auß noth vnterthan/ nit allein vmb der straff willen/ sondern auch vmb deß gewissens willen. Derhalben müsset ihr auch stewer geben/ denn sie sind Gottes diener/ die solchen schutz sollen handhaben/ rc. Rom. 13. 1. Pet. 2.

Den Ehemännern.

Ihr Männer liebet ewere Weiber/ gleich wie CHristus geliebet hat seine Gemein/ rc. Ephes. 5.

Ihr Männer liebet ewere Weiber

vnnd seyd nicht bitter gegen jhnen/ Col. 3.

Ihr Männer wohnet bey eweren Weibern mit vernunfft/vnd gebt dem Weibischen/ als dem schwächsten werckzeug/ sein ehr/ als auch miterben der gnaden deß Lebens/ auff daß ewer Gebet nit verhindert werde/ 1. Pet. 3.

Den Eheweibern.

Ihr Weiber seyd vnterthan ewren Männern/ als dem HErrn/ wie sichs gebüret. Denn der Mann ist deß Weibes Haupt/ gleich wie auch Christus dz Haupt ist seiner Gemein/ Eph. 5. Colos. 3.

Die Weiber sollen jhren Männern vnterthan seyn/ auff daß auch die/ so nicht glauben an das Wort/ durch der Weiber wandel/ ohn wort gewonnen werden/ wenn sie ansehen ewern keuschen wandel in der furcht. Welcher geschmuck sol nicht außwendig seyn/ mit Haarflechten vnd Gold

vmbhengen/ oder Kleider anlegen/ Sondern der verborgen Mensch der Hertzen vnverruckt/ mit sanfft vnnd stillem Geist/ das ist köstlich für Gott. Denn also haben sich auch vor zeiten die heiligen Weiber geschmückt/ die jhre hoffnung auff GOtt satzten/ vnd jren Männern vnterthan waren/ wie die Sara Abraham gehorsam war/ vnnd hieß jhn Herr/ welcher Töchter jhr worden seyt/ so jhr wol thut/ vnnd euch nicht förchtet für einigem schrecken/ ꝛc. 1. Pet. 3.

Den Eltern.

Die Wort/ die der HErr dir gebent/ solt du zu Hertzen nemmen/ vnd solt sie deinen Kindern schärffen/ vnd darvon reden/ weñ du in deinem hauß sitzest/ oder auff dem weg gehest/ wenn du dich niderlegest oder auffstehest/ ꝛc. Deut. 6.

Laß nicht ab das Kind zu züchtigen/

gen/denn wo du es mit der ruhten ha-
west/ so darff man es nicht tödten/ du
hawest es mit der ruhten/ aber du er-
rettest seine Seel von der Hellen/
Proverb. 23.

Der seiner Ruhten schonet/ der
hasset seinen Sohn/ wer jhn aber lieb
hat/der züchtiget jhn bald/Prover. 13.
19. 29.

Hastu Kinder/ so zeuch sie/beug
jhren Halß von Jugend auff/ Laß jhn
jhren willen nicht in der Jugend/ vnd
entschuldige jre Thorheit nicht/ Eccl.
7. vnd 30.

Ihr Vätter erbittert ewere Kin-
der nicht/ auff daß sie nit scheuch wer-
den/sondern ziehet sie auff in der zucht
vnnd vermahnung zu dem HErrn/
Ephes. 6. Colos. 3.

Den Kindern.

Ir Kinder seyt gehorsam ewren
Eltern in dem Herrn/ dann das ist bil-

lich. Ehre Vater vnd Mutter/ das ist das erste Gebott das Verheissung hat/ auff daß dirs wolgehe/ vnd lang lebest auff Erden/ ꝛc. Ephes. 6. Coloss. 3.

Den Knechten/ Mägden/ Taglöhnern vnd Arbeitern.

Ihr Knecht seyd gehorsam ewren leiblichen Herren mit furcht vnd zittern/ in einfeltigkeit ewrer Hertzen als Christo/ nicht mit dienst allein für augen/ als den Menschen zu gefallen/ sondern als die Knecht Christi/ daß jr solchen willen Gottes thut von hertzen mit gutem willen. Last euch düncken/ daß jhr dem Herrn dienet/ vnd nit den Menschen/ vnnd wisset/ was ein jeglicher guts thun wird/ das wird er von dem HErrn empfahen/ er sey Knecht oder Herr/ Ephes. 6. Col. 3.

Ihr Knechte seyd vnterthan mit aller furcht den Herren/ nicht allein den gütigen vnd gelinden/ Sondern auch den wunderlichen/ 1. Pet. 2.

Den Haußherren.

Ihr Herren thut auch dasselbige gegen jhnen/ vnnd last ewer dräwen/ vnd wisset/ daß jhr auch einen HErrn im Himmel habt/ vnd ist bey jhm kein ansehen der Person/ vnd beweiset den Knechten was recht vnnd billich ist/ Ephes. am 6. Cap. Col. am 3.

Der gemeinen Jugend vnd andern.

Last euch nicht verführen: weder die Hurer/ noch die Abgöttischen/ noch die Ehebrecher/ noch die Dieb/ noch die Geitzigen/ noch die Trunckenen/ noch die Lästerer/ noch die Rauber/ werden das Reich Gottes ererben/ 1. Corinth. 6.

Ihr Jungen seyd vnterthan den Alten/ allesampt seyd vntereinander vnterthan/ vñ haltet fest an der demut: Denn Gott widerstehet den Hoffertigen/ aber den demütigen gibt er gnad. So demütiget euch nun vnter die ge-

waltige Hand Gottes/ daß er euch erhöhe zu seiner zeit/ all ewer sorg werffet auff jhn/ denn er sorget für euch/ 1. Pet. 5.

Den Jungfrawen.

Es ist ein vnterscheid zwischen einem Weib vnd einer Jungfrawen. Welche sich nit verheyrath/ die sorgt was den Herrn angehört/ daß sie heilig sey/ beyde am Leib vnnd auch im Geist/ 1. Cor. 7.

Den Witwen.

Welche ein rechte Witwe vnd einsam ist/ die stellet jhr hoffnung auff Gott/ vnd bleibet am Gebet Tag vnd Nacht. Welche aber in wollust lebet/ die ist lebendig todt. Solches gebeut jhnen/ daß sie vnsträfflich seyen/ nicht faul/ schwätzig/ noch fürwitzig/ vnd reden das nicht sein soll/ 1. Timoth. 5.

Für jederman.

Die Summa Göttliches Gesetzes.

Du solt lieben Gott deinen Herrn von gantzem Hertzen/ von gantzer Seelen/ von gantzem Gemüt/ vnnd allen Kräfften/ Diß ist das fürnemmeste vnd gröste Gebott. Das ander aber ist dem gleich: Du solt deinen Nechsten lieben als dich selbst. In diesen zweyen Geboten hanget das gantze Gesetze vnd die Propheten.

Die Summa deß Euangelions.

Also hat Gott die Welt geliebet/ daß er seinen einigen Sohn gab/ auff dz alle die an jhn glauben/ nit verloren werden/ sondern das ewige Leben haben/ Johan. 3.

Es ist gewißlich war/ vnd ein thewres werdes Wort/ daß Christus Jesus komen ist in die Welt die Sünder selig zu machen/ vnter welchen ich der fürnembste bin. Aber darumb ist mir Barmhertzigkeit widerfahren / auff daß an mir fürnemlich CHRIstus

Jesus erzeigte alle gedult zum Exempel denen/ die an jhn glauben sollen/ zum ewigen Leben/ 1. Timoth. 1.

Von dem KirchenGebet.

Gebet für der Predigt/ am Sonn vnd Feyertagen.

Gnad/ Fried vnd Barmhertzigkeit/ ꝛc.

HImmlischer Vater/ ewiger vnd barmhertziger Gott/ wir bekennen vnd verjähen für deiner Göttlichen Majestet/ daß wir arme elende Sünder seynd/ empfangen vnd geboren in aller boßheit vnd verderbnuß/ geneigt zu allem bösen/ vnnütz zu einigem guten/ vnd daß wir mit vnserm sündlichen Leben ohne vnterlaß deine heilige Gebott vbertretten/ dardurch wir deinen Zorn wider vns reitzen/ vnd nach deinem gerechtẽ Vrtheil auff vns laden die ewige Verdamnuß.

damnuß. Aber O HErr/ wir tragen Rew vnd Leyd/ daß wir dich erzürnet haben/ vnd verklagen vns vnd vnsere Laster/ vnd begeren/ daß deine gnad zu hülff komme vnserm Elend vnd Jammer. Wollest dich derhalben vber vns erbarmen/ O aller gütigster Gott vnd Vater/ vnnd vns verzeihen alle vnsere Sünde/ durch das heilige Leiden deines lieben Sohns vnsers HErrn Jesu Christi/ vnnd wollest vns hernachmals verleihen die gnade deines heiligen Geistes/ der vns vnsere vngerechtigkeit von gantzem Hertzen lehre erkennen/ daß wir vns selbst mißfallen/ damit die Sünde also in vns getödtet werde/ vnd wir in einem newen Leben aufferstehen/ in welchẽ wir rechtschaffene Frucht der Heiligkeit vnd Gerechtigkeit mögen bringen/ die dir vmb Christi willen wolgefällig sey.

Wollest vns auch dein heiliges Wort nach deinem Göttlichen willen zuverstehen geben/ auff daß wir dar-

auß lernen all vnser vertrawen auff dich allein setzen/ vnd von allen Creaturen abziehen/ daß auch vnser alter Mensch mit allen seinē begierden von tag zu tag mehr gecreutziget werde/ vnd daß wir vns dir auffopffern zum lebendigen Opffer/zur ehre deines heiligen Namens vnd aufferbawung vnsers Nechsten/ durch vnsern HErren JEsum CHristum/ welcher vns also hat gelehrt beten.

Vnser Vater/ ꝛc.

Gebet am Sontag nach der Predigt.

IHr geliebten in dem HErren/ Dieweil wir in den Geboten Gottes gleich als in einem Spiegel sehen/ wie groß vnd vielfeltig vnser Sünden seynd/ durch welche wir zeitliche vnd ewige Straff verdienen/ So last vns dieselbige von Hertzen vnserm getrewen Vater bekennen/ sprecht derhalbē mit mir also:

Ich

JCh armer Sünder bekenn für dir meinem Gott vnd Schöpffer/ daß ich leider schwerlich vnd mannigfältig wider dich gesündiget hab/ nicht allein mit eusserlichen groben Sünden/ sondern viel mehr mit innerlicher angeborner blindheit/ vnglauben/ zweiffelung/ kleinmütigkeit/ vngedult/ hoffart/ bösem geitz/ heimlichen neid/ haß vnd mißvergunst/ auch andern bösen tücken/ wie du mein Herr vnd Gott an mir erkennest/ vnd ich leider nicht genugsam erkeñen kan/ die rewen mich/ vnd sind mir leid/ vnd beger von Hertzen Genad/ durch deinen lieben Sohn Jesum Christum.

Darauff sol er den Gläubigen die vergebung der Sünden/ vnd den Vnbußfertigen das Vrtheil Gottes verkündigen/ vnd also sprechen:

Nun höret an den gewissen Trost vñ Gnaden Gottes/ welche er allen gläubigen in seinem Euangelio verheisset.

Also spricht der Herr Christus Joh. 3. Also hat Gott die Welt geliebet/

daß er seinen eingebornen Sohn gab/ auff daß alle die an jhn glauben/ nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben.

So viel nun ewer seyn/ die an jhnen selbst/ vnd an ihren Sünden ein mißfallen haben/ vnd vertrawen/ daß sie jhnen durch den verdienst JEsu Christi allein gantz vnd gar vergeben seynd/vnd den fürsatz haben/ je lenger je mehr von sünden abzustehen/ vnnd dem HErrn in warer Heiligkeit vnnd Gerechtigkeit zu dienen/ Denselben (dieweil sie glauben inn den Sohn deß Lebendigen GOttes) verkündige ich auß dem Befehl Gottes/ daß sie von allen jhren Sünden (wie er in seinem heiligen Euangelio verheist) in dem Himmel entbunden sind/ durch die vollkommene Gnugthuung des allerheiligsten Leidens vnd Sterbens vnsers Herrn Jesu Christi/Amen.

So viel aber vnter euch sind/ die noch einen gefallen haben an jren sünden

den vnd schanden/ oder in sünden wider jr gewissen beharren/ denselben verkündige ich aus dem befehl Gottes/ dz der Zorn vnd Vrtheil Gottes vber jhnen bleibt/vnnd daß alle ihre Sünden im Himmel behalten sind/ vnd sie von der ewigen Verdamnuß nit entbunden mögen werden/ biß sie sich bekehren.

Nach dem wir nun nicht zweifeln/ wir vnnd vnser Gebet seyn durch das Leiden JEsu.CHristi geheiliget/ vnd Gott angenem/ so last vns jn von Hertzen anruffen/ vnd also sprechen.

ALLmächtiger GOtt/ Schöpffer Himmels vnnd der Erden/ wir dancken dir aus grundt vnsers Hertzens/ daß du vns erschaffen/ biß auff diesen Tag/vns vnd vnsere Kinder erhalten/gespeiset vnd ernehret hast/vnd noch hinfort erhalten vnnd regieren wilst/ Insonderheit aber dancken wir dir/ daß du deinen Son Jesum Christum/

stum/ den du im Paradeiß verheissen hast/ vns hast zuerkennen geben/ vnnd vnsere Sünden durch sein bitter Leyden vnd Sterben vns verziehen/ Vnd bitten dich/ daß du vns zum Ebenbild deines Sohns JEsu Christi/ durch die Predigt deines Worts vnd Krafft deines H. Geistes ernewern wollest/ auff daß wir mit Leib vnd Seel ewig mit dir leben vnnd dich preisen/ darzu wir anfänglich erschaffen seynd/ vnnd wollest dem Satan wehren/ dz er vns dein H. Wort nicht auß vnsern Hertzen reisse/ wie er vnsern ersten Eltern Adam vnd Even gethan hat. Dieweil du vns auch in diesem Leben durch die hand vnserer Oberkeit deiner Diener wilst regieren/ so bitten wir dich/ der du jhre Hertzen in deiner Hand hast/ wollest jhnen allen/ der Keyserlichen Majestät/ allen Königen/ Fürsten vnd Herren/ insonderheit vnserm Gnädigstẽ Fürsten vñ Herrn/ Herrn Friderich

Pfaltzgrafen/ Churfürsten/ sampt jh-
rer Churf. G. Ehegemahl/vnd Fräw-
lein/ dem gantzen Fürstlichen Hauß
der Pfaltzgrafschafft bey Rein/ den
Herrn Rähten vnd Amptleuten/auch
einem Erbarn Raht dieser Stadt(Ei-
ner Erbarn Gemein dieses Orts) Gnad
vnnd Einigkeit verleihen/ daß sie jhre
gantze Regierung dahin richten/ daß
vnser Herr Jesus Christus/dem du al-
len gewalt im Himel vnd auff Erden
gegeben hast/vber sie vñ jre Vntertha-
nen hersche/auff daß das arme Volck/
die da seynd Creaturen deiner Hände/
vnd Schaf deiner weide/ für die auch
der HERR JEsus sein Blut ver-
gossen hat/regiert werden in aller Hei-
ligkeit vnnd Gerechtigkeit/ Daß auch
wir vmb deinet willen jnen alle gebür-
liche Ehr vnd Trew erzeigen/ vnd vn-
ter jnen ein erbar friedsams vñ Christ-
liches leben führen mögen. Gib auch
deinen Segen vnd benedeyung zu der
Frucht der Erden/ auff daß wir dich

dardurch als einen Vater vnnd Vrsprung aller barmhertzigkeit vnd güter erkennen: Wir bitten dich auch nicht allein für vns/ sondern auch für alle Menschen der gantzen Welt/ wollest dich vber sie allesampt genädiglich erbarmen/ Insonderheit aber die vnsere Mitglieder sind an dē Leib Jesu Christi/ vnnd vmb deiner Warheit willen vom Türcken vnd Bapst verfolgung leiden/wollest/o Vater aller Gnaden/ solches wüten deiner Feinde/ die deinen Sohn Jesum in seinen Gliedern verfolgen/zu rück halten/vnd die Verfolgten mit vnüberwindlicher standhafftigkeit/ vnd krafft deines heiligen Geistes stercken/auff daß sie solche verfolgung von deiner Hand mit dancksagung annemen/ vnd in jhrem trübsal solche frewde empfinden/ welche vbertrifft allen verstand. Tröste vnd stercke alle Armen/Gefangenen/krancken/Witwen vnd Weisen/ Schwangere

gere Weiber/ bekümmerte vnd ange-
fochtene Hertzen/ vnd gib jnen deinen
Frieden/ durch vnsern lieben HErrn
Jesum CHristum/ welcher vns diese
gewisse verheissung gethan hat: Für-
war/ fürwar/ sage ich euch/ Was jhr
den Vater bitten werdet in meinem
Namen/ das wird er euch geben/ vnd
vns darauff hat befohlen also zu be-
ten: Vnser Vater/ rc.

Lobet den HErrn mit ew-
rem Gesang.

Nach dem Gesang spreche
der Diener.

DEr Herr segne euch/ vnd be-
hüte euch/ Der HERR er-
leuchte sein Angesicht vber
euch/ vnd sey euch gnädig/ der Herr
erhebe sein Angesicht auff euch/ vnnd
geb euch den Frieden/ Amen.

Ein ander Gebet nach
der Predigt.

HErr Allmächtiger GOtt / laß deine heilige Ehr vmb vnser sünden willen nit geschmehet werden: Denn wir sonst vielfeltig wider dich gesündiget haben/damit/daß wir deinem H. Wort nicht gehorsam seyn/vnd mit vnerkandnuß/vndanckbarkeit vnd murren/deinen Zorn täglich wider vns reitzen/ darumb du vns ja billich straffest / Aber O HErr biß eingedenck deiner grossen barmhertzigkeit/ vnd erbarm dich vnser/ gib vns erkantnuß vñ rewen vnserer Sünden/ vnd besserung vnsers Lebens: Sterck deinem volck deine Diener vnd Oberkeiten/ dz sie mit trewen vñ standhafftigkeit dein Wort predigen/ vnd das Weltliche Schwert mit Gerechtigkeit vnd billigkeit führen: Behüt vns für allem falsch vnd vntrew/zerstör alle falsche vnd böse Rahtschläge wider dein Wort vnd Kirchen erdacht. O Herr entzeug vns nicht deinen Geist vnd Wort/Sondern gib vns wahren

Glau-

Glauben/ Gedult vnd Bestendigkeit: Komb deiner Kirchen zu hülff/ vnd entlad sie alles vbertrangs/spotts vnd tyranney. Sterck auch alle schwache vñ betrübte gemüt/vnd sende vns deinen Frieden/ durch Jesum Christum vnsern HErrn/ welcher vns diese gewisse verheissung gethan hat: Fürwar fürwar sage ich euch/ wz jr den Vater bitten werdet in meinem Namen/das wird er euch geben/ Vnd vns darauff hat heissen beten.

Vnser Vater 2c.

Wollest vns auch geben standhafftigkeit vnd täglichs zunemen in dem allein waren vnnd vngezweiffelten Christlichen Glauben/ auff daß wir durch denselbigen je lenger je mehr Christi vnd aller seiner güter theilhafftig werden/von welchem Glauben wir bekantnuß thun mit mund vnd hertzen vñ sprechen: Ich glaub in Gott/2c.

Gebet nach der Predigt deß Catechismi.

O Allmächtiger/ warhafftiger Got/ewiger vnd einiger Vater vnsers Heylands JEsu CHristi/ sampt deinem eingebornen Son vnd H. Geist/Erschaffer Himmels vnnd der Erden / der Engeln/ Menschen/ vnd aller Creaturen/ der du bist weiß/ gütig/ gerecht/ warhafftig/ rein/ barmhertzig vnd freywillig/ Ich bekenne/ daß ich leider ein armer sündiger Mensch bin/ vñ ist mir hertzlich leid/ dz ich dich erzürnet habe. Ich bitte dich aber/ du wollest mir gnädiglich alle meine Sünde vergeben/ vnd mich gerecht machen vmb deines allerliebsten Sohns Jesu Christi willen/ vnd durch jhn/ der für vnsere sünde ein Opffer gewesen ist/ vnnd am Creutz gestorben/ vnnd ist widerumb auß dem Todt aufferstanden/ vnd lebet in Ewigkeit/ vnnd ist auß vnaußsprechlicher Weißheit vnd Barmhertzigkeit zum Mitler/ Versöhner/ Fürbitter für vns/ vnd Seligmacher geordnet/

ordnet/ Vnd wollest mich vmb seiner willen/ vnd durch jn/ mit dem heiligen Geist für vnd für heiligen zum ewigen Leben vnd regieren/ daß ich dich warhafftigen Gott recht erkenne/ vnnd in rechtem Glauben anruffe/ Vnnd daß ich dir diene in rechtem gehorsam/ vñ nit in Irrthumb oder Sünden falle. Du wollest auch für vnd für in diesem Lande dir ein rechte heilige Kirche samlen vnd gnediglich erhalten/ vnnd selige Regiment vnd Nahrung geben/ vnd allezeit vnser vnd vnserer armen Kindlein Leib vnnd Seel bewahren. Gib vnd vermehre jhnen deine gnad/ daß sie an Christum deinen Sohn vnser gemeines Haupt jmmer wachsen/ biß daß sie sein vollkomlich Mannlich alter in aller Weißheit/ Heiligkeit vnd Gerechtigkeit erreichen. Dieses alles wollest gnediglich thun/ vmb deines lieben Sohns willen/ der gewißlich vnser seufftzen höret/ vnd für vns bittet/ Vnnd wir glauben/ daß vnser

anruffen vmb seinet willen dir gefällig/ vnd nicht vergeblich sey/ vnd sprechen mit dem armen Mann/ Marc. am 9. Ich glaub lieber Herr/ kom zu hülff meinem vnglauben/ Amen.

Gebet an Wercktagen nach der Predigt/ für alle not vnd anliegen der Christenheit.

ALLmechtiger/ Barmhertziger GOtt/ wir erkennen bey vns selbst/ vnd bekennen für dir/ wie die warheit ist/ daß wir nit werth seyn/ die Augen gen Himmel auffzuheben/ vnd vnser Gebet dir fürzutragen/ so du woltest vnser verdienst vnd wirdigkeit ansehen/ Deñ vnser gewissen verklagt vns/ vnd vnsere Sünden geben zeugnuß wider vns/ so wissen wir auch/ dz du ein gerechter Richter bist/ der du straffest die sünde deren/ die deine Gebot vbertrettē: Darum̄ O Herr Gott/ wenn wir vberschlagen vnd bedencken vnser gantzes Leben/ befinden wir anders

ders nichts in vns denn eitel verdam-
nuß. Aber O Herr/dieweil du vns auß
deiner vnaussprechlichen Barmher-
tzigkeit befohlen hast/ dich allein in al-
ler not anzuruffen/ hast vns auch ver-
heissen/ daß du vnser Gebet wollest er-
hören / nicht von wegen vnsers ver-
diensts/ sondern von wegen deß Ver-
diensts vnsers HERREN JEsu
CHristi/ welchen du vns zum Mit-
ler vnnd Fürsprecher hast fürgestellt:
So sagen wir ab aller anderer hülff/
vnd haben alle vnser zuflucht allein zu
deiner Barmhertzigkeit.

Erstlich O Herr/vber die vnzeh-
liche wolthaten/die du in gemein allen
Menschen auff Erden erzeigest/hast
vns insonderheit so viel vnnd grosse
gnad bewisen / daß vns vnmüglich ist
dieselbige außzusprechen/od' gnugsam
zubedencken: Sonderlich hat es dir ge-
fallē vns zuberuffē zu d' erkantnuß dei-
nes H. Euangelions/ hast vns errettet
auß dē jāmerlichen dienst deß teuffels

darinn wir waren/vnd vns erlöst von
d verfluchten Abgötterey deß Bapsts
darinn wir waren ersoffen/ vnnd hast
vns geführt zu dem Liecht deiner war-
heit: Vnd nicht desto weniger haben
wir durch vndanckbarkeit deiner gut-
thaten vergessen/ seynd von dir abge-
wichen/ vnd vnsern eignen begierden
gefolgt/ haben dich nicht geehret/ wie
wir schuldig waren. Darumb haben
wir gesündiget/ O HErr/ vnnd dich
schwerlich erzürnet/vnd so du mit vns
woltest handeln nach vnserm verdienst/
köndten wir anders nichts gewertig
seyn/ dann deß Todts vnd der ewigen
Verdamnuß: Dann so wir vns wol-
ten entschuldigen / so ist vnser eigen
Gewissen da / welches vns verklagt/
vnd vnser boßheit gibt zeugnuß wider
vns. Vnd zwar lieber HErr GOtt/
wir erkennen an den Straffen/ die vns
täglich begegnen/ daß du vns billich
mit deiner Ruhten heimsuchest. Denn
weil du Gerecht bist/ straffest du nie-
mand

mand ohne vrsach: Ja wir sehen auch jetzunder deine Hand auffgehaben/ vns zu straffen: Aber wenn du vns viel härter straffest/ denn du je bißher gethan hast/ vnnd daß wir hundert straffen für eine solten leiden/ ja wenn auch alle die plagen auff vns fielen/ mit welchen du die Sünden deines Volcks Jsraels hast heimgesucht: So bekennen wir/ daß du vns/ O HErr/ nicht vnrecht thetest/ vnd reden nicht darwieder/ als hetten wirs nicht wol verdient. Aber doch/ O Herr/ du bist vnser Gott/ vnd wir seynd nur Erde vnd Staub/ du bist vnser Schöpffer/ vnd wir seynd die Werck deiner Hände/ Du bist vnser Hirt/ vnd wir seind deine Herde: Du bist vnser Erlöser/ wir seynd das Volck dz du erlöset hast: Du bist vnser Vater/ wir seynd dein Erbgut: Derhalben/ wollest vns nit straffen in deinem grimmigen zorn/ sondern züchtige vns gnädiglich/ erhalt vielmehr das Werck/ das du inn

vns angefangẽ hast durch deine gnad/ auff daß die gantze Welt erkenne/ daß du vnser Gott bist vñ vnser Heyland. Dein Volck Jsrael hat dich manich- mal erzürnet mit Sünden/ vnnd du hast es billich gestrafft/ aber so offt sie sich wider zu dir bekehrt/ hastu sie alle- zeit zu gnaden angenommen/ vnd wie schwer auch jhre Sünden gewest/ so hastu doch deinen Zorn vnd vermale- deyung/ so jhnen bereit war/ abge- wendet/ von wegen des Bundes/ den du gemacht hast mit deinen Dienern Abraham/ Jsaac vnd Jacob/ also daß das Gebet deines Volcks nie ist von dir verstossen worden. Nun ha- ben wir durch deine Gnade eben den- selbigen Bund/ aber viel Herrlicher vnd Kräfftiger zwischen dir vnd vns gemacht vnd auffgericht in der Hand Jesu Christi vnsers Erlösers/ welchen Bundt du vns mit seinem Blut ver- schrieben hast/ vnud mit seinem heili- gen Leiden vnnd Sterben bestettiget.

Der-

Derhalben O HErr verläugnen wir vns selbst vnnd alle menschliche hoffnung/ vnd haben alle vnsere zuflucht zu diesem seligen Gnadenbund/ durch welchen vnser HErr Jesus Christus/ in dem er dir sein Leib einmal am Creutz zum vollkommenen Opffer für vns dargegebē/ vns mit dir versöhnet hat in Ewigkeit. Derhalben O Herr/ sihe an das Angesicht deines Gesalbten/ vnd nicht vnsere Sünde/ auff daß dein zorn durch seine fürbitt gestillet werde/ vnnd daß dein Angesicht vber vns leuchte zur Frewde vnd zur Seligkeit. Wollest vns auch hernachmals in dein heiliges Geleit vnnd Schutz nemmen/ vnnd vns regieren mit deinem H. Geist/ der vns ernewere zu einem bessern Leben/ in welchem wir deinen Namen loben vnd preisen.

Wiewol wir aber nit wirdig seynd den mund auffzuthū/ für vns selbst zu bitten: Jedoch dieweil du vns befohlē hast zu bitten für die gantze Christliche

Kirchen vnd Oberkeit/ja auch für alle Menschen/so bitten wir dich für alle Kirchen vnnd Kirchendiener/ daß du wollest deinen Segen geben zu der Predigt deines H. Euangelions/vnd getrewe Diener in deine Erndte senden: Dargegen wollest außrotten alle falsche Lehrer/ reissende Wölffe vnnd Miedlinge/ die jhre eigene Ehre vnd Nutz suchen/ vnd nicht die Ehre deines heiligen Namens allein/ vnd der armen Seelen Heyl vnd Seligkeit.

Wir bitten dich auch für alle Oberkeit der Welt/ für den Römischen Keyser/auch alle König/Fürsten vnd Herren/ vnd insonderheit für vnsern Gnädigsten Fürsten vnnd Herrn/ Herrn Friderich/Pfaltzgrafen/Churfürsten/ sampt jhrer Churf. G. Ehegemahl/ vnnd Fräwlein/ daß gantze Fürstliche Hauß der Pfaltzgrafschafft bey Rhein/ die Herrn Räthe vnnd Amptleute/ auch einen Ehrsamen weisen Rath dieser Stadt (oder eine

Erbare

Erbare Gemein dieses Orts) Gib jhnen deine gnade/daß sie jhre gantze Regierung dahin richten/ daß der König aller Könige Jesus Christus vber sie vnd jhre Vnterthanen regiere/ vnnd daß das Reich des Teuffels/ welches ist dz Reich aller Schanden vnd Laster/ je lenger je mehr durch sie/ als deine Diener/ zerstöret werde/ vnd wir vnter jhnen ein gerühig vnd stilles Leben führen mögen/ in aller Gottseligkeit vnd Ehrbarkeit.

Ferner bitten wir dich für alle vnsere Mitbrüder/ die vnter der Tyranney des Bapsts vnd Türcken verfolgung leiden/wöllest sie mit deinem H. Geist trösten/vnd sie gnädiglich erretten. Gestatte nicht O Herr/daß deine Christenheit gar verwüstet werde. Laß nicht zu/ daß die gedechtnuß deines Namens auff Erden vertilget werde/ vnnd daß der Antichrist vnnd Türcke sampt andern vngläubigen sich rühmen zu deiner schmach vnnd

lästerung. So aber dein Göttlicher will ist/ daß deine Gläubigen mit jhrem Todt deiner Warheit zeugnuß geben/vnd deinen Namen preisen/ so wollest jhnen standhafftigkeit verleihen biß zum leztē tropffen jres Bluts. Wir bitten dich auch für alle/ denen du trübsal/armut/gefengnuß/kranckheit/ kindsnöten vnnd andere anfechtung zusendest/ Tröste sie alle/nach dē du weist/daß jhre noth erfordert: Gib daß jhnen diese deine züchtigung zur Erkantnuß jrer Sünden/vnd zur besserung diene/ gib jnen bestand vnd gedult/ lindere jhnen jre trubsal/ vnd erlöse sie entlich/ daß sie sich deiner güte frewen/vnd deinen Namen ewig preisen. Entlich erbarm dich vber die/ so noch in Finsternuß vnnd Jrrthumb stecken/vnd führe sie in das Liecht deiner Warheit/durch Jesum Christum vnsern HErren:

Vmb diese vnd alle andere noth/ bitten wir dich/wie vns vnser getrewer

HErr vnd Heyland Jesus Christus selbst gelehret hat/ Vnser Vater/ 2c.

Form zu Tauffen.

Vnser Hülff stehet im Namen deß Herren/ der Himmel vnd Erden erschaffen hat/ Amen.

DJeweil vnser HErr JEsus Christus sagt/ dz wir anderst nit in das Reich Gottes mögen komen/ es sey deñ daß wir new geboren werden/ so gibt er vns ein gewisse anzeigung/ dz vnsere Natur durchaus verkehrt vñ vermaledeyet ist: Vnd vermahnet vns derhalben hiemit/ daß wir vns für Gott demütigen/ vnd ein mißfallen haben sollen an vns selbst/ vnd bereitet vns also seine Gnade zu begeren/ durch welche all vnsere Boßheit vnd Vermaledeyung/ vnser alter Adam abtilget werde: Denn wir der Gnaden GOTTES nicht fähig sind/ es sey dann/ daß zuvor alles vertrawen auff vnser eigen Vermögen/ Weißheit vñ Gerechtigkeit aus vnsern

Hertzen genommen/ ja auch/ biß daß wir alles/ was in vns ist/ gantz vnd gar verdammen.

Nach dem vns aber Christus vnser Elend also für die Augē gestelt/ so tröst er vns auch viel mehr durch seine barmhertzigkeit/ in dem er vns vnd vnsern Kindern verheisset/ daß er von vns allen vnsern Sünden waschen/ das ist/ vns dieselbigen von wegē seines Blutvergiessens nit zu rechen/ auch vnsere Natur wider zu seinē Ebenbild durch seinen heiligen Geist erneweren wölle: Vnnd solche Verheissung vnserm schwachen glauben zu bestettigen/ vnd vnserm eignen Leib zuversiegeln/ hat er befohlen/ daß wir in dem Namen Gottes deß Vaters/ deß Sohns/ vnd des H. Geistes sollen getaufft werden.

Derhalben zum ersten/ da er wil daß wir mit Wasser in dem Namen deß Vaters getaufft werden/ bezeuget er vns gleich als mit einem sichtbaren Eyd all vnser lebenlang/ daß Gott vnser

ser vnd vnsers Samens Vater seyn wil/ vns mit aller notturfft Leibs vnd der Seelen versorgen/ vnd alles vbel vns zu gut wenden: Dieweil alle Creaturen von wegen deß Bunds/ so wir mit GOtt haben/ vns nicht schaden können/ sondern zu vnserm Heyl dienen müssen.

Zum andern/ in dem wir in dem Namen deß Sohns getaufft werden/ verspricht er vns/ daß alles/ was der Sohn Gottes gethan vnd gelitten hat vnser eygen seye: Also/ daß er vnser vnd vnser Kinder Heyland sey/ vns mit seiner heilsamen Gnaden salbe/ vns durch sein H. Empfengnuß/ Geburt/ Leiden vnnd Sterben/ von aller Vnreinigkeit vñ Sünden erlöset hab/ vnd all vnsern Fluch vnd Vermaledeiung ans Creutz genagelt/ dieselbig mit seinem Blut abgewaschen/ vnnd mit jhm vergraben habe/ vnd also vns von der hellischen Pein erledigt/ auff daß er vns durch sein Aufferstehung

vnd Himmelfahrt mit seiner Gerechtigkeit bekleidet/vnd jetzt für dem himlischen Vater vertrette/vnd am jüngsten Gericht herrlich vnd ohne mackel für dz Angesicht deß Vater's darstelle.

Zum dritten/ da wir in dem Namen deß H. Geistes getaufft werden/ wird vns verheissen/daß der H. Geist vnser vnd vnserer Kinder Lehrer vnd Tröster in ewigkeit seyn werde/ vns zu waren Gliedern deß Leibs Jesu Christi mache/auff daß wir an Christo vnd allen seinen Gütern/ sampt allen gliedern der Christlichen Kirchen/ Gemeinschafft haben/ also/ daß vnserer Sünden in Ewigkeit nicht mehr gedacht/auch die Sünde vnd schwachheit/ die vns noch vbrig bleibet/ je lenger je mehr getödtet/ vnnd in vns ein newes Leben angefangen/ vnd entlich in der seligen Aufferstehung (da diß vnser fleisch dem herrlichen Leibe Christi gleichförmig seyn wird) in vns volkömmlich offenbaret werden sol.

Nach dem aber in einem jeden Bund beyde theil sich verpflichten/ so verheissen auch wir Gott dem Vater/ Sohn vnd H. Geist/ daß wir durch seine Gnad jn allein für vnsern einigē waren vnd lebendigen Gott erkennen vnd bekennen wöllen/ jn allein in aller not anruffen/ vnd als gehorsame Kinder leben/ wie diese newe Geburt erfordert/ welche in diesen zweyen stücken stehet. Erstlich/ daß wir aus wahrer rew vnd leyd vber vnsere Sünd/ alle vnsere Vernunfft vnd Lüste verleugnen/ vnd dem Willen GOttes vnterwerffen/ vnd alle Sünde von Hertzen lassen vnd fliehen/ Darnach auch/ daß wir anheben/ Lust vnd Liebe zu haben/ nach dem Wort Gottes in aller Heiligkeit vnd Gerechtigkeit zu leben.

Wenn wir aber vnterweilen aus Schwachheit in Sünden fallen/ so sollen wir doch nicht darinnen bleiben liegen/ noch verzagen/ oder durch einige andere Mittel/ dann durch CHRISTVM Vergebung der

Sünden suchen/sonder allezeit durch vnsern Tauff erinnert werden/ darvon abzustehen/vnd festiglich zuvertrawen/daß derselben vmb des Blutvergiessens CHristi willen für GOtt nimmermehr solle gedacht werden/ Sintemal der heilige Tauff ein vngezweiffelt Zeugnuß ist/ daß wir einen ewigen Bund mit Gott haben/vnd in den lebendigen Brunnen der ewigen Barmhertzigkeit deß Vaters/vnd des allerheiligsten Leidens vnd Sterbens Jesu Christi/durch die Krafft des H. Geistes getaufft seyn.

Wiewol aber vnsere Kindlein diese gemelte Vrsachen vnd Geheimnuß noch nit verstehen/ viel weniger können bekennen/ So sollen sie doch vom H. Tauff keins wegs ausgeschlossen werden/dieweil sie von Gott zu seinem Bund beruffen seynd/denn Gott mit Abraham/ dem Vater aller Gläubigen/vnd seinem Samen/vnd auch also mit vns vnnd vnsern Kindern gemacht

macht hat: Ich wil/ spricht der Herr/ auffrichten meinen Bund zwischen mir vnnd dir/ vnnd deinem Samen nach dir/ bey jren Nachkommen/ daß es ein ewiger Bund sey/ also/ daß ich dein Gott sey/ vnnd deines Samens nach dir.

Nun ist aber vnser HErr Jesus Christus in die Welt kommen/ nicht die gnad seines himlischen Vaters zu schmäleren/ Sondern viel mehr den Gnadenbund/ so zuuor im Volck Israel eingeschlossē war/ durch die gantze Welt aus zubreiten/ vnd hat an statt der Beschneidung den H. Tauff zum warzeichen vñ Siegel dieses Bunds/ vns vnd vnsern Kindern verordnet/ wie der H. Apostel Petrus solche Beståttigung deß Bunds außtrůcklich lehret in den Geschichten der Apostel im 2. Cap. da er spricht/ Thut Buß/ vnd laß sich ein jeder tauffen auff den Namen Jesu Christi zu Vergebung der Sůnden/ so werdet jr empfangen

die Gabe deß H. Geistes: Denn ewer vnd ewerer Kinder ist diese Verheissung/vnnd aller die fern sind/ welche Gott vnser HErr herzu ruffen wird. Darzu heisset auch der Herr Christus selbest die vnmündige kindlein zu sich bringen/ vnd spricht jnen mit worten vnd wercken das Himmelreich zu/wie Marci am 10. Cap. geschrieben stehet: Zu der zeit brachten sie die Kindlein zu Jesu/ daß er sie anrührete/ die Jünger aber fuhren die an/die sie trugen. Da es aber Jesus sahe/ ward er vnwillig/vnd sprach zu *jnen*: Lasset die Kindlein zu mir kommen/vnd wehret jnen nit: Dann solcher ist das Reich Gottes. Warlich ich sage euch/ Wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein/ der wird nicht *hineyn* kommen. Vnd herzet sie/vnd leget die Hände auff sie/vnd segnet sie. Auß diesen Worten ist offenbar/ daß auch vnsere Kinder im Reich vnnd im Bund GOttes sind/ vnnd derhalben

auch

auch den Tauff / als das Sigil deß Bunds empfangen sollen / ob sie schon die Geheimnuß deß Tauffs / alters halben noch nicht verstehen / Gleich wie die Kindlein von JEsu CHristo selbst mit Worten vnd Wercken gesegnet seyn / vnd in der alten Kirchen beschnittē wurden / wiewol sie den Segen des Herren / wie auch die Geheimnuß der Beschneidung / noch nit verstunden.

Derhalben so last vns Gott also anruffen.

O Allmächtiger ewiger GOtt / der du hast durch die Sündfluß nach deinem gestrengen Vrtheil die vnglåubige vnbußfertige Welt gestrafft / vñ den glåubigen Noe selb acht auß deiner grossen Barmherzigkeit erhalten / vñ den verstockten Pharao mit alle seinem Volck im rotē Meer ertrencket / dein volck Jsrael aber truckens fuß hindurch geführet / durch welches dieser Tauff bedeutet wardt.

Wir bitten dich durch deine grundlo-
se Barmhertzigkeit/ du wöllest diß dein
Kind/ oder diese deine Kinder/ gnä-
diglich ansehen/ vnd durch deinen hei-
ligen Geist/ deinem Sohn Jesu Chri-
sto einleiben/ daß es mit jhm in seinen
Todt begraben werde/ mit jhm auch
aufferstehe/ in einem newen Leben/ in
dem es sein Creutz jm täglich nachfol-
gende/ frölich trage/ jhm anhange mit
wahrem Glauben/ steiffer Hoffnung/
vnd einbrünstiger Liebe/ Daß es die-
ses Leben/ das doch nichts anders ist
denn ein Todt/ vmb deinet willen ge-
trost verlassen möge/ vnd am jüngsten
Tag für dem Richterstuel Christi dei-
nes Sohns vnerschrocken erscheine/
durch denselben vnsern HErren Je-
sum Christum deinen Sohn/ der mit
dir vnd dem H. Geist ein einiger Gott
lebt vnd regieret in Ewigkeit/ Amen.

Vnser Vater/ etc.

Bekennet auch mit mir die Artickul vn-
sers alten/ allgemeinen/ vngezweiffelten/
Christ-

Christlichen Glaubens/ darauff diß Kind getaufft wird.

ICH glaub in GOtt Vatter/ den Allmächtigen/ Schöpffer Himmels vnnd der Erden. Vnd in Jesum Christum/ seinen eingebornen Sohn vnsern HErrn/ Der empfangen ist vom H. Geist/ geboren aus Maria der Jungfrawen/ gelitten hat vnter Pontio Pilato/ gecreutziget/ gestorben/ vnd begraben/ abgestiegen zu der Hellen/ am dritten Tag wider aufferstanden von den Todten/ auffgefahren gen Himmel/ Sitzt zu der Rechten GOttes des Allmächtigen Vatters/ von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

Ich glaub in den H. Geist/ eine heilige/ allgemeine Christliche Kirche/ die Gemeinschafft der Heiligen/ Vergebung der Sünden/ Aufferstehung des Fleisches/ vnd ein ewiges Leben/ Amen.

Frag: Begeret jhr denn aus wahrem Glauben an die Verheissung GOttes in Jesu Christo/ welche vns vnd vnsern Kindern gegeben ist/ daß er nicht allein vnser/sondern auch vnsers Samens GOtt seyn wölle/ biß ins tausend Glied/ daß dieses Kind darauff getaufft werde/ vnd die Versieglung der Kindschafft Gottes empfahe?

Antwort. Ja.

Hie ist vnvonnöten das Kind auffzuwickeln/sondern genug/ daß jm das Haupt entblösset werde.

Vnd als den sage der Kirchendiener/ daß sie das Kind nennen/ vnd darnach begiesse ers mit Wasser/ vnd spreche.

N. Ich Tauffe dich in dem Namen Gottes deß Vaters/deß Sohns/ vnd deß heiligen Geistes.

Dancksagung.

Last vns Gott dem Herrn dancken.

Allmäch-

Allmächtiger / Barmhertziger Gott vnd Vater / wir sagen dir Lob vnd Danck / daß du vns vñ vnsern kindern durch dz Blut deines lieben Sohns Jesu Christi / alle vnsere sünden verziehen / vnd vns durch deinen H. Geist zu gliedern deines eingebornen Sohns / vñ also zu deinen kindern angenom̃en hast / vnd diß alles vns mit dem H. Tauff versiegelt vnd bekrefftiget / wir bitten dich auch durch denselbigen deinen lieben Sohn / daß du diß Kind / oder diese Kinder, mit deinem heiligen Geist allezeit wollest regieren / auff daß es Christlich vnnd Gottselig aufferzogen werde / vnd in dem Herrn Jesu Christo wachse vnd zunemme / auff daß es deine Väterliche Güte / Barmhertzigkeit / die du jm vnd vns allen bewiesen hast / bekeñen / vnnd in aller Gerechtigkeit vnter vnserm einigen Lehrer / König vnd Hohenpriester Christo Jesu leben / vñ ritterlich wider die Sünde / den Teuffel.

vnd sein gantzes Reich streiten vnnd siegen möge / dich vnd deinen Sohn Jesum Christum / sampt dem heiligen Geist den einigen vnd wahren Gott / ewiglich zu lobē vñ zu preisen / Amen.

IR geliebten in dem HErren Jesu CHRIsto / dieweil jhr euch dieses Kinds angenom̃en habt / so gedenckt / das vnser Gott ein warhafftiger Gott ist / vnd wil / daß wir jhm in der Warheit dienen / Vnnd derhalben solt jhr Freund vnd Verwandten / insonderheit aber Väter vnd Gevattern allen fleiß anwenden / daß diß Kind in rechter Erkandtnuß vnd Forcht Gottes / laut der Artickul des Christlichen Glaubens / vnd der Lehre / welche von Gott auß dem Himmel geoffenbaret / vnd im alten vnnd newen Testament begriffen ist / dem HErren CHristo aufferzogen werde / vnnd wenn es zu Verstand kompt / ermahnen / daß es

durch

durch Empfahung dieses Göttlichen Bundzeichens vnd Siegels des heiligen Tauffs offentlich für dem Angesicht GOttes/ seinen heiligen Engeln vnd Christlichen Gemein/ dem Teuffel vnd der Welt mit allen jren Wercken vnd Lüsten abgesagt/ vnd sich dē Herrn ergeben vnd verpflichtet habe/ jhm sein gantzes lebenlang in aller heiligkeit vnd Gehorsam seines heiligen Euangeliums zu dienen: Das verleihe euch vnd jhme der ewige Vatter vnsers Herren Jesu Christi/ Amen.

Vorbereitung zum Heiligen Abendmal.

DIeweil vns das Wort Gottes diese drey Stück fürhelt: Erstlich / vnsere Sünden. Zum andern/ vnsere Erlösung. Zum dritten/ die Danckbarkeit/ so wir Gott dargegen schuldig sind/ So stelle jhm ein jeder für die Augen die Summa der Gebott Gottes/ nemlich: Du solt

lieben Gott von gantzer Seelen/ von gantzem Gemüt/ vnd allen Kräfften/ Vnd deinen Nächsten als dich selbst/ in welcher vns der Will GOttes fürgehalten wird/ Dargegen auch/ nach dem wir deren Stück nie keines gehalten/ wird vns vnsere Sünde vnnd Elend/ entlich auch die ewige Verdamnuß/ als in einem Spiegel fürgestellt. Derhalben frage ich euch fürs erste/ ob jhr mit mir solches für dem Angesicht Gottes bekennet/ vnd derwegen euch selbst mißfallet/ vnd dürstet euch nach der Gerechtigkeit vnd Gnaden Jesu Christi?

So Antwortet. Ja.

Zum andern/ glaubt jr auch/ daß Gott nit allein Barmhertzig/ sondern auch Gerecht sey/ der die Sünden nit wil vngestrafft lassen hingehen/ vnnd (weil alle Creaturen solche Straff für vns nicht hetten mögen ertragen) daß der einige Sohn GOTTes aus Barmhertzigkeit des Vaters in diese

Welt

Welt gesandt sey / wahren menschlichen Leib vnnd Seel an sich genommen/ auff das er an demselbigen vnserm Fleisch vnd Blut die Straff vnd Zorn Gottes/ so wir verdient hetten/ für vns trüge/vnd daß laut der gewissen Verheissung deß Euangeliums/ diese vollkommene Bezahlung deß Sohns Gottes für vnsere Sünd/ einem jeden insonderheit/ der sie mit hertzlichem vertrawen annimpt/ zu eigen geschenckt sey/ vnd dz ein jeder für sich selbst Vergebung seiner Sünden hab/so gewiß/als weñ er nie keine sünde begangen noch gehabt hette/ Wird auch forthin für Gott so gerecht vnd heilig gehalten/ als hette er selbst alle Gerechtigkeit vollbracht/ die JEsus Christus sein Heyland für jn geleistet/ vnd jm ohn allen seinẽ Verdienst/auß Gnade geschenckt hat/ vnangesehen/ daß er dessen alles vnwürdig ist/vnnd daß noch viel Schwachheiten in jhm seyn: Deñ auch dieselbige alle mit dem

Leiden vnd Gehorsam Jesu CHristi bedeckt seyn/biß sie entlich gar hinweg genommen werden.

Ferners/ daß auch CHristus einem jeden vnter euch insonderheit diese Erlösung/ so er jhm einmal im H. Tauff versprochen vnd geschenckt hat jetzund widerumb mit seinem heiligen Abendmal/als mit gewissen Brieffen vnd Sigeln/ durch die würckung deß H. Geistes/in seinem Hertzen also bestettiget: Erstlich/ daß sein Leib so gewiß für jhn am Creutz geopffert/ vnd sein Blut für jhn vergossen sey/ als er mit seinen Augen sihet/daß das Brot/ welches der Herr seinen Leib nennet/ jhm gebrochen/ vnnd der Kelch der Dancksagung jhm mitgetheilt wird. Vnd zum andern/daß der Herr Christus selbst sein hungerigs vnd zerschlagens Hertz vnnd matte Seel durch Würckung deß H. Geistes/ mit seinem gecreutzigten Leib vnnd vergossenen Blut/so gewiß zum ewigen Leben

speise

speise vnd träncke/ als er aus der hand deß Dieners empfahet/ vnd mündlich isset vnd trincket vom heiligen Brot vnd Kelch deß HErren zu seiner Gedächtnuß/ vnd daß derhalben das Leiden vnd Sterben CHristi/ so gewiß sein eigen sey/ als wenn er selbst an seinem eignen Leib alles gelitten hette/ das der Herr an seinem gebenedeyten Leib hat für jn gelitten/ wie denn/ vmb dieses Trosts willen/ der Herr Jesus sein H. Nachtmal hat zu seiner Gedächtnuß eyngesetzt/ auff daß wir es mit hertzlicher Dancksagung vnnd Frewden halten/ biß daß er in den Wolcken kommen wird/ vnd vns von dem Creutz/ das wir in diesem Jammerthal jhm gedultig sollen nachtragen/ vollkommenlich errette/ vnnd in das ewig Reich seines Vatters mit Leib vnd Seel zu jhm nemme: Ist diß ewer Glaube?

So Antwortet/ Ja.

Zum dritten/ erforsche auch ein

jeder sein hertz/ ob er sich auch begere dem Herrn Christo sein gantzes leben- lang danckbar zuerzeigen/ Ob er auch allem Neid vnd Haß/ vnd Bitterkeit von hertzen abgesagt/ vnd seinē Nächsten verziehen habe/ wie auch der Herr Jesus vns armen Sündern viel tausent mal mehr verziehen hat. Ob er auch allem fluchen/ vnzüchtigen worten vnd wercken/ fressen vnd sauffen/ vnd andern Sünden/ also von Hertzen feind sey/ daß er dieselbigen durch Gottes Gnad hinfüro sein lebenlang nicht mehr zu thun/ festiglich hie für dem Angesicht deß HErrn jhm fürnemme. Ist diß ewer fursatz?

So Antwortet/ Ja.

Alle die nun in jhren Hertzen diß befinden/ die sollen nit zweiffeln/ daß sie durch das heilige Leiden vnd Sterben CHristi/ Vergebung aller jhrer Sünden schon haben/ vnd gewißlich behalten/ so lang sie in diesem Fürnemmen beharren/ vnangesehen/ daß

noch viel vbrige Schwachheiten in jhnen sind/ welche doch mit demselbigen Leiden vnd Sterben Jesu Christi bedeckt sind/ Darauff spreche ein jeder d' solchs von hertzen begert/ Amen.

Kniet nider vnd betet/ wie vns der HErr gelehret hat.

Vnser Vater/ etc.

Nach dem Gebet spreche der Kirchendiener.

DEr Gott des Friedens heilige euch gantz vnd gar/ vnd ewer gantzer Geist/ Seel vnd Leib/ werde vnstrefflich biß auff die Zukunfft vnsers HErrn Jesu Christi behalten/ getrew ist/ der euch ruffet/ der wird es auch thun.

Form das H. Abendmal zuhalten.

IHr Geliebten in dem Herren JEsu CHRisto/ höret an die Wort der Eynsatzung deß H.

Abendmals vnsers Herrn Jesu Christi/ welche vns beschreibet der H. Apostel Paulus in der ersten Epistel an die Cor. am 11. Capit. Ich habe es von dem HErrn empfangen/ das ich euch gegeben habe: Denn der Herr Jesus/ in der Nacht da er verrahten ward/ nam er das Brot/ dancket vñ brachs/ vnnd sprach: Nemmet/ esset/ das ist mein Leib / der für euch gebrochen wird / Solches thut zu meiner Gedächtnuß. Desselbigen gleichen auch den Kelch nach dem Abendmal/ vnd sprach: Dieser Kelch ist das newe Testament in meinem Blut/ solches thut so offt jhrs trincket / zu meiner Gedächtnuß. Denn so offt jr von diesem Brot esset/vnd von diesem Kelch trincket/ solt jhr deß Herrn Todt verkündigen/ biß daß er komet. Welcher nun vnwürdig von diesem Brot jsset/ oder von dem Kelch deß Herrn trincket/ der ist schuldig an dem Leib vnnd Blut deß Herrn/ Der Mensch prüfe

sich

sich aber selbst/vnd also esse er von diesem Brot/ vnnd trincke von diesem Kelch. Denn welcher vnwürdig isset vnd trincket/ der isset vnd trincket jhm selber das Gericht/damit daß er nicht vnterscheidet den Leib deß HErrn.

Auff daß wir nun zu vnserm trost deß Herren Nachtmal mögen halten/ ist vns vor allen dingen vonnöten/ daß wir vns zuuor recht prüfen. Zum andern/daß wir es dahin richten/darzu es der Herr Christus verordnet hat/ nemlich zu seiner Gedächtnuß.

Die wahre Prüfung vnser selbs/ stehet in diesen dreyen Stücken. Zum ersten bedencke ein jeder bey sich selbst seine Sünde vnd Vermaledeyung/ auff daß er jm selbst mißfalle/ vnd sich für Gott demütige/ dieweil der Zorn Gottes wider die Sünd also groß ist/ daß er dieselbige/ eh denn er sie vngestrafft ließ hingehen/ an seinem lieben Sohn Jesu Christo mit dem bittern vnd schmählichen Todt deß Creutzes gestrafft hat.

Zum andern/ erforsche ein jeder sein Hertz/ ob er auch dieser gewissen Verheissung Gottes glaube/ daß jhm alle seine Sünde/ allein vmb das Leiden vnd Sterben Jesu Christi willen vergeben sind/ vnnd die vollkommene Gerechtigkeit Christi/ jhm als sein eigen zugerechnet vnnd geschenckt sey/ als wenn er selbst in eigner Person für alle seine Sünde bezahlet/ vnd alle Gerechtigkeit erfüllet hette.

Zum dritten/ erforsche ein jeder sein Gewissen/ ob er auch gesinnet sey/ forthin mit seinem gantzen Leben Gott dem Herrn sich danckbar zu erzeigen/ vnd für dem Angesicht GOttes aufrichtig zu wandeln/ Ob er auch ohne alle Gleißnerey aller Feindschafft/ Neid vnd Haß von Hertzen absage/ vnnd einen ernstlichen Fürsatz habe/ hernachmals in wahrer Lieb vnd Einigkeit mit seinem Nächsten zu leben.

Die nun also gesinnet seyn/ die wil GOtt gewißlich zu Gnaden annem.

nemen/ vnd für würdige Tischgenossen seines Sons Jesu Christi erkennen.

Dargegen aber/ die dieses Zeugnuß in jhren Hertzen nit empfinden/ die essen vnd trincken jhnen selbst das Gericht. Derhalben wir auch nach dem Befehl Christi/ vnd deß Apostels Pauli/ alle die sich mit nachfolgenden Lastern behafftet wissen / von dem Tisch deß HErrn abmahnen/ vnd jhnen verkündigen/ daß sie kein theil am Reich Christi haben/ als da sind alle Abgöttische/ alle so verstorbene Heiligen / Engel oder andere Creaturen anruffen / die Bilder verehren / alle Zauberer vnnd Warsager / die Vieh vnd Leute sampt andern dingen segnen/ vnd die solchem Segen glauben geben/ alle Verächter Gottes vnd seines Worts/ vnd d' H. Sacramenten/ alle Gottslästerer/ alle die spaltung vnd meuterey in Kirchen vnd Weltlichen Regiment begeren anzurichten / alle Meyneydigen/ alle die jren Eltern vnd

Oberkeiten vngehorsam sind / alle Todschläger / Balger / Hadderer / die in Neid vnd Haß wider jhren Nächsten leben: Alle Ehebrecher / Hurer / Volsäuffer / Dieb / Wucherer / Rauber / Spieler / Geitzigen / vnnd alle die / so ein ärgerlich Leben führen / Diese alle / so lang sie in solchen Lastern beharren / sollen gedencken / vnd sich dieser Speiß / welche Christus allein seinen Gläubigen verordnet hat / enthalten / auff daß nicht jhr Gericht vnnd Verdamnuß desto schwerer werde.

Diß aber wird vns nicht fürgehalten / lieben Christen / die zerschlagene Hertzen der Gläubigen kleinmütig zu machen / als ob niemand zum Abendmal des HErren gehen möchte / dann die ohn alle Sünde weren. Deñ wir kommen nicht zu diesem Abendmal / damit zubezeugen / daß wir vollkom̃en vnd gerecht seynd in vns selbst / sondern dargegen / weil wir vnser Leben ausserhalb vns in JEsu CHristo

suchen /

suchen/bekennen wir/ daß wir mitten in dem Todt ligen. Derhalben/wie-wol wir noch viel Gebrechen vnd E-lends in vns befinden/ als da ist/ daß wir nicht einen vollkommenen Glau-ben haben/ daß wir vns auch nit mit solchem Eyfer GOtt zu dienen bege-ben/wie wir zuthun schuldig sein/son-dern täglich mit der Schwachheit vn-sers Glaubens/ vnd bösen Lüsten vn-sers Fleisches haben zustreiten/ nicht desto weniger/ weil durch die Gnade deß H. Geistes/solche Gebrechen vns von Hertzen leid sind/vnd wir hertzlich begeren vnserm Vnglauben Wider-stand zuthun/vnd nach allen Geboten Gottes zu leben/ sollen wir gewiß vnd sicher seyn/dz kein sünd noch schwach-heit/ so noch wider vnsern Willen in vns vbrig ist/ hindern kan/ daß vns Gott nicht zu Gnaden anneme/vnd also dieser Himmlischen Speiß vnd tranck würdig vñ theilhafftig mache.

Zum andern/ last vns nun auch

betrachten/ warzu vns der HErr sein Abendmal hab eingesetzt/ Nemlich/ dz wir solches thū zu seiner Gedächtnuß.

Also sollen wir aber seiner darbey gedencken. Erstlich/ daß wir gäntzlich in vnsern Hertzen vertrawen/ daß vnser Herr Jesus Christus/ laut der verheissung/ welche den Ertzvätern von anbegin geschehen/ vom Vater in diese Welt gesandt sey/ vnser Fleisch vnnd Blut an sich genommen/ den Zorn Gottes/ vnter dem wir ewiglich hetten müssen versincken/ von Anfang seiner Menschwerdung/ biß zum Ende seines Lebens auff Erden für vns getragen/ vnnd allen Gehorsam deß Göttlichen Gesetzes vnnd Gerechtigkeit für vns erfüllet/ fürnemlich/ da jhm der Last vnserer Sünden vnnd deß Zorns GOTTes/ den blutigen schweiß im Garten außgetrucket hat/ da er ist gebunden worden/ auff daß er vns entbünde/ darnach vnzähliche Schmach erlitten/ auff daß wir nimmer

mer zu schanden würden/ vnschuldig zum Tode vervrtheilt/ auff daß wir für dem Gericht Gottes frey gesprochen würden/ ja seinen gebenedeyten Leib ans Creutz lassen nägeln/ auff daß er die Handtschrifft vnser Sünden daran nägelte/ vnd hat also die Vermaledeyung von vns auff sich geladen/ auff das er vns mit seiner Benedeyung erfüllete/ vnd hat sich genidriget biß in die allertieffeste Schmach vnd hellische Angst Leibs vnd der Seelen/ am Stammen deß Creutzes/ da er schrey mit lauter Stim̃e: Mein Gott/ mein Gott/ warumb hastu mich verlassen? Auff daß wir zu Gott genommen/ vnd nimmermehr von jhm verlassen würden/ Endlich mit seinem Todt vnnd Blutvergiessen das newe vnd ewige Testament/ den Bund der Gnaden vnd Versöhnung/ beschlossen/ wie er gesagt hat: Es ist volbracht.

Damit wir aber festiglich glaubten/ dz wir in diesen Gnadenbund gehörē/

Nam der HErr Jesus in seinem letzten Abendmal das Brot/ Dancket/ brachs/ gabs seinen Jüngern/ vnnd sprach: Nemmet hin vnd esset/ das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird/ Das thut zu meiner Gedächtnuß: Desselben gleichen nach dem Abendmal nam er den Kelch/ saget danck/ vnd sprach: Nemmet hin/ vnd trincket alle darauß/ dieser Kelch ist das newe Testament in meinem Blut/ das für euch vnd für viel vergossen wird/ zu Vergebung der Sünden/ Solches thut so offt jrs trincket/ zu meiner Gedächtnuß/ Das ist/ so offt ihr von diesem Brot esset/ vnd von diesem Kelch trincket/ solt ihr dardurch als durch ein gewisses Gedächtnuß vnd Pfand erinnert vnd versichert werden/ dieser meiner hertzlichen Lieb vnd Trew gegen euch/ daß ich für euch/ die jr sonst deß ewigen Todes hettet müssen sterben/ meinen Leib am Stammen deß Creutzes in den Todt gebe/ vnd mein

Blut

Blut vergiesse/ vnnd ewer hungerige vnd dürstige Seelen mit demselben meinem gecreutzigten Leib/ vnnd vergossenē Blut/ zum ewigen Leben speise vnd träncke/ so gewiß als einem jeden dieses Brot für seinen Augen gebrochen/ vnd dieser Kelch jm gegeben wird/ vnd jhr dieselben zu meiner Gedächtnuß mit ewrem Mund esset vnd trincket.

Auß dieser Eynsatzung deß H. Abendmals vnsers Herrn Jesu Christi sehen wir/ daß er vnsern Glauben vnd vertrawen auff sein vollkommen Opffer/ einmal am Creutz geschehen/ als auff den einigen Grund vnd Fundament vnser Seligkeit weiset/ da er vnsern hungerigen vñ durstigen Seelen/ zur wahren Speiß vnnd Tranck deß ewigen Lebens worden ist. Denn durch seinen Todt hat er die Vrsach vnsers ewigen Hungers vnnd Kummers/ nemlich/ die Sünd/ hinweg genommen/ vnd vns den lebendigmach-

enden Geist erworben / auff daß wir durch denselben Geist / der in Christo / als dem Haupt / vnd in vns / als seinen Gliedern wohnet / wahre Gemeinschafft mit jhm hetten / vnd aller seiner Güter / ewigen Lebens / Gerechtigkeit vnd Herrligkeit theilhafftig würden.

Darnach / daß wir auch durch denselben Geist vntereinader / als glieder eines Leibes / in warer brüderlicher Lieb verbunden würden / wie der H. Apostel spricht: Ein Brot ist es / so seynd wir viel ein Leib / dieweil wir alle eines Brots theilhafftig sind. Denn wie aus vielen Körnlein ein Mehl gemahlen / vnd ein Brot gebachen wird / vnd aus vielen Beerlin zusamen gekeltert / ein Wein vnd ein tranck fleust vnd sich in einander mänget: Also sollen wir alle / so durch wahren Glauben Christo eingeleibt seyn / durch brüderliche Lieb / vmb Christi vnsers lieben Heylands willen / der vns zuvor so hoch geliebet hat / allsamen ein Leib

seyn /

seyn/vnd solches nit allein mit Worten/ sondern mit der That gegen einander beweisen. Das helff vns der Allmächtige Barmhertzige Gott vnd Vater vnsers HErrn JEsu Christi/ durch seinen H. Geist/ Amen.

Last vns beten.

BArmhertziger Gott vnd Vater wir bitten dich/ daß du in diesem Abendmal/ in welchen wir begehen die herrliche Gedächtnuß deß bittern tods deines lieben Sohns Jesu Christi/ durch deinen H. Geist/ in vnsern hertzen wöllest wircken/ dz wir vns mit wahrem Vertrawen deinem Son Jesu Christo je länger je mehr ergeben/ auff daß vnsere mühselige vnd zerschlagene Hertzen/ mit seinem wahrem Leib vnd Blut/ ja mit jm wahren GOtt vnnd Menschen/ dem ewigen Himelbrot/ durch die Krafft deß heiligen Geistes gespeiset vnnd erquicket werden/ auff dz wir nit mehr in vnsern

Sünden/ sondern er ist in vns/ vnnd wir in jhm leben/ vnd warhafftig deß newen vnd ewigen Testaments vnnd Bunds der Gnaden also theilhafftig seyn/ das wir nicht zweiffeln/ daß du ewiglich vnser gnädiger Vatter seyn wöllest/ vns vnser Sünden nimmermehr zurechnen/ vnd vns in allem an Leib vnnd Seel versorgen/ wie deine liebe Kinder vnnd Erben. Verleihe vns auch deine Gnad/ daß wir getrost vnser Creutz auff vns nemmen/ vns selbst verleugnen/ vnsern Heyland bekennen/ vnd in aller Trübsal mit auffgerichtem Haupt/ vnsers Herren Jesu Christi auß dem Hiṁel erwarten/ da er vnsere sterbliche Leichnam seinem verklärten herrlichen Leib gleichförmig machen/ vnd vns zu jm nemen wird in ewigkeit/ Amen.

Vnser Vater/ ꝛc.

Wöllest vns auch durch diß heilig Abendmal stärcken/ in dem allgemeinen vngezweiffelten Christlichen Glau

Glauben/ von welchem wir Bekant-
nuß thun mit Mund vnnd Hertzen/
sprechende:

Ich glaub in Gott Vater/rc.

Auff daß wir nun mit dem wah-
ren Him̃elbrot Christo gespeiset wer-
den/so last vns mit vnsern Hertzen nit
an dem eusserlichen Brot vnd Wein
hafften/ sondern vnsere Hertzen vnnd
Glauben vber sich in den Himmel er-
heben/ da CHristus JEsus ist vnser
Fürsprecher zur Rechten seines Him-
lischen Vaters/ dahin vns auch die
Artickel vnsers Christlichen Glau-
bens weisen/ vnd nicht zweiffeln/ daß
wir so warhafftig durch die Würck-
ung deß H. Geistes mit seinem Leib
vnd Blut an vnsern Seelen gespeist
vnd geträncket werden/als wir das hei-
lig Brot vnnd Tranck zu seiner Ge-
dächtnuß empfangen.

Hie sol der Kirchendiener einem jeden
vom Brot deß Herrn brechen/vnd jhm dar-
reichen/ sprechend:

Das Brot das wir brechen/ ist die Gemeinschafft deß Leibs Christi.

Vnd der ander Kirchendiener im darreichen deß Kelchs/ spreche:

Der Kelch der Dancksagung/ damit wir dancksagen/ ist die Gemeinschafft deß Bluts Christi.

In dem sol nach Gelegenheit der menge der Communicanten/ auch nach der Gestalt einer jeden Kirchen/ vnter der Communion entweder gesungen/ oder etliche Capitel zu der Gedächtnuß deß Todes Christi dienlich als das 14. 15. 16. 17. 18. Johannis/ vnd 53. Esaie gelesen werden/ vnd mag hierinn gebraucht werden/ welches je der Kirchen am füglichsten vnd erbawlichsten ist.

Nach verrichter Communion sol der Diener sprechen:

IHr geliebten in dem Herren/ dieweil jetzund der Herr an seinem Tisch vnser Seelen gespeiset hat/ so lasset vns samptlich mit Dancksagung seinen Namen preisen/ vnd spreche ein jeder in seinem Hertzen also:

LObe den Herren meine Seele/ vnd was in mir ist / seinen H. Namen. Lobe den Herren meine Seele/vnd vergiß nicht was er mir guts gethan hat/der dir alle deine sünde vergibt/vñ heilet alle deine gebrechen. Der dein Leben von dem verderbẽ erlöset/der dich krönet mit Gnaden vñ Barmhertzigkeit. Barmhertzig ist der Herr/gedültig/vnd von grosser Güte/ er handelt nicht mit vns nach vnsern sünden/vnd vergilt vns nit nach vnser Missethat: Denn so hoch der Himmel vber der Erden ist/ läst er seine Gnad walten vber die so jn förchten/ so weit als der Auffgang der Sonnen ist vom Nidergang/ also weit thut er vnsere Vbertrettung von vns/ Wie sich ein Vater vber seine Kinder erbarmet/so erbarmet sich der Herr vber die so jhn förchten/ welcher auch seines eignen Sohns nicht verschonet/ sondern hat jhn für vns alle dahin gegeben/ vnnd vns alles mit jm geschencket/ darumb

beweiset GOtt seine Liebe gegen vns/ daß Christus für vns gestorben ist/ da wir noch Sünder wahren/ So werden wir je viel mehr durch jhn behalten werden für dem Zorn/ nach dem wir durch sein Blut gerecht worden sind. Denn so wir Gott versöhnet sind durch den Todt seines Sohns/ da wir noch Feind waren/ viel mehr werden wir selig werden durch sein Leben/ nach dem wir jm versöhnet sind: Darumb sol mein Mund vnd Hertz deß HErrn Lob verkündigen von nun an biß in ewigkeit/ Amen.

Oder also:

ALLmächtiger / Barmhertziger Gott vnd Vater/ wir dancken dir von gantzem Hertzen/ daß du auß grundloser Barmhertzigkeit vns deinen eingebornen Sohn zum Mitler vnd Opffer für vnsere Sünd vnd zur Speiß vnd Tranck deß ewigen Lebens geschenckt hast/ vnd gieb

vns wahren Glauben/ dardurch wir solcher deiner Wolthaten theilhafftig werden/ hast vns auch zur Stärckung desselben/ deinen lieben Sohn Jesum Christum/ sein heiliges Abendmal einsetzen lassen: Wir bitten dich getrewer Gott vnd Vater/ du wöllest durch Würckung deines Geistes/ vns diese Gedächtnuß vnsers HErren JEsu Christi/ vnd Verkündigung seines Tods zu täglichem Zunemen in wahrn Glauben/ vnd der seligen Gemeinschafft Christi gedeyen lassen/ Durch denselbigen deinen lieben Sohn JEsum Christum/ Amen.

Form der Eheeynleitung.

DJEweil den Eheleuten gemeinlich vielerley widerwertigkeit vnd Creutz von wegen der Sünden zukommen/ auff daß N. vnd N. die jr in Gottes Namen ewer Eheliche Pflicht für der Christlichen Kirchen wöllet bestättigen lassen/ in

ewern Hertzen versichert seyd/ der gewissen Hülff GOTTes in ewerem Creutz/ So höret auß Gottes Wort/ wie daß der Eheliche Stand ehrlich sey/ vnd ein einsatzung Gottes/ die jm gefällt/ Darumb er auch die Eheleut wil segnen/ vnd jhnen beystehen/ Die Hurer aber vnd Ehebrecher wil er vrtheilen vnd straffen.

Vnd erstlich solt jhr wissen/ daß Gott vnser Vater/ nach dem er Himel vnd Erden/ vnd alles was drinnen ist/ erschaffen hat/ den Menschen schuff zu seinem Ebenbild vnd Gleichnuß/ d[as er] ein Herr were vber die Thier auff Erden/ vber die Fisch im Meer/ vnd vber die Vögel deß Himmels/ Vnd nach dem ER den Mann erschaffen hat/ sprach er: Es ist nicht gut/ daß der Mensch allein sey/ Ich wil im ein Gehülffen machen/ die vmb jhn sey. Da ließ Gott der Herr einen tieffen schlaf fallen auff Adam/ vnd er entschlief/ vnd Gott nam seiner Ripp en eine/

sch[...]

schloß die statt zu mit Fleisch/vñ Gott der HErr erschuff ein Weib auß der Ripp/die er von dem Menschen nam/ vnd bracht sie zu jhme/ Da sprach der Mensch: Daß ist einmal Bein von meinen Beinen/vnd Fleisch von meinem Fleisch / man wird sie nach dem Mann heissen/ darumb/ daß sie vom Mann genommen ist/Darumb wird ein Mann seinen Vater vnd Mutter lassen/ vnd seinem Weib anhangen/ vnd werden seyn zwey ein Leib. Derhalben solt jhr nicht zweifeln / der eheliche Stand gefalle GOTT dem HERREN/ dieweil er dem Adam sein Ehegemal erschaffen vnnd selbst zugeführet/vnd zum Ehegemal geben hat/damit zubezeugen/ dz er noch heutiges Tags einem jeden seyn Ehegemal gleich als mit seiner Hand zuführet/ darumb hat auch der Herr Jesus Christus den Ehelichen Stand also hoch geehret mit seiner Gegenwertigkeit/ Geschenck / vnd Wunderzeichen

zu Cana in Galilea / damit zubezeugen / daß der Eheliche Stand sol ehrlich gehalten werden bey allen / vnd dz er den Eheleuten seine Hülff vnd beystandt allezeit wil beweisen / Auch weñ man sichs am wenigsten versicht.

Damit jr aber in diesem Stand Gottselig leben möget / so sollet jhr die Vrsachen wissen / vmb deren willen Gott den Ehelichen Stand hat eyngesetzt.

Die erste Vrsach ist / daß eines dem andern trewlich helffe vnd beystehe in allen dingen / so zum zeitlichen vnd ewigen Leben gehören.

Die andere / daß sie / nach dem sie Leibs Erben bekommen / dieselben in wahrer Erkändtnuß Gottes jhm zu ehren erziehen.

Die dritte / daß ein jeder alle Vnkeuschheit vnd böse Lüste vermeyden / vnd also mit gutem rühigen Gewissen leben möge. Denn Hurerey zuvermeyden / sol ein jeder sein eigen Weib

haben /

haben/vnd ein jedes Weib jren eignen Mann/also/daß alle/ die zu jhren Jaren komen/vnd die Gabe der Keuschheit nit haben/ nachdem Befehl Gottes verpflicht vnd schüldig sind/ sich in den Ehestand nach Christlicher Ordnung mit willen vnd wissen jhrer Eltern oder Vormunder vnd Freunde zu begeben/ auff daß der Tempel Gottes/ das ist/ vnser Leichnam nicht vervnreiniget werde: Deñ so jemand den Tempel Gottes zerstöret/ den wird Gott zerstören.

Darnach auch solt jr wissen/wie eines gegen dem andern nach Gottes Wort sich zu halten schuldig sey. Erstlich solt jhr / der Mann / wissen/ daß euch Gott gesetzt hat zum Haupt deß Weibes/ auff daß jhr sie nach ewerem Vermögen vernünfftiglich leitet/ vnterweiset/ tröstet vnd beschützet/ gleich wie Christus das Haupt/ Weißheit/ Trost vnnd Beystand seiner Gemein ist: Vber diß solt jhr ewer Haußfraw

lieben/als ewern eigen Leib/ gleich wie Christus seine Gemeine geliebet hat/ solt nicht bitter gegen jr seyn/ sondern bey jhr wohnen mit vernunfft/ vnnd dem Weiblichen als dem schwächsten Gefäß seine Ehre geben/als auch miterben der Gnaden deß Lebens/ auff daß ewer Gebet nicht verhindert werde. Vnd nach dem der Befehl GOttes ist/ daß der Mann im Schweiß seins Angesichts sein Brot essen sol/ so solt jr trewlich vnd fleissig in ewrem Göttlichen Beruff arbeiten/auff daß jhr ewer Haußgesind mit Gott vnnd Ehren möget ernehren/vnd auch etwz dem Dürfftigen mitzutheilen habet.

Herwiderumb solt jr/ das Weib/ wissen wie jhr euch nach dem Wort GOttes gegen ewrem Mann halten sollet: Jr solt ewern ehelichen Mann lieben/ ehren vnd förchten/ auch jhm gehorsam seyn in allen billichen dingen/ als ewrem Herren/ gleich wie der Leib dem Haupt/ vnd die Gemein

Chri-

Christo vnterthänig ist/ Jr solt nicht herrschen vber ewern Mann/ sondern still seyn: Deñ Adam ist am ersten gemacht darnach Eua dem Adam zum Gehülffen/ vñ nach dem Fall hat Gott zu Eua/ vnd jrer Person zu dem gantzen weiblichen Geschlecht gesprochen: Dein will sol dem Mann vnterworffen seyn/ vñ er sol dein Herr seyn. Dieser Ordnung Gottes sollet jhr nit widerstehen/ sondern viel mehr dem Gebott GOttes vnd dem Exempel der heiligen Weiber folgen/ welche Gott vertraweten/ vnd waren jhren Männern vnterthänig/ gleich wie Sara gehorsam gewest ist jhrem Haußwirt Abraham/ vnd nennet jhn jhren Herren/ jr solt auch ewerm Mann in allen guten dingen behülfflich seyn/ auff ewer Kind vnd Haußhaltung gut acht haben/ in aller Zucht vnd Erbarkeit/ ohne weltlichen Pracht wandlen/ auff daß jhr andern ein gut Exempel zur Zucht gebet.

Derhalben jhr N. vnd N. nach dem jhr erkent habt/ wie Gott den ehelichen Stand hat eyngesetzt/ vnd was euch von Gott befohlen: Seyd jr den willens in dem heiligen Stand der ehe also zu leben/ wie jhr hie bezeuget für der Christlichen Gemein/ vnd begeret daß derselbige ewer ehelicher Stand sol bestättiget werden?

Antwort. Ja.

Also denn spreche der Diener.

Jch nemme euch alle/ die jhr hie seyd/ zu Zeugen/ jedoch so jemand wüste daß dieser eines durch eheliche Pflicht mit einer andern Person verbunden/ oder sonst ein Verhindernuß verhanden were/ der wölle es jetzunder anzeigen.

So niemand widerspricht/ sol der Die-
er also fortfahren:

Nach dem niemand widerspricht
nd kein Hinderung verhanden ist
wölle vnser lieber Herr GOtt ewe
iges Fürnemmen/ welches er euc
geg

gegeben hat/bestättigen/vnd ewer Anfang sey im Namen deß HErren/der Himmel vnd Erden erschaffen hat.

Darnach sol der Kirchendiener zu dem Bräutigam sprechen:

Ihr N. bekennet hie für Gott vnd seiner heiligen Gemein/daß ihr genommen habt vnd nemmet zu ewrem ehelichen Gemahl vnd Haußfrawen N. hie zugegen/vnd verheisset sie nimmermehr zuverlassen: Sie zu lieben/ vnd trewlich zuernehren/ wie ein trewer vnd Gottsförchtiger Mann seinē Weib schuldig ist: Daß ihr auch helliglich mit jr leben wollet/ jr trew vnd Glauben halten in allen dingen/nach dem Wort Gottes/ vnd seinem heiligen Euangelio?

Antwort. Ja.

Darnach spreche der Diener zu der Braut:

Ihr bekennet hie für Gott vnnd seiner heiligen Gemein/ daß ihr habt genomēn/ vnd nemmet N. zu ewrem Ehelichen Mann/ welchen jr verheis-

set gehorsam zu seyn/ vnd jhm zu dienen vnd zu helffen/ jhn nimmermehr zuverlassen/ heiliglich mit jm zu leben/ jhm Trew vnd Glauben in allen dingen zu halten/ wie ein fromme vnd getrewe Haußfraw jrem ehelichen Mañ zu thun schuldig ist/ nach dem Wort Gottes/ vñ seinē heiligen Euangelio?

Antwort. Ja.

Darnach sol der Kirchendiener jhre Händ zusammen fügen/ vnd sprechen:

Der Vater der Barmhertzigkeit/ der euch durch seine Gnad zu diesem H. Stand der Ehe beruffen hat/ verbinde euch mit rechter Lieb vnd Trew/ vnd gebe euch seinen Segen/ Amen.

Höret nun an das heilige Euangelium/ wie starck diß ehelich Band sey/ wie es beschreibt der heilige Euangelist Mattheus am 19. Capit. Die Phariseer tratten zum Herren Jesu/ versuchten jhn/ vnd sprachen zu jhm: Ists auch recht daß sich ein Mann scheide von seinem Weib vmb jrgend

einer

einer Vrsach willen? Er antwortet/ vnd sprach: Habt jhr nit gelesen/ daß der im anfang den Menschen geschaffen hat/ der machet daß ein Mañ vnd Weib seyn sol? Vnd sprach: Darumb wird ein Mensch seinen Vater vnnd Mutter lassen/ vnd seinem Weib anhangen/ vñ werden die zwey ein fleisch seyn. So seynd sie nun nit zwey/ sondern ein Fleisch: Was nun Gott zusam̃en gefüget hat/ das sol der Mensch nit scheiden. Da sprachen sie/ warum̃ hat deñ Moses geboten einen Scheidbrieff zu geben/ vnd sich von jr zu scheiden. Er sprach: Moses hat euch erlaubet zu scheiden von eweren Weibern/ von ewers Hertzen härtigkeit wegen/ Von anbegin aber ist es nicht also gewesen/ Ich sage aber euch/ wer sich von seinem Weib scheidet (es sey denn vmb der Hurerey willen) vnnd freyet ein andere/ der bricht die Ehe. Vnd wer die abgescheidene freyet der bricht auch die Ehe. Glaubet diesen

Worten deß Herren Christi/vnd seyd dessen versichert vnd gewiß/ daß vnser lieber HErr Gott euch zusammen gefügt hat zu diesem heiligen Ehestand/ vnnd nemmet derhalben alles/ was euch in diesem Ehestand begegnet/ mit Gedult vnd Dancksagung an/als auß der Hand GOttes/ der euch zusammen gefügt hat/ Amen.

Nach diesem heisse der Diener die Eheleut niderknien/ vnd spreche:

Last vns beten.

Allmächtiger Gott/ der du deine Güte vnd weißheit in allen deinen Geschöpffen vnd Ordnungē erzeigest/ vnd von anfang gesprochen hast/daß es nit gut sey daß der mensch allein sey/ vnd derhalben jhm ein Gehülffen/ die vmb jhn were/ erschaffen hast/vnd verordnet/daß zwey eins seyn sollen/straffest auch alle Vnreinigkeit/ Wir bitten dich/ daß/ nach dem du diese zwo Personen zu dem heiligen Stand der Ehe beruffen vnd verbun-

den hast/ wollest jnen geben deinen H. Geist/ auff daß sie in wahrem vnnd festem Glauben heiliglich leben nach deinem Göttlichen Willen/ allem bösem widerstand zu thun / wöllest sie auch segnen / wie du die Glaubigen Väter/ vnd deine Freund vnd getrewe Diener/ Abraham/ Jsaac vnd Jacob gesegnet hast/ auff daß sie/ als Miterben deß Bunds / mit denselben Vätern auffgerichtet/ heilige Kinder bekommen/ vnd die Gottseliglich erziehen mögen zu ehren deines heiligen Namens/ vnd beförderung jhres Nähesten/ vnd außbreitung deines heiligen Evangelions. Erhöre vns O Vater aller Barmhertzigkeit/ durch JEsum CHristum deinen lieben Sohn vnsern HErren/ Amen.

Vnser Vater ꝛc.

Hört an die Verheissung Gottes aus dem 128. Psalm.

WOl dem der den Herrn förchtet/ vnd auff seinen Wegen gehet.

Du wirst dich nehren deiner händе Arbeit/ wol dir/ du hast es gut.

Dein Weib wird seyn wie ein fruchtbar Weinstock vmb dein Hauß herumb/ deine Kinder wie die Oelzweige vmb deinen Tisch her.

Sihe also wird gesegnet der Mann/ der den Herrn förchtet.

Der Herr wird dich segnen auß Zion/ daß du sehest das Glück Jerusalem dein lebenlang.

Vnd sehest deiner Kinder Kinder/ friede vber Israel.

Vnser lieber HErr Gott erfülle euch mit seinen Gnaden/ vnd gebe daß jhr in allem guten lang vnd heiliglich bey einander leben möget/ Amen.

Von der Besuchung der Krancken.

DAs Ampt eines rechten vnd getrewen Dieners der Kirchen erfordert nicht allein/ daß er offentlich dem Volck predige/ dem

er zum Hirten verordnet ist/ sondern auch/ so viel es jmmer möglich/ einen jeden insonderheit vermahne/ straffe vnd tröste. Nun hat aber der Mensch nimmer höher der Göttlichen Lehr/ vnd wahren Trostes vonnöthen/ denn wenn er heimgesucht wird durch widerwertigkeit/ als da sind Kranckheiten vnd dergleichen/ Fürnemlich aber in Todts nöten: Denn als denn ist sein Gewissen mehr geängstiget/ denn sonst im gantzen Leben/ dieweil er fühlet/ daß er für das Vrtheil GOTTes erfordert wird/ Zum theil auch von wegen der Anläuffe vnd Anfechtungen deß Teuffels/ welcher als denn mit gewalt jhme zusetzt/ auff daß er das arme Krancke vnd betrübte Hertz gar vnterdrucken/ vnd in Abgrund der Verzweiffelung stürtzen möge. Derhalben/ dieweil die Diener der Kirchen/ Diener GOttes seynd/ vnd aber GOTT vnter andern Namen seiner Majestät fürnemlich diesen Tittel

führet/ daß er sey ein Zuflucht der Elenden/ ein Heyland deren/ so da seynd eines zerschlagenen Hertzen/ So sollen auch die Diener Gottes mit allem mitleiden/ Trew vnd Fleiß die betrübten Hertzen trösten/ vnd zu dem Son Gottes/ durch die Verkündigung seines heiligen Euangeliums/ weisen/ die jhnen Hülff verspricht/ Kompt alle (sagt er) zu mir/ die jhr beschweret vnd beladen seyd/ ich wil euch erquicken. Wiewol nun alle bekummerten vnd Krancken nicht einerley anligen haben vnd derwegen auch kein solcher Trost kan beschrieben werden/ der auff die Gestalt vnd Vmbstände eines jeden anligen gerichtet sey/ So sollen dennoch diese nachfolgende Hauptstück vnnd Lehren gemeinlich allen Krancken fürgetragen werden.

Erstlich/ daß alle Kranckheiten nit ohne gefehr/ sonder von der Hand Gottes vnd seiner Väterlichen Vorsehung vns zugeschickt werden/ auff

daß wir vnsere Sünden/ als die Vrsach alles vnsers Elends/ erkennen/ vnd vns für Gott demütigen.

Diese Vrsach der Kranckheit/ sol der Kirchendiener denen Krancken/ welche jhre Sünd nicht recht fühlen/ wol für die Augen halten/ wie auch dagegen/ im Fall der Krancke mit Schmertzen seines Gewissens geängstiget ist/ der Kirchendiener das verwundte Gewissen nicht härter ängstigen/ sondern viel mehr die heilsame Gnade Gottes jhm fleissig einbilden sol/ Darzu der Kirchendiener brauchen mag die erste Frag deß Catechismi/ vnnd dieselbige dem Krancken mit angezogenen Sprüchen auß der heiligen Schrifft wol einbilden/ daß nemlich der arme krancke Leib/ wie er da ligt/ sampt der Seelen deß Herrn Christi eigen sey/ vnd durch das Blut Jesu Christi von allen Sünden erlöset vnd erkaufft/ etc. Diß sol auch der Kirchendiener zu mehrem trost durch

alle Artickel deß Christlichen Glaubens dem Krancken erklären vnd jhm anzeigen / wie er sich eines jeden Artickuls für seine eigen Person in seiner Kranckheit habe zu trösten / wie denn dasselbige leichtlich auß dem Catechismo / vnd darbey angezogen Sprüchen zu thun ist.

Auch mag bißweilen / sonderlich wenn der Krancke zum ersten mal besucht wird / diese folgende Vermahnung mit solchen oder dergleichen Worten fürgesprochen werden.

LJeber Freund / weil euch vnser HErr Gott mit Schwachheit ewers Leibs heimgesucht / damit jhr es Gottes Willen heimstellet / solt jhr wissen.

Zum ersten / daß solche vnsere Leibs Kranckheit / vns von Gott dem Herrn vmb vnser sünden willen zugeschicket wird / vnnd daß die Erbsünd / welche von Adam auff vns geerbet / den Todt vnd alles was in deß Todts

Reich

Reich gehöret/ als gebrechen/ kranck-heiten/ Elend/ jam̃er/ ꝛc. mit sich bringet. Denn wo wir ohne sünd bleiben/ so het weder der Todt noch einerley kranckheit an vns etwz müge schaffen.

Zum andern/ damit wir aber in vnsern Sünden/ Kranckheit vnd allerley Anfechtung/ auch deß Todts Angst vnnd Noth nicht verzweiffeln müsten/ so lehret vns das heilig Euangelium/ daß vns CHristus GOttes Sohn von den Sünden loß vnnd selig machen wil/ so wir glauben an seine Verheissung. Vnnd solches geschicht auff zweyerley Weise/ Erstlich/ daß er vns hie auff Erden durch das Euangelium vnd die heilige Sacrament vnsere Hertzen vnd Gewissen reinige Act. 15. Er hat jhre Hertzen gereiniget durch den Glauben. Zum andern/ wenn aber vnsere Gewissen der gestalt von Sünden gereiniget/ vnd mit GOtt dem Vater durch den Glauben versöhnet seynd/ muß auch

die Sünd auß vnserer Natur vnnd Wesen außgefegt vnd vertilget/ vnd wir endlich von allen Sünden gereiniget/ vnd in warer Gerechtigkeit vnd Reinigkeit/ die Gott von vns fordert/ vollkommen werden/ damit wir mit Gott ewig mögen leben.

Zum dritten/ damit nun solches geschehe/ vnd in vns vollbracht werde/ so schickt vns vnser lieber Herr Gott Kranckheit/ ja auch den Todt zu/ nit der Meynung/ daß er mit vns zürne/ vnnd vns verderben wölle/ Sondern auß grossen Gnaden/ daß er vns in diesem Leben zu wahrer Buß vnnd Glauben treibe/ vnnd endlich auß der Sünden/ darin wir noch stecken/ vnd auß allem vnglück beyde Leiblich vnd Geistlich frey mache/ wie solches die heilige Schrifft reichlich bezeuget. Dann so saget S. Paulus 1. Cor. am 11. Wenn wir gericht werden/ so werden wir von dem Herrn gezüchtiget/ auff daß wir nit mit dieser Welt verdampt werden. Item

Item/ zun Röm. am 8. Denen die Gott lieben/ müssen alle ding zum besten dienen/ vnd kan sie von der Liebe Gottes in Christo Jesu nichts abscheiden/ es sey Fewer/ Schwerdt/ Hunger/ Todt oder Leben/ ꝛc.

Zum vierdten/ Weil nun dem also/ vnd du auß dem heiligen Euangelio/ durch den Mund deß Sohns Gottes vnsers HErren Jesu Christi gepredigt/ vnd mit seinem Todt vnd Aufferstehung bezeuget/ deß auffs aller gewissest vnd sicherst bist/ daß alle deine Sünd von dir auff Christum/ ja nu auch von Christo gantz vnd gar hinweg gethan/ vnnd ewig vertilget sind/ vnd also gar vor Gottes Angesicht kein Vrsach deß Zorns vnd Verdamnuß vber die Gläubigen vorhanden/ sondern eytel Gnad/ Trost/ Leben vnd Seligkeit/ Sintemal vnser lieber HErr Gott dich nun in seinen Augen hat/ nicht als ein bösen verdampten Sünder von Adam geboren/ sondern

als ein gantz gerechtes/ heiliges vñ lie-
bes Kind in Christo/ in welches Ge-
rechtigkeit vnd Leben du so gewißlich
leben vnd selig seyn solst (so fern du es
glaubest) ewiglich/ als gewiß vñ war-
hafftig er nicht in seinen eignen / son-
dern in deinen Sünden Gottes Zorn
getragen/ vnd gestorben ist / So sihe
vnd tröste dich solcher Gnaden/ vnnd
wisse daß die Sünd/ GOTTes Ge-
richt/ der Todt vnd Helle gar nichts
mehr mit dir zuschaffen habē/ sondern
CHristus/ das einig Lamb GOttes
trägt sie/ Johan. am 1. der sie auff
sich genommen/ vnd nicht allein auff
sich genomēn/ sondern auch durch sich
selbst vberwunden/ vnd ewig vertilget
hat. Derhalben du durch/ vñ in dem-
selben deinem HErren Jesu Christo
aller Gnaden/ Trosts/ Heyls vnd Se-
ligkeit zu GOtt dem Vater dich ver-
sehen/ vnnd in solcher tröstlichen Zu-
versicht zu seinem gnädigen väterlich-
en Willen ergeben solst/ vnnd sagen

D

Der Herr ist mein Liecht/vor wem sol ich mich förchten? Mein Vater im Himmel/dein Will geschehe/ In deine Händ befehl ich meinen Geist/ Amen.

Vnd nach dem die Kirchendiener die Krancken nicht allein einmal/ sondern zum offtermal auch vnerfordert/besuchen sollen/ damit solches nicht ohne Frucht abgehe/ sol er/wenn es anderst dem Krancken schwachheit halben zu hören nicht beschwerlich/ ein Capitel auß der heiligen Schrifft / so fürnemblich zum Trost der Krancken dienstlich/ dem Krancken fürlesen/ als da sind dz 14. 15. 16. vnd 17. Capitel Johannis das 15. Capitel Luc. das 5. vnd 8. Capitel zun Römern/ das 15. Capitel der 1. zun Cor. das 4. vnnd 5. der 2. zun Cor. das 53. Cap. Jesaie. Item/ den 25. den 51. den 103. Psalm/ vnd was dergleichen ein verständiger Seelsorger für die Krancken seyn befindet.

Es sol auch der Kirchendiener bey dem Krancken mit sampt den beywesenden so offt es seyn mag/ das Christliche Gebet thun/ auff folgende oder dergleichen weise.

Gebet bey den Krancken.

EWiger Barmhertziger Gott vnd Vater vnsers Herrn Jesu Christi/der du Todt vnd Leben allein in deiner Hand hast / vnnd ohne vnterlaß also für vns sorgest/daß weder Gesundheit noch Kranckheit/ noch jrgend etwz gutes oder böses vns widerfahren/ ja auch kein Haar von vnserm Haupt fallen kan/ ohn deinen Väterlichen Willen/ auch alles was vns in diesem Leben begegnen mag/zu vnserm Heyl vnd Seligkeit wendest/ der du gesprochen hast: Ruff mich an in der Noth/ so wil ich dich erhören/ vnd du solt mich preisen/ Er begeret mein/so wil ich jm außhelffen/ Er kennet meinen Namen/ darumb wil ich jhn schützen/ Er rufft mich an/ so wil ich jhn erhören/ Ich bin bey jm in der Noth/ ich wil jhn herauß reissen/ vnd zu Ehren machen/ Ich wil jn sättigen mit langem Leben/ vnd wil jm zeigen mein Heyl. Wir bitten dich/ demnach du vns mit schwachheit vnsers Leibs

ode

oder ander Trübsal heimsuchest/ so wöllestu vns auch verleihen die Gnad deines H. Geistes/ daß wir erstlich auß solcher Väterlichen Ruthen von Hertzen erkennen/ daß wir mit mannigfältigen vnsern Sünden wol verdienet/ daß du vns gar viel hefftiger straffest/ Darnach auch diesen lebendigen Trost stet vnnd fest in vnsern Hertzen behalten/ daß solche gnädige Heimsuchung nit ein Zeichen ist deines Zorns/ sondern deiner väterlichen Liebe gegen vns/ dieweil du vns darumb züchtigest/ auff daß wir nit mit dieser Welt verdampt werden/ sonder durch Vbung vnd Mehrung vnsers Glaubens/ wahrer Bekehrung/ kindlichen Gehorsams/ vnnd Anruffung deiner Gnad je mehr vnd mehr zu dir werden gezogen/ vnnd deinem lieben Sohn JEsu Christo als Glieder vnserm Haupt im Leiden vnnd in der Herrligkeit gleichförmig gemacht/ gib vns derhalben Gedult vnd Bestän-

digkeit im rechten vertrawen auff deine Barmhertzigkeit/ vnd laß vns dieselben erscheinen mit gnädiger Linderung deß Creutzes/ daß vns deine väterliche Hand hat auffgelegt/ vnnd wende dasselbige nach deinem gnädigen Willen/ zu der Ehren deines heiligen Namens/ vnd vnserer Seelen Heyl vnd Seligkeit/ durch deinen allerliebsten Sohn vnseren Herren Jesum Christum/ welcher vns diese verheissung hat gethan. Ich sage euch/ wo zween eins werden vnter euch auff Erden/ warumb es ist/ das sie bitten wöllen/ daß sol jnen widerfahren von meinem Vater jhm Himmel/ Dann wo zween oder drey versamblet seynd in meinem Namen/ da bin ich mitten vnter jhnen/ Vnd hat vns auff diese Zusag also heissen beten. Vnser Vater/ꝛc. Wollest vns auch Standhafftigkeit vnd tägliches Zunemmen geben in dem alten wahren vnnd vngezweiffelten Christlichen Glauben.

Ich

Ich glaub in Gott/rc.

Gebet bey den Sterbenden.

Allmächtiger Barmhertziger Gott vnd Vater/ der du Todt vnd Leben in deinen Händen hast/ vnd für vns als für deine eigene Kinder sorgest im Leben vnd im sterben/ demnach du deinen eingebornen Sohn für vns in Todt gegeben hast/ auff daß wir ewig durch jn leben/ vnd vns durch jn verheissen hast/ daß/ wer an jn glaubet/ der hat das ewig leben/ vnd kompt nit in dz Gericht/ sondern sey vom Todt zum Leben hindurch gedrungen/ vnd dz seine Schaf auß deiner vñ auß seiner Hand niemand könne reissen/ Wir bitten dich/ du wöllest vns/ wie du vns verheissen hast/ nimmermehr lassen versuchet werden vber vnser Vermögen/ sondern machen/ daß die Versuchung also ein ende gewiñe/ daß wir es können ertragen/ Sonderlich aber zu der zeit/ da dein väterlicher

Will ist/ vns auß diesem jammerthal zu dir in dein ewiges Reich zu nemen/ so wollestu vns die Schmertzen vnnd Schrecken deß leiblichen Todts gnådiglich lindern vnd benemen/ vns für allen Anfechtungen behůten/ die Blődigkeit vnsers Fleisches stårcken mit der Krafft deines H. Geistes/ vnd in wahrem beståndigem vertrawen auff deine Barmhertzigkeit/ die du vns in Christo JEsu erzeigt hast/ in rechter Anruffung deines Namens/ vnd fried vnsers Hertzens/ vnsern Geist in deine Hand nemmen/ auff daß wir dich in dem ewigen Leben mit allen deinen Engeln vnd Außerwehlten preisen/ durch vnsern Herrn Jesum Christũ/ welcher vns also hat gelehret beten:

Vnser Vater/ ꝛc.

Wollest vns auch Standhafftigkeit verleihen/ vnd tåglichs Zunemen geben in dem alten wahren vnd vngezweiffelten Christlichen Glauben:

Ich Glaub in Gott/ ꝛc.

Morgen Gebet.

GEliebten in dem HErren JEsu Christo/ lasset vns vor dem Angesicht GOttes niderknien/ vnnd jhn auß Grund vnsers Hertzen also anruffen.

BArmhertziger/ewiger Gott vnd Vater/ wir dancken dir/ daß du vns diese Nacht so gnädiglich behůtet/vñ den heutigen Tag hast lassen erleben/vnd bitten dich/du wőllest vns auch diesen Tag behůten/vnd deine Gnad erzeigen/ daß wir diesen gantzen Tag in deinem Dienst zubringen/also/daß wir nichts gedencken/reden noch thun/ denn allein damit wir deinē våterlichen Willen gehorchen/ vnd dir wollgefallen/ auff daß alle vnsere Werck/ zur Ehre deines heiligen Namens/ vnd aufferbawung vnsers Nåchsten gereichen. Vnd wie du jetzunder Wunderbarlich deine Sonn auff den Erdboden scheinen låst/ vn-

serem Leib zu leuchtē: Also wollest auch durch die Klarheit deines heiligen Geists/vnsern Verstand vnd Hertzen erleuchten/ damit wir geführt werden auff den rechten Weg deiner Gerechtigkeit: Also daß wir in allen dingen/ darzu wir vns beg[illegible]en werden/ diesen besondern vnd fürnemesten fürsatz haben/dz wir wandeln in deiner Forcht/ dir dienen/vnd dich ehren/ vnd all vnser gut vñ wolfahrt allein von deinem Göttlichen Segen vnd Benedeyung erwarten/auff daß wir vns nichts vnterstehen zu thun/das dir nicht wolgefällig sey. Darneben verleihe vns auch deine Gnad / daß wir dermassen arbeiten für den Leib/vnd diß zeitliche Leben/ daß wir doch allezeit am ersten trachten nach deinem Reich/ vñ nach deiner Gerechtigkeit: Vnd nit zweifeln/ das ander alles werde vns auch zufallen. Wollest vns auch behüten an Leib vnd Seel/ vnnd stärcken wider alle Anfechtung deß Teuffels/vnd

vns

vns erretten auß aller Gefahr/ die in dieser Welt vns möcht begegnen. Dieweil es aber nichts ist/ einmal wol angefangen haben/ so man nit beharret: So bitten wir dich/ daß du vns nicht allein diesen Tag wollest in dein heiliges Gleidt vnd Schutz nemmen/ sondern auch all vnser lebenlang/ wollest deine Gnad in vns täglich bestätigen vnd vermehren/ biß daß du vns wirst gebracht haben zu der vollkommenen Vereinigung mit deinem Son Jesu Christo vnserem Herren/ der da ist die warhafftige Sonn vnserer Seelen/ leuchtende Tag vnd Nacht/ ohne auffhören vnd in Ewigkeit. Gib auch deinen Segen zu der Predigt deines H. Euangelions/ zerstöre alle Werck deß Teuffels/ stärcke alle Kirchendiener vnd Oberkeit deines Volcks/ tröste alle verfolgte vnd betrübte Hertzen. Insonderheit regiere vnnd segne mit aller Wolfahrt / vnsern Gnädigsten Fürsten vnd Herrn/ Herrn Friderich

Pfaltzgrafen/Churfürsten/ sampt jh- rer Churf. G. Ehegemahl/vnd Fräw- lein/die Herrn Räthe vnd Amptleute. (In Schulen) wie auch vnsere El- tern vnd Præceptorn. Damit wir a- ber solche vnd andere Noturfft von dir erlangen mögen/so wollest vns al- le vnsere Sünd verzeihen/vmb deines lieben Sohns Jesu Christi willen/ welcher vns hat verheissen/ daß du vns alles was wir dich in seinem Na- men werden bitten/ gewißlich geben werdest/ vnnd derhalben vns also hat heissen beten.

Vnser Vater/rc.

Verleihe vns auch deine Gnad/ daß wir nach deinem Willen mögen leben/ welchen du vns in deinem Ge- setz hast offenbaret/vnd in diesen zehen Gebotten begriffen.

Das Erste.

Ich bin der HErr dein GOtt/rc.

Abend Gebet.

GEliebten in dem HErren Jesu CHristo/ lasset vns vor dem Angesicht Gottes niederknien/ jhn auß Grund vnserer Hertzen anruffen vnd sprechen:

HErr Gott Himlischer Vater/ wir dancken dir/ daß du vns diesen Tag/ vnd allezeit vnsers Lebens/ biß auff diese Stund so gnädiglich behůtet/ vnd vns so viel vnnd grosse Wolthaten erzeiget hast: Vnd dieweil du nach deiner Gőttlichen Weißheit die Nacht erschaffen hast/ den Menschen zur Ruhe/ gleicherweiß wie du jm den Tag verordnet hast zur arbeit: So bitten wir dich du wollest vns deine Gnad verleihen/ daß wir dermassen ruhen mit dem Leib/ daß doch allzeit vnsere Hertzen in deiner Liebe wacker bleiben/ vnd daß wir also alle weltliche Sorgen von vns ablegen/ vns zuerquicken nach Notturfft

vnserer Schwachheit / daß wir doch deiner nimmermehr vergessen: Sondern daß allezeit die Betrachtung deiner Güte vnd Gnaden / in stetem Gedächtnuß bey vns bleiben / Daß auch vnsere Gewissen durch solche Mittel jhre innerliche Geistliche Ruhe haben / wie der Leib empfähet seine eusserliche Ruhe. Darneben daß vnser Schlaff nicht vnmässig sey zur Faulheit vnsers Fleisches: Sondern allein zu Erhaltung vnserer schwachen Natur / auff daß wir desto geschickter seyn dir zu dienen.

Wollest vns auch bewaren vnbefleckt an Leib vnd Seel / vnd vns behüten vor aller Gefahr / daß auch vnser Schlaff zu deinen Ehren gereichen möge. Insonderheit wollest in dein heiliges Geleit vnd Schutz nehmen / vnd für allem vnfall bewahren / vnsern Gnedigsten Fürsten vnnd Herrn / Herrn Friderich / Pfaltzgraffen / Churfürsten / sampt jhrer Churf. G. Ehegemahl

gemahl vnnd Fräwlein / die Herrn Räthe vnd Amptleute (in Schulen) wie auch vnsere Eltern vnd Præceptorn. Vnnd nach dem dieser Tag nicht ist fürüber gangen ohne vielfältige Vbertrettung (sintemal wir arme elende Sünder seynd) so bitten wir dich / gleich wie in der Nacht alles verborgen ist durch die Finsternuß / die du auff die Erden sendest / daß du auch also wöllest alle vnsere Sünden vergraben durch deine Barmhertzigkeit / auff daß wir nicht von derenwegen verstossen werden von deinem Angesicht.

Gib auch Ruhe vnd Trost allen Krancken / betrübten vnd angefochtenen Hertzen / durch vnsern HErren Jesum CHristum / welcher vns also hat gelehret beten.

Vnser Vater / rc.

Ich glaub in Gott / rc.

Gebet vor dem Essen.

ALler Augen warten auff dich Herr/vnd du gibst jn jre Speiß zu seiner Zeit/ du thust deine Hand auff/ vnd sättigest alles was da lebet mit wolgefallen.

HErr Allmächtiger Gott/der du alles erschaffen hast/ vnd noch durch deine Göttliche Krafft erheltest/ vnd das Volck Jsrael in der Wüsten gespeiset hast/ Wollest vns deinen armen Dienern/deinen Göttlichen Segen vnnd Benedeyung geben/ vnd heiligen diese deine Gaben/ die wir von deiner milten Güte empfangen/ auff daß wir sie mässiglich vnnd heiliglich gebrauchen/nach deinem göttlichen Willen/vnd durch solche Mittel dich erkennen/ ein Vater vnd Vrsprung alles Guten/ vnd vornemlich suchen das Geistliche Brot deines Worts/ mit welchem vnsere Seelen gespeiset werden zu dem ewigen

gen Leben / das du vns bereitet hast durch das heilige Blut deines lieben Sohns vnsers Herren Jesu Christi.

Vnser Vater / rc.

Also vermahnet vns vnser Herr Jesus CHristus / Luc. am 21. Cap. Hütet euch / daß ewere Hertzen nicht beschweret werden mit fressen vnnd sauffen / vnnd mit Sorgen der Nahrung / vnd komm der Tag deß Herren schnell vber euch wie ein Fallstrick.

Gebet nach dem Essen.

Also spricht der HErr im fünfften Buch Mosis am 8. Capit. Wenn du gessen hast vnd satt worden bist / so soltu den HErren deinen Gott loben / vnd hüte dich / daß du deß HErren deines Gottes nicht vergessest.

HErr Gott Himmlischer Vater / wir dancken dir für alle deine Wolthaten / die wir ohn vn-

terlaß von deiner milten Hand em-
pfangen / daß dein Göttlicher Will
ist / vns zuerhalten in diesem zeitlichen
Leben / vnnd vns versorgest mit aller
vnser Notturfft: Insonderheit aber /
daß du vns wider geboren hast zu der
Hoffnung eines bessern Lebens / wel-
ches du vns geoffenbaret hast durch
das heilig Euangelion. Wir bitten
dich Barmhertziger GOtt vnd Va-
ter / daß du nicht wöllest zulassen / daß
vnsere Hertzen hie eingewurtzelt seyen
in diesen jrrdischen vergänglichen
dingen / Sondern allzeit hinauff ge-
dencken gen Himmel / erwartende vn-
sern Heyland Jesum Christum / biß
daß er in den Wolcken erscheinen
wird zu vnserer Erlösung.

Vnser Vater / ꝛc.

Das Symbolum Nicenum, das ist/ Bekantnuß des Glaubens zu Nicea gestelt Anno 324.

ICH Glaube in einen GOtt/ Vater den allmächtigen/ Schöpffer Himmels vnnd der Erden/ aller sichtbaren vnnd vnsichtbaren ding.

Vnd in einen Herrn Jesum Christum den Sohn Gottes/ den eingebornen/ der auß dem Vater geboren ist vor allen zeitē/ Gott auß Gott/ ein Liecht aus dem Liecht/ wahren Gott auß wahrem Gott/ der geboren/ nicht gemacht/ *homousion*, das ist/ einer substantz vnnd eines wesens mit dem Vater/ durch welchen alle ding erschaffen sind. Welcher von vnsert der menschen vnd von vnsers heils wegen herab kommen auß dem Himmel/ vnd auß Maria der jungfrawen Fleisch an sich genommen vom H. Geist/ vnd Mensch worden. Der auch gecreutziget ist worden für vns vnter Pontio Pilato/ vnd gelitten hat/ vnd begraben ist worden/ vnd am dritten Tag aufferstanden nach der Schrifft/ vnd auffgefahren in den Himmel/ vnd sitzet zur Rechten des Vaters/ vnd wider kommen wird mit Herrligkeit zu richten die Lebendigen vnd die Todten/ vnd wird seines Reichs kein ende seyn.

Vnd an den Herrn den H. Geist/der da lebendig macht/der vom Vater vnd dem Sohn außgehet/ der mit dem Vater vnnd dem Sohn zugleich angebetet/ vnd zugleich geehret wird/ der geredt hat durch die Propheten. In eine heilige allgemeine vnd Apostolische Kirche. Ich bekenn einen Tauff zur verzeihung der Sünden: Ich erwarte der aufferstehung der Todten vnd des Lebens der künfftigen Welt.

Symbolum, oder Glaubens Bekantnus deß heiligen Athanasij: welches gestelt worden Anno 333.

WElcher selig werden wil/ dem ist vor allen dingen von nöten/ daß er halte den allgemeinen Glauben. Dann welcher den nit gantz vnnd vngefälscht hältet/ der wird ohn allen zweiffel ewiglich verderben.

Das ist aber der allgemeine Glaub/ daß wir einen Gott in der Dreyheit/vnd die Dreyheit in der Einigkeit verehren/vnd weder die Personen vermischen/noch das wesen zertheilen.

Dañ ein andere Person ist des Vaters/ ein andere des Sohns/ ein andere des H. Geistes. Es ist aber eine Gottheit/gleich ehre vnd gleich ewige herrligkeit des Vaters Sohns/ vnd heiligen Geistes.

Wie der Vater/also ist auch der Son/

also auch der H. Geist. Vnerschaffen ist der Vater/vnerschaffen ist der Sohn/vnerschaffen ist der H. Geist. Vnermeßlich ist der Vater/vnermeßlich der Sohn/vnermeßlich ist auch der H. Geist. Ewig ist der Vater/ewig ist der Sohn/ ewig ist auch der H. Geist. Vnd sind doch nit drey ewige/ sondern ein ewiger/ gleich wie auch nicht drey vnerschaffene/noch drey vnermeßliche/sondern ein vnerschaffener vnd ein vnermeßlicher ist.

Also ist der Vater allmächtig / allmächtig ist der Sohn/ allmächtig ist auch der heilige Geist/ Vnd seynd doch nit drey allmächtige/ sondern ein allmächtiger.

Also ist der Vater Gott/der Sohn ist Gott/vnd auch der H. Geist ist Gott/ vnd seynd doch nicht drey Götter/Sondern es ist ein Gott. Also ist der Vater der Herr/ der Sohn der Herr/ vnnd auch der heilige Geist der Herr: Vnd sind doch nicht drey Herren/Sondern es ist ein Herr.

Denn wie wir von der Christlichen Warheit gedrungen werden zu bekennen/ daß ein jede Person insonderheit Gott vnd der Herr sey/ Also lest auch der allgemeine Glaub nicht zu/ daß wir drey Götter vnnd drey Herren bekennen.

Der Vater ist von niemand weder gemacht/ noch geschaffen/noch geboren. Der Sohn/ist allein vom Vater/nicht gemacht/

noch erschaffen/sondern geboren. Der heilige Geist ist vom Vater vnd Sohn/ nicht gemacht/nicht geschaffen/nicht geboren/sondern außgehet. Darumb ist ein Vater/ nit drey Väter: Ein Sohn/nicht drey Söhne: Ein H. Geist nicht drey heilige Geister.

Vnd in dieser Dreyheit ist nichts das vor oder nach dem andern/ nichts das grösser oder kleiner sey/Sondern alle drey Personen sind gleich ewig/ vnnd gleich groß. Derhalben sol durchauß (wie gesagt ist) beyde die Einigkeit in der Dreyheit/vnd die Dreyheit in der Einigkeit/ geehret werden. Wer nun selig werden wil/ der halt also von der Dreyfaltigkeit.

Es ist aber zur ewigen Seligkeit von nöten/ daß einer auch die Menschwerdung vnsers Herrn Jesu Christi recht glaube. So ist nun das der rechte Glaube/ dz wir glauben vnd bekennen/ daß vnser HErr Jesus Christus der Sohn Gottes/ GOtt vnnd Mensch seye.

GOtt ist er auß dem wesen des Vaters vor allerzeit geboren/ Mensch aber ist er auß dem wesen der Mutter in der zeit geboren/vollkommener GOtt/vnnd vollkommener Mensch/ auß einer vernünfftigen Seel vnd Menschlichen Fleisch bestehende. Der dem Vater gleich ist nach der Gottheit/ kleiner aber denn der Vater nach der Menschheit.

Welcher ob er wol GOTT/ und Mensch ist/ so ist er doch nicht zwey/ Sondern ein Christus. Ein Christus/ nit durch die verwandlung der Gottheit in das Fleisch/ Sondern durch annemung der Menschheit in Gott. Ein Christus/ nicht durch vermischung des wesens/ sondern durch einigkeit der Person. Dann wie die vernünfftige Seel vnnd das Fleisch ein Mensch ist/ also ist Gott vnd Mensch ein Christus.

Welcher gelitten hat von wegen vnsers heils/ ist abgefahren zu den Hellen/ am dritten Tag aufferstanden von den todten. Ist auffgefahren inn den Himmel. Sitzt zu der Rechten des Vaters/ vnd allmächtigen GOttes/ von dannen er kommen wird zu richten die lebendigen vnd die todten.

In welches zukunfft alle Menschen mit jhren Leibern aufferstehen/ vnd jhrer eigen thaten vnnd werck rechenschafft geben werden. Vnd welche dann guts gethan/ die werden gehen in das ewige Leben/ Welche aber böses gethan/ die werden gehen in das ewige fewer. Dieses ist der allgemeine Glaub: Wer diesen nit getrewlich glaubet/ der wird nicht selig werden können.

...nnus des Glaubens im Con-
...ch/ zu Epheso gestelt auß der acht vnd zwantzigsten Epist. Cyrilli.

Ist gestelt worden Anno 434.

WIr bekennen/ daß vnser HErr Jesus CHRistus der eingeborne Sohn Gottes/ vollkommener GOtt sey/ vnnd vollkommener Mensch/ auß einer vernüufftigen Seel vnd Leib/ Der vor allen zeiten nach der Gottheit auß dem Vater/ inn diesen letzten zeiten aber eben derselbige von vnsert vnnd vnsers heils wegen/ nach der Menschheit auß Maria der jungfrawen geboren ist. Dann eine vereinigung ...der Naturen geschehen ist. Derhalben ...en wir auch einen Christum/ einen ... vnd einen Herren. Wir bekennen ...as/ daß nach diesem verstand dieser ... vermischten einigkeit/ die heilige jungfraw ein Go..tsgebererin sey/ darumb/ daß Got... be... Wort) Fleisch angenommen/ ...nd ... worden ist/ vnd den Tempel/ den ... ...hn genommen/ von der empfäng... ... vereiniget hat. Wir wissen auch/ ...die Theologi/ vnd in der Schrifft gelehrte ... /die Euangelische vnd Apostolische ...ruch/ ob sie gleich von einer Person des Herrn reden/ dennoch von wegen zwoer Na... ... ihm vnterscheiden/ vnd etliche/ als ...eiche die Gottheit antreffen/ auff die Gottheit Christi/ die andern aber vnd nidrigen/ auff seine Menschheit ziehen.

E N D E.

...rnnus ...
...sche zu F...